



Niederösterreich

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZU MIGRATION & INTEGRATION

Ergänzende Anmerkungen zur Statistischen Publikation Bundesländer

ZAHLEN FÜR
ÖSTERREICH



Niederösterreich

ZAHLEN, DATEN UND FAKTEN ZU MIGRATION & INTEGRATION

Ergänzende Anmerkungen zur Statistischen Publikation Bundesländer



WWW.INTEGRATIONSFONDS.AT

Schwerpunkt Niederösterreich

6–7

Überblick

8–17

Bevölkerung in Niederösterreich

18–23

**Internationale Migrations-
bewegungen und Binnenmigration**

24–31

Sprache und Bildung

32–43

Arbeit und Beruf

44–53

Soziales

54–61

Wohnen und räumlicher Kontext

62–161

Niederösterreichische Gemeindebezirke

Überblick

Bevölkerung in Niederösterreich

- 16,4% der Bevölkerung in Niederösterreich hatten 2020 einen Migrationshintergrund, im österreichweiten Durchschnitt waren es 24,4%.
- Am 1.1.2021 lebten rund 223.400 Personen mit ausländischem Geburtsort in Niederösterreich, das entsprach 13,2% der Niederösterreichischen Gesamtbevölkerung und lag damit unter dem österreichweiten Durchschnitt von 20,1%.
- 47,7% der im Ausland Geborenen stammten aus Drittstaaten. Die am stärksten vertretenen Nationen waren Rumänien, Deutschland und die Türkei.
- Den höchsten Ausländeranteil hatte mit 19,5% der Bezirk Wiener Neustadt (Stadt), gefolgt von Sankt Pölten (Stadt) mit 18,5%.
- Im Bezirk Wiener Neustadt (Stadt) war mit 24,6% der Anteil der im Ausland

Geborenen am höchsten, gefolgt von Sankt Pölten (Stadt) mit 21,7%.

Internationale Migrationsbewegungen

- Die Nettozuwanderung Niederösterreichs mit dem Ausland betrug im Jahr 2020 fast +5.200 Personen.
- Der Saldo bei österreichischen Staatsangehörigen war mit rund -270 Personen dem langjährigen Trend entsprechend auch im Jahr 2020 negativ.

Binnenmigration

- Im Jahr 2020 sind generell mehr Personen nach Niederösterreich zugezogen als weggezogen. Bei Österreicher/innen betrug die Nettozuwanderung +5.400 und bei Ausländer/innen -30 Personen.

Sprache und Bildung

- Im Schuljahr 2019/20 hatten 17,9% der Schüler/innen in Niederösterreich eine

nichtdeutsche Umgangssprache. Im österreichweiten Durchschnitt waren es 26,8% aller Schüler/innen.

- 34,6% der Schüler/innen im Bezirk Bruck an der Leitha hatten eine nichtdeutsche Umgangssprache.
- Die in Niederösterreich lebenden Personen mit Migrationshintergrund waren in der niedrigsten Bildungsschicht mit nur Pflichtschulabschluss überproportional vertreten (25,8%). Besonders hoch war der Anteil bei Türk/innen mit 51,7%.
- Es zeigt sich, dass sich das Bildungsniveau der zweiten Zuwanderergeneration bereits an das der inländischen Bevölkerung angleicht.
- 2019/20 stammten 21,5% der Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich, aus nichtdeutschsprachigen Familien, in Gesamtösterreich lag dieser Wert bei 32,4%.

- Bei 84,9% aller Student/innen an Fachhochschulen in Niederösterreich handelte es sich um österreichische Staatsangehörige, 10,5% waren Staatsbürger/innen von EU-Staaten und 4,5% Drittstaatsangehörige. Insgesamt betrug der Ausländeranteil unter Student/innen in Österreich 19,5%.

Arbeit und Beruf

- Insgesamt lag die Erwerbstätigenquote in Niederösterreich bei 74%. Personen mit Migrationshintergrund wiesen eine geringere Erwerbstätigenquote (69%) auf als Personen ohne Migrationshintergrund (75%).
- Besonders niedrig war die Erwerbstätigenquote von Frauen mit türkischem Migrationshintergrund (58%).
- 2020 lag die Arbeitslosenquote in Niederösterreich bei 9,4% und damit unter dem österreichweiten Durchschnitt mit 9,9%. Während die Arbeitslosenquote

bei österreichischen Staatsangehörigen in Niederösterreich bei 9,0% lag, betrug sie bei Ausländer/innen 11,4%.

- Bei Staatsbürger/innen aus Syrien und der Russischen Föderation war die Arbeitslosenquote mit 41,3% bzw. 26,4% in Niederösterreich besonders hoch.

Soziales

- In Österreich geborene Frauen im Bundesland Niederösterreich brachten durchschnittlich 1,40 Kinder zur Welt, im Ausland geborene Frauen bekamen 2,06 Kinder.
- Frauen aus dem Kosovo gebaren mit durchschnittlich 2,89 am meisten Kinder in Niederösterreich.
- Österreichweit wurden im Jahr 2020 knapp 40.000 Ehen geschlossen - 18,6% davon in Niederösterreich.
- Interreligiöse Eheschließungen sind in der Minderzahl: Insgesamt heirateten

in Niederösterreich 13 Katholikinnen einen Muslim.

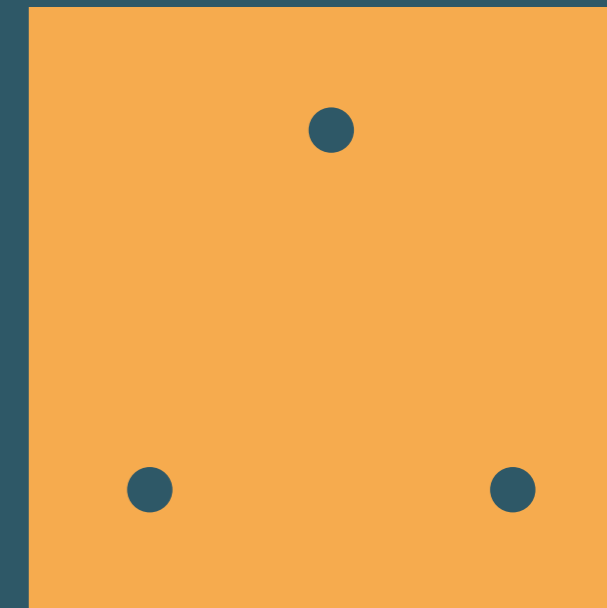
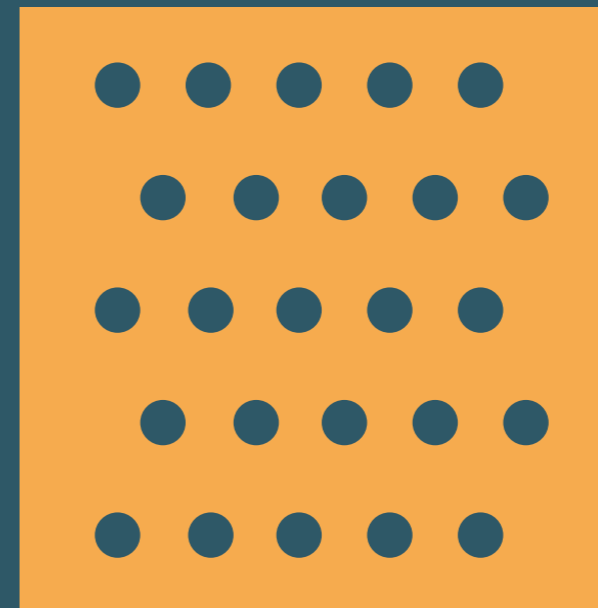
Wohnen und räumlicher Kontext

- Die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf lag 2020 in Niederösterreich bei 51 m². In Haushalten, deren Haushaltsreferenzperson einen Migrationshintergrund aufwies, befand sich die Wohnfläche pro Kopf 14 m² unter dem Durchschnitt, hingegen war sie bei Personen ohne Migrationshintergrund 3 m² über der durchschnittlichen Wohnfläche.
- Während die Haushaltsgröße bei Personen mit Migrationshintergrund in den EU-Beitrittsstaaten ab 2004 mit 2,25 Personen in etwa dem Durchschnitt entsprach, lag sie bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in der Türkei, in Afghanistan, Syrien und im Irak bei 3,21 bzw. 3,35 Personen.

Bevölkerung in Niederösterreich

Mit 24,6% war der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung eines Politischen Bezirks in Wiener Neustadt (Stadt) am 1.1.2021 am höchsten, gefolgt von Sankt Pölten (Stadt) mit 21,7% und Bruck an der Leitha mit 20,6%. Den geringsten Anteil wies der Bezirk Zwettl mit 3,0% auf.

Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung an der jeweiligen Gesamtbevölkerung des Bezirkes: in der Stadt Wiener Neustadt (links) und in Zwettl (rechts)



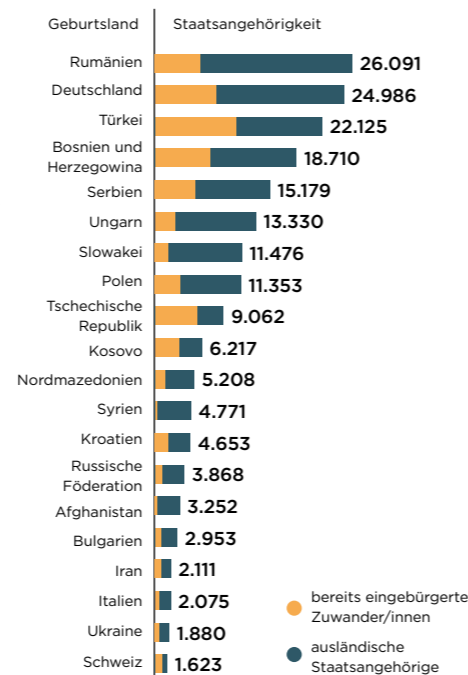
Bevölkerung in Niederösterreich

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten insgesamt rund 223.400 Personen mit ausländischem Geburtsort in Niederösterreich, das entsprach 13,2% der niederösterreichischen Gesamtbevölkerung und lag damit unter dem österreichweiten Durchschnitt von 20,1%. 52,3% der im Ausland Geborenen in Niederösterreich stammten aus anderen EU- und EFTA-Staaten bzw. GB, 47,7% aus Drittstaaten. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 26.100 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland geborenen Personen (25.000). Die Plätze drei und vier belegten in der Türkei (22.100) und in Bosnien-Herzegowina (18.700) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Serbien (15.200), Ungarn (13.300), der Slowakei (11.500), Polen (11.400), der Tschechischen Republik (9.100) und im Kosovo (6.200) geboren wurden.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

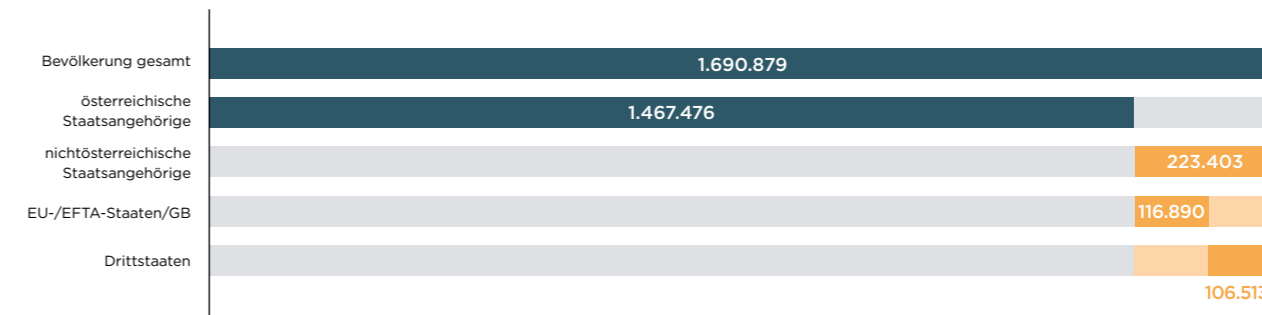
Im Jahresdurchschnitt 2020 hatten in Österreich 24,4% der Personen in Privathaushalten einen Migrationshintergrund, 73,9% gehörten der ersten und 26,1% der zweiten Zuwanderergeneration an. In Niederösterreich war der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund mit 16,4% unter dem österreichweiten Durchschnitt. In Niederösterreich waren 71,2% Zuwander/innen der ersten Generation – also selbst im Ausland geboren – und 28,8% der zweiten Generation – sie sind in Österreich geborene Nachkommen von Eltern mit ausländischem Geburtsort.

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021 nach Geburtsland



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

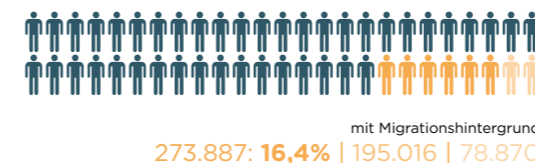
Bevölkerung am 1.1.2021 nach Geburtsland



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

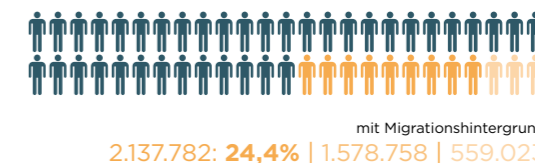
Bevölkerung Jahresdurchschnitt 2020 nach Migrationshintergrund

Gesamtbevölkerung Niederösterreich in Privathaushalten
1.666.519



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Durchschnitt aller Wochen eines Jahres), Bevölkerung in Privathaushalten

Gesamtbevölkerung Österreich in Privathaushalten
8.766.333



ohne Migrationshintergrund
mit Migrationshintergrund 1. Generation
mit Migrationshintergrund 2. Generation

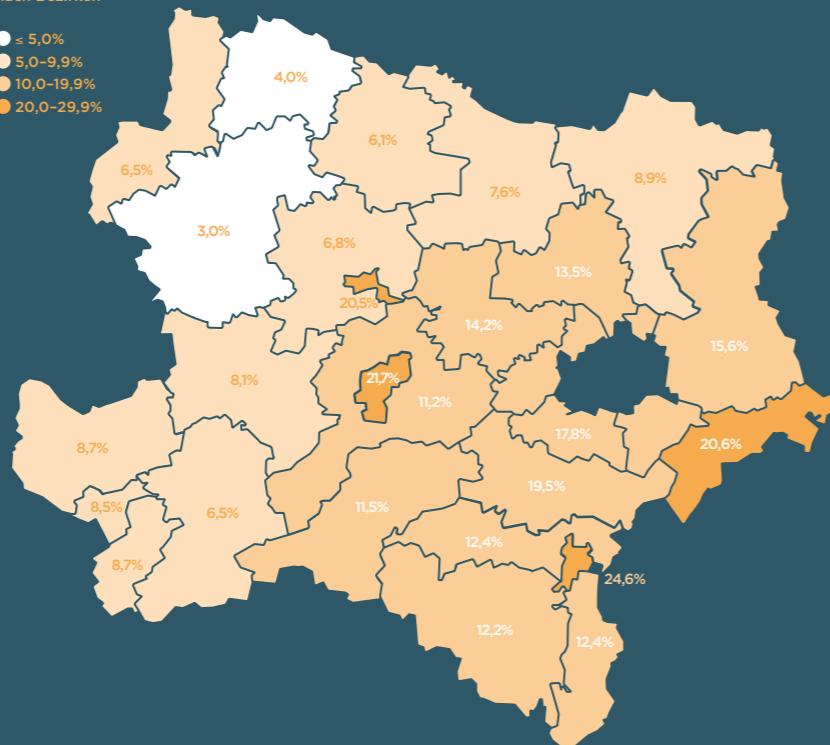
Bevölkerung in den Wohnbezirken

Mit 24,6% war der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung eines Politischen Bezirks in Wiener Neustadt (Stadt) am 1.1.2021 am höchsten, gefolgt von Sankt Pölten mit 21,7% und Bruck an der Leitha mit 20,6%. Auf den Plätzen vier und fünf folgten Krems an der Donau (Stadt) und Baden mit 20,5% und 19,5%. Die Bezirke mit den geringsten Anteilen an Migrant/innen waren die Bezirke Waidhofen an der Thaya mit 4,0% und Zwettl mit 3,0%.

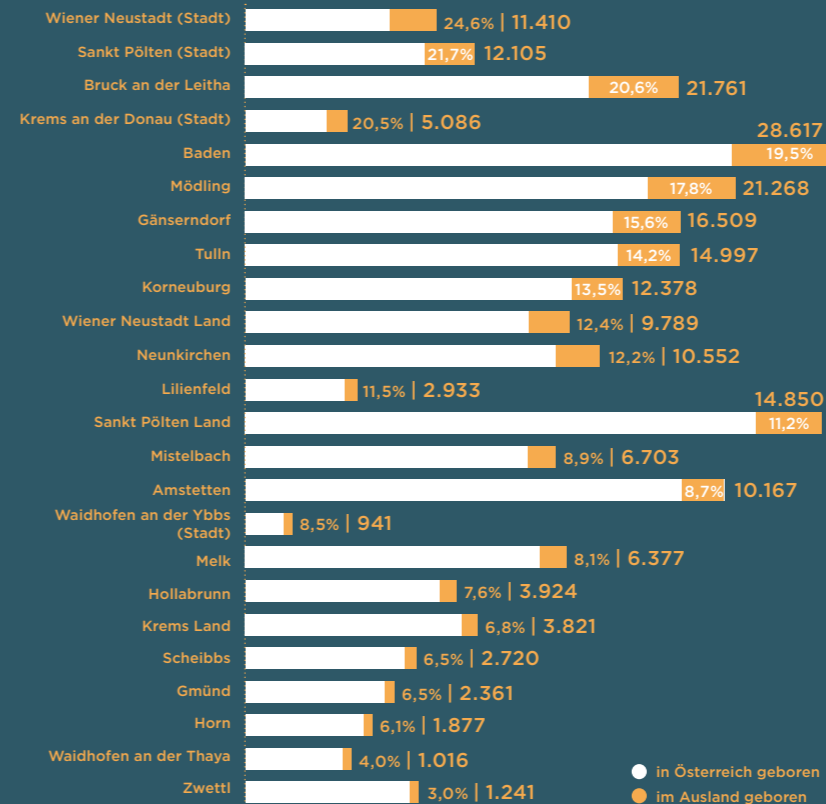
Im Ausland geborene Bevölkerung 1.1.2021

nach Bezirken

- ≤ 5,0%
- 5,0-9,9%
- 10,0-19,9%
- 20,0-29,9%



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes



- in Österreich geboren
- im Ausland geboren

Im Ausland geborene Bevölkerung nach Herkunftsländern in den Bezirken

In Anbetracht der Herkunftsländer der im Ausland geborenen Bevölkerung mit Stichtag 1.1.2021 wird ersichtlich, dass in allen 24 Bezirken folgende drei Herkunftsländer unter den Top 10 zu finden sind: Bosnien-Herzegowina, Deutschland und Rumänien. In allen Bezirken Niederösterreichs findet sich eines der folgenden fünf Herkunftsländer der im Ausland geborenen Bevölkerung auf Platz eins: In insgesamt acht Bezirken befindet sich Deutschland an erster Stelle, in sechs Rumänien, in fünf die Türkei, in vier die Tschechische Republik und in einem Bezirk die Slowakei.

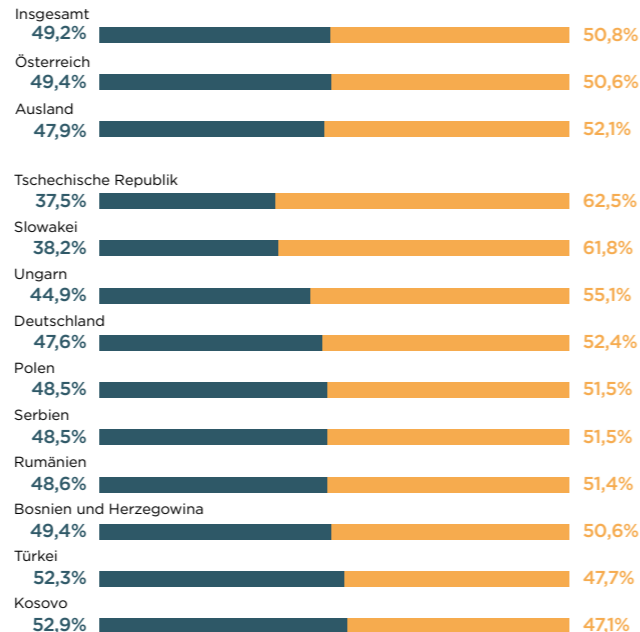
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Bevölkerung nach Geburtsland und Geschlecht

In Niederösterreich lebten am 1.1.2021 mit 50,8% minimal mehr Frauen als Männer. Bei der Bevölkerung mit Geburtsland Österreich lag der Frauenanteil bei 50,6%, bei im Ausland geborenen Personen handelte es sich um 52,1%. Den höchsten Frauenanteil verzeichneten Personen, die in der Tschechischen Republik geboren wurden, mit 62,5%. Auch bei der Slowakei (61,8%), Ungarn (55,1%), Deutschland (52,4%), Polen und Serbien (je 51,5%), Rumänien (51,4%) und Bosnien-Herzegowina (50,6%) machte der Frauenanteil etwas mehr als die Hälfte aus. Den geringsten Frauenanteil wiesen in der Türkei und im Kosovo geborene Personen mit 47,7% bzw. 47,1% auf.

Bevölkerung nach Geburtsland und Geschlecht am 1.1.2021

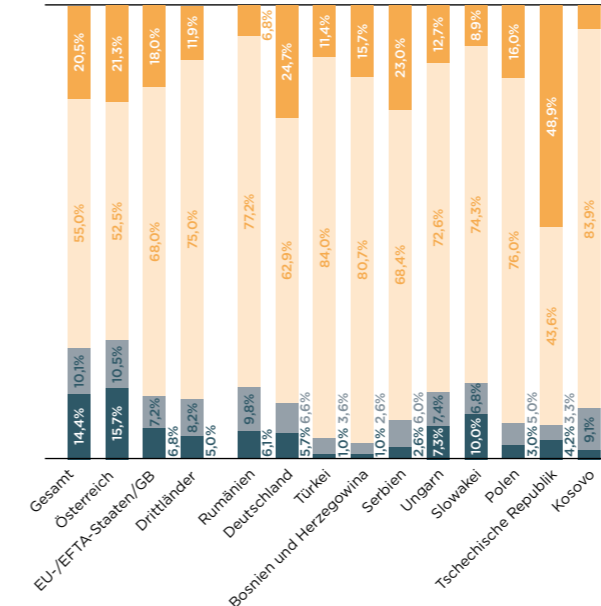
● männlich ● weiblich



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Bevölkerung nach Geburtsland und Altersgruppen am 1.1.2021

● 0-14 ● 15-24 ● 25-64 ● 65+



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Bevölkerung nach Altersgruppen

Insgesamt waren am 1.1.2021 in Niederösterreich 55,0% der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (25-64 Jahre). In Anbetracht des Geburtslands zeigen sich jedoch große Unterschiede: Während in Österreich geborene Personen zu 52,5% in diese Alterskategorie fielen, handelte es sich bei Personen, die in EU-/EFTA-Staaten/GB geboren wurden, um 68,0% und bei in Drittländern Geborenen um 75,0%.

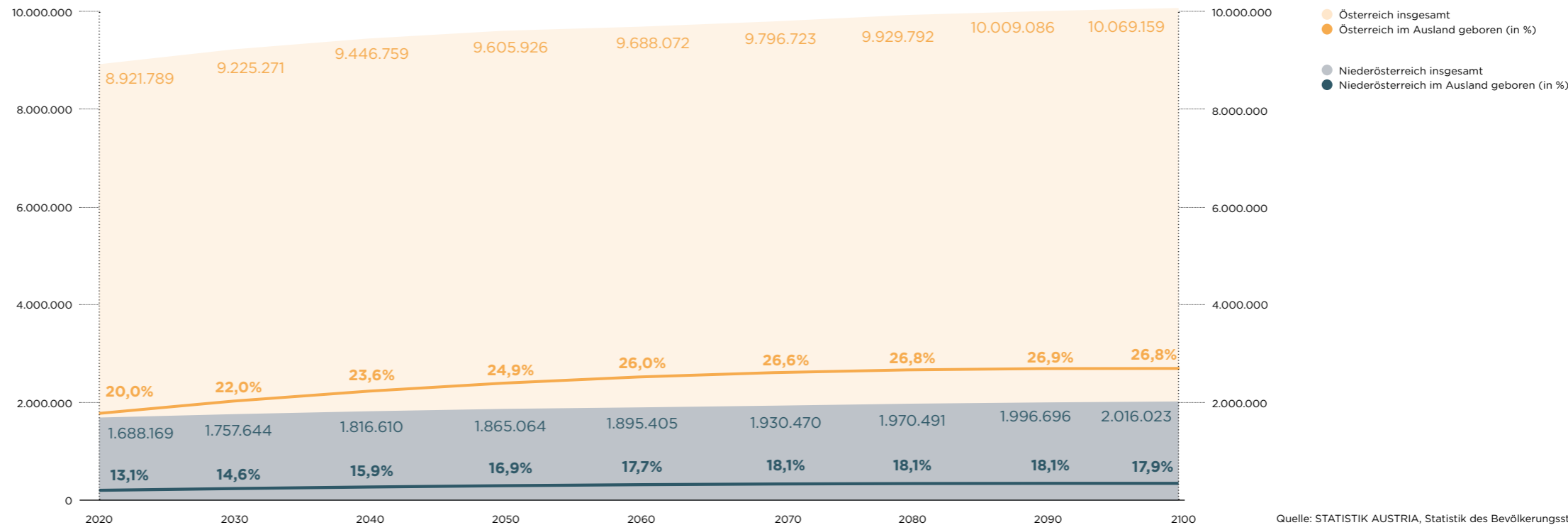
In der Türkei geborene Personen wiesen in der Altersgruppe von 25 bis 64 Jahren mit 84,0% den höchsten Anteil auf. Den niedrigsten Anteil hatten Personen mit Geburtsland Tschechische Republik (43,6%), gleichzeitig hatten diese den höchsten Anteil von Personen im Alter von über 65 Jahren mit 48,9%.

Bevölkerungsprognose 2020-2100

Gemäß Hauptszenario der aktuellen Prognose aus dem Jahr 2020 wird die Bevölkerungszahl Niederösterreichs von etwa 1,69 Mio. bis 2030 auf 1,76 Mio. und danach bis 2060 auf 2,02 Mio. ansteigen. Ohne Zuwanderung nach Niederösterreich käme es langfristig bis zum Jahr 2060 zu einem Rückgang auf 1,40 Mio. Im Falle verstärkter Zuwanderung sowie steigender Fertilität und stark zunehmender Lebenserwartung würde die Bevölkerungszahl Niederösterreichs im Jahr 2060 etwa 2,25 Mio. betragen (Wachstumsszenario).

Auch der Anteil der im Ausland geborenen Bevölkerung wird laut Hauptszenario von aktuell 13,1% im Jahresdurchschnitt 2020 kontinuierlich ansteigen: Während er bis zum Jahr 2030 auf 14,6% anwächst, wird es sich laut Prognose im Jahr 2060 um 17,7% handeln.

Bevölkerungsprognose 2020-2100
Bevölkerung im Jahresdurchschnitt nach dem Geburtsland

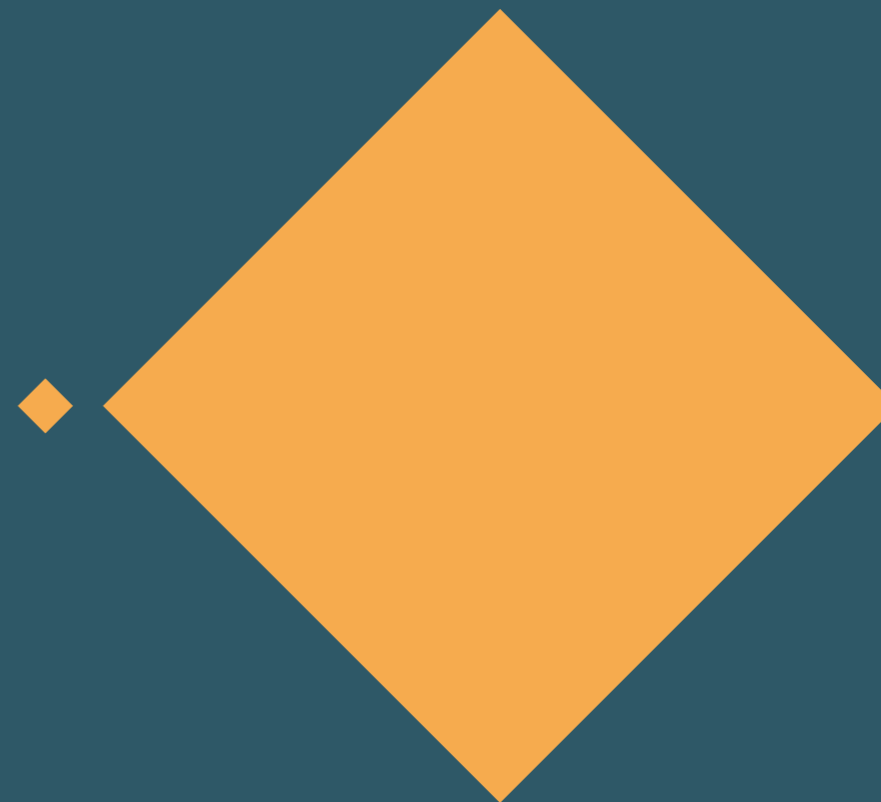


Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Internationale Migrationsbewegungen und Binnenmigration

2020 wurden 8.996 Personen in Österreich eingebürgert, davon 1.269 Personen in Niederösterreich. Österreichweit handelte es sich bei 1.022 Einbürgerungen um Flüchtlinge, davon lebten 71 oder 6,9% in Niederösterreich.

Einbürgerungen
von Flüchtlingen in
Niederösterreich
(links) und in
Österreich (rechts)

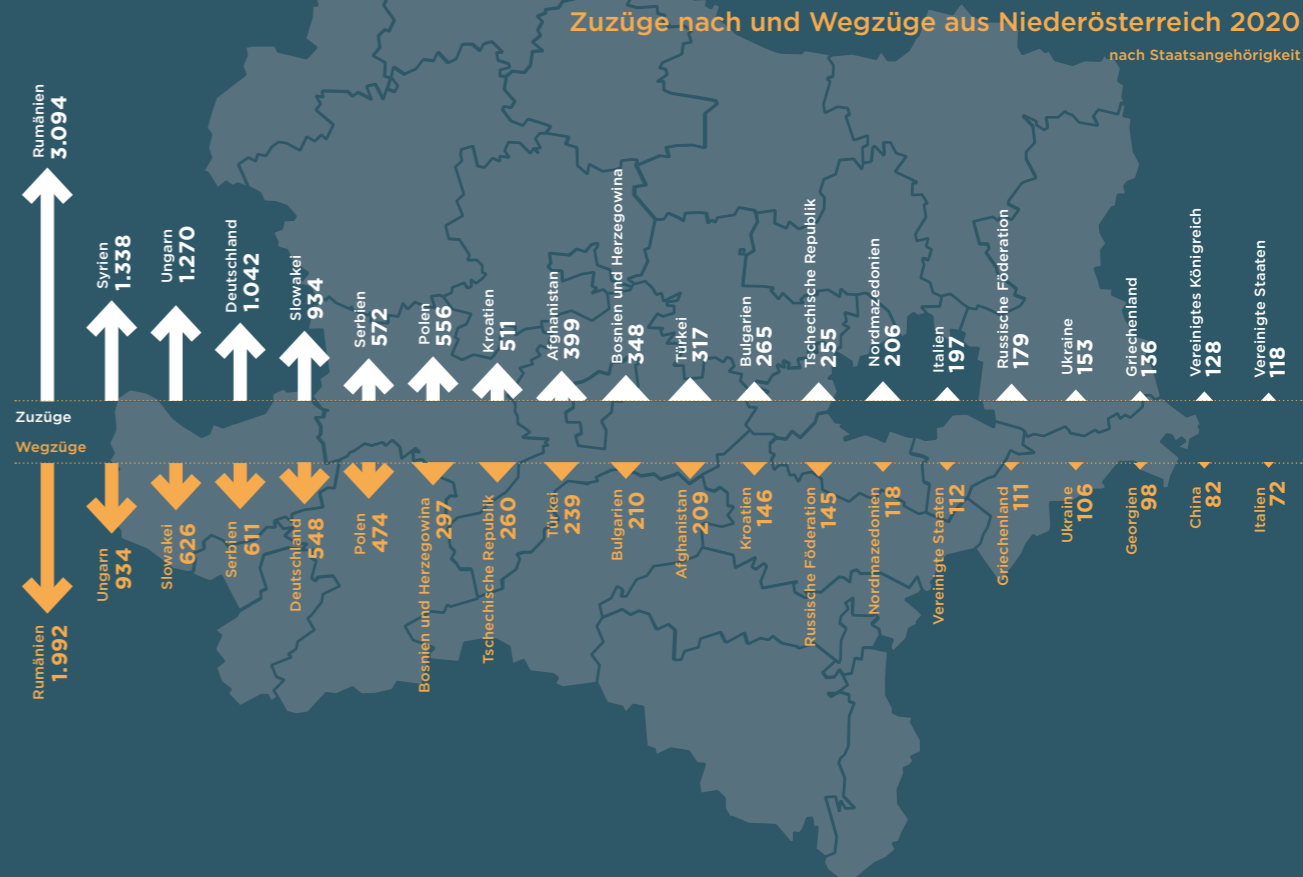
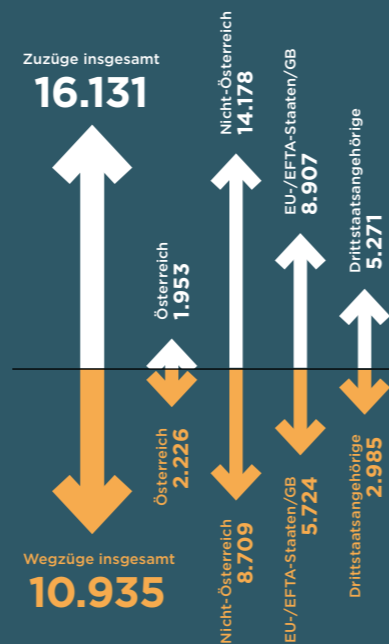


Internationale Migrationsbewegungen

Für das Jahr 2020 zeigt die Wanderungsstatistik für Niederösterreich rund 16.100 Zuzüge aus dem und rund 10.900 Wegzüge in das Ausland. Der Wanderungssaldo Niederösterreichs mit dem Ausland betrug somit knapp +5.200 Personen. Gegenüber dem Jahr 2019 erhöhte sich die Nettozuwanderung um 49,3% (2019: +3.500 Personen). Der Saldo bei österreichischen Staatsangehörigen war mit rund -270 Personen dem langjährigen Trend entsprechend auch im Jahr 2020 negativ, aber höher als im vorigen Jahr (-430). Der Wanderungssaldo der Personen mit nichtösterreichischer Staatsangehörigkeit fiel hingegen mit rund +5.500 Personen positiv und ebenfalls höher als im Vorjahr (+3.900 Personen) aus.

Mehr als die Hälfte der Zuwander/innen stammt aus der EU

Von den rund 16.100 Zuzügen des Jahres 2020 nach Niederösterreich entfielen 55,2% (8.900) auf Angehörige anderer EU-/EFTA-Staaten/GB. Mit fast 3.100 Zuzügen stellten rumänische Staatsangehörige die größte ausländische Gruppe, gefolgt von knapp 1.300 ungarischen und rund 1.000 deutschen Staatsbürger/innen. Aus Drittstaaten zogen 2020 insgesamt knapp 5.300 Personen nach Niederösterreich zu, darunter rund 1.300 Personen aus Syrien, rund 570 aus Serbien und knapp 400 aus Afghanistan. Weitere knapp 2.000 Zugezogene waren österreichische Staatsangehörige.



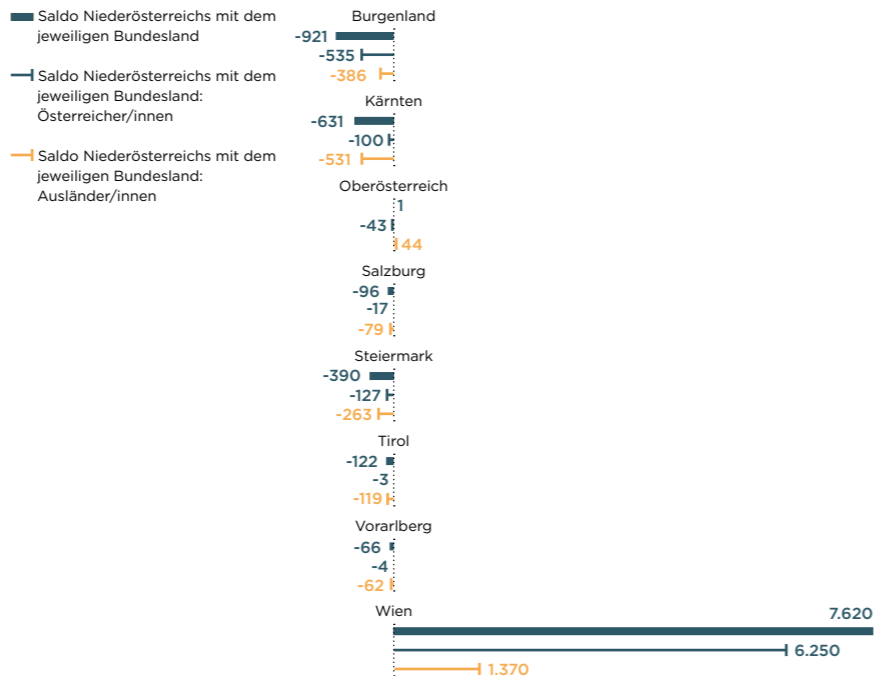
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik

Binnenmigration

Insgesamt gab es 2020 rund 32.100 Zuzüge aus einem der anderen acht Bundesländer nach Niederösterreich und rund 26.700 Wegzüge von Niederösterreich in eines der Bundesländer. Somit betrug der Wanderungssaldo der Binnenmigration von Niederösterreich mit den anderen Bundesländern knapp 5.400 Personen. Während der Wanderungssaldo Niederösterreichs mit den Bundesländern Oberösterreich und Wien positiv war, war er für die Bundesländer Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg negativ.

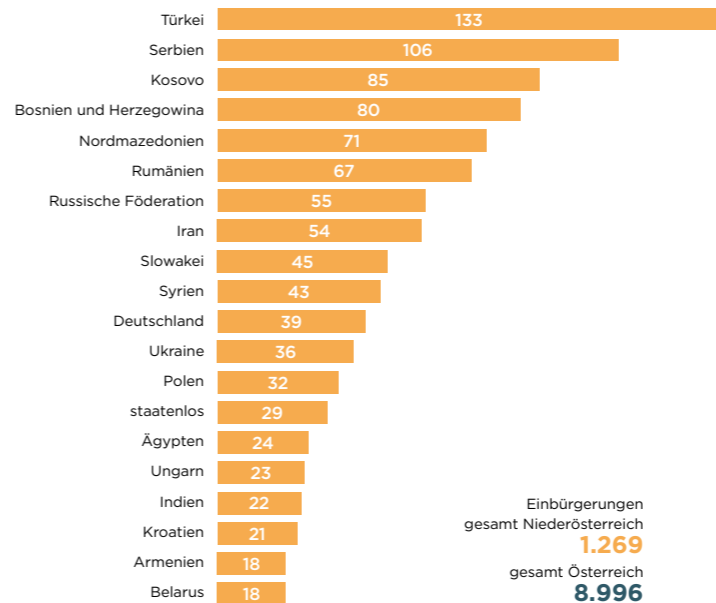
In Anbetracht der Staatsangehörigkeit wird ersichtlich, dass sich in Niederösterreich für Österreicher/innen ein positiver Wanderungssaldo mit +5.400 ergab. Die Nettozuwanderung von ausländischen Staatsangehörigen war negativ (-30).

Binnenmigration zwischen Niederösterreich und den anderen Bundesländern 2020 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik

Eingebürgerte Personen 2020 nach bisheriger Staatsangehörigkeit



Einbürgerungen
gesamt Niederösterreich
1.269
gesamt Österreich
8.996

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Einbürgerungen

Einbürgerungen in Niederösterreich

Insgesamt wurden im Jahr 2020 in Österreich knapp 9.000 Personen eingebürgert, davon waren knapp 1.300 Personen oder 14,1% in Niederösterreich ansässig. 47,4% der in Niederösterreich eingebürgerten Personen kamen aus europäischen Drittstaaten (inkl. Türkei) und 19,8% aus Asien (ohne Türkei, Zypern). In Anbetracht der bisherigen Staatsangehörigkeiten zeigt sich, dass 10,5% der neu Eingebürgerten in Niederösterreich zuvor Staatsangehörige der Türkei waren, 8,4% von Serbien und 6,7% des Kosovo. Insgesamt wurden in Österreich 1.022 Flüchtlinge eingebürgert, davon lebten 71 oder 6,9% in Niederösterreich.

Sprache und Bildung

17,9% der Schüler/innen in Niederösterreich hatten im Schuljahr 2019/20 eine andere Umgangssprache als Deutsch. Im österreichweiten Durchschnitt hatten 26,8% aller Schüler/innen eine nichtdeutsche Umgangssprache.

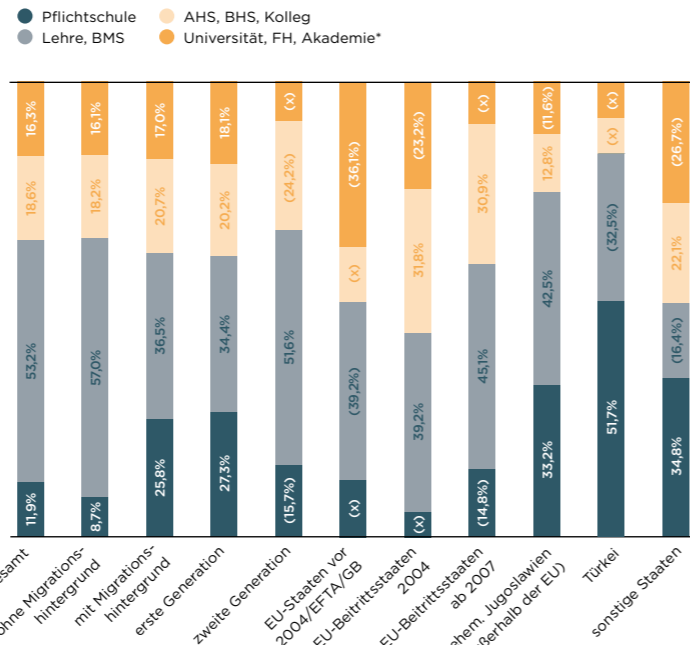
Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache in Gesamtösterreich (links) im Vergleich zu deren Anteil in Niederösterreich (rechts)



Bildungsstand der 25- bis 64-Jährigen

Die in Niederösterreich lebenden Personen mit Migrationshintergrund waren 2020 in der niedrigsten Bildungsschicht mit nur Pflichtschulabschluss überproportional vertreten (25,8%). Besonders hoch war der Anteil bei Türk/innen mit 51,7%. Während sich der Anteil der Personen ohne Migrationshintergrund mit einer Lehre oder einem Abschluss an einer Berufsbildenden Mittleren Schule (BMS) auf 57,0% belief, war der Anteil bei Personen mit Migrationshintergrund deutlich geringer (36,5%). 18,1% der Migrant/innen der ersten Generation in Niederösterreich verfügten über einen akademischen Abschluss, bei der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund waren es nur 16,1%.

Bildungsstand der 25- bis 64-Jährigen 2020 nach Migrationshintergrund



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Jahresdurchschnitt, Bevölkerung in Privathaushalten)
 () Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind sehr stark zufallsbehaftet und statistisch kaum interpretierbar.
 Werte unter hochgerechnet 3.000 werden unterdrückt und mit (x) dargestellt - sie gelten als statistisch nicht mehr interpretierbar.
 * inkl. Universitätslehrgänge

Kinder in Kindertagesheimen 2020/21 nach Staatsangehörigkeit und Umgangssprache



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Kindertagesheimstatistik
 1) Für das Bundesland Steiermark stehen seit dem Berichtsjahr 2018/19 keine vollständigen Daten über die Umgangssprache der betreuten Kinder zur Verfügung.
 2) Für das Bundesland Vorarlberg stehen im Berichtsjahr 2020/21 keine Daten zu Kindern in Horten zur Verfügung, die ausgewiesenen Daten wurden geschätzt.

Kinder in Kindertagesheimen

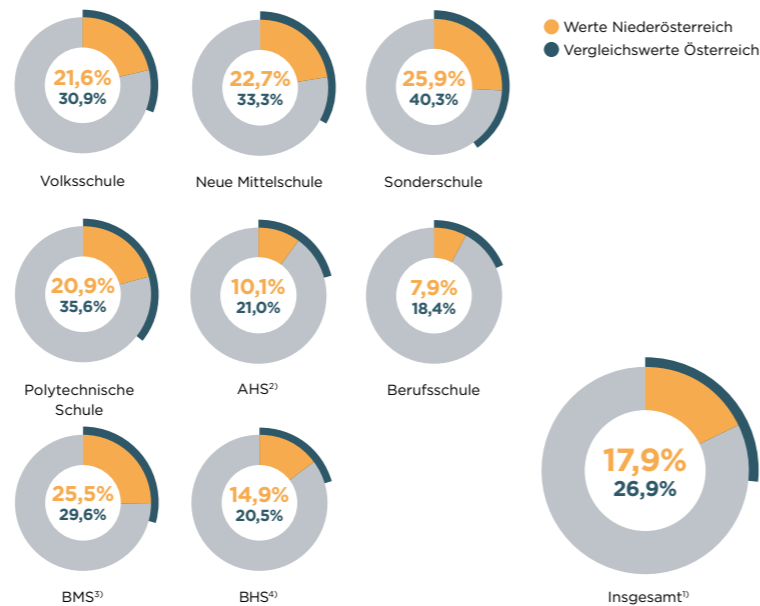
In Niederösterreich besuchten rund 69.900 Kinder eine Kinderbetreuungseinrichtung, davon waren 87,1% österreichischer und 12,9% ausländischer Staatsangehörigkeit. Im bundesweiten Durchschnitt lag der Anteil der ausländischen Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen bei 20,2%.

2020/21 stammten 21,5% der Kinder in Kinderbetreuungseinrichtungen in Niederösterreich aus nichtdeutschsprachigen Familien, in Gesamtösterreich lag dieser Wert bei 32,4%. Besonders hoch war der Anteil der Kinder mit nichtdeutscher Umgangssprache in Niederösterreich mit 22,7% in Kindergärten. Den geringsten Anteil wiesen altersgemischte Betreuungsgruppen auf, dort hatten 10,6% eine nichtdeutsche Umgangssprache.

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

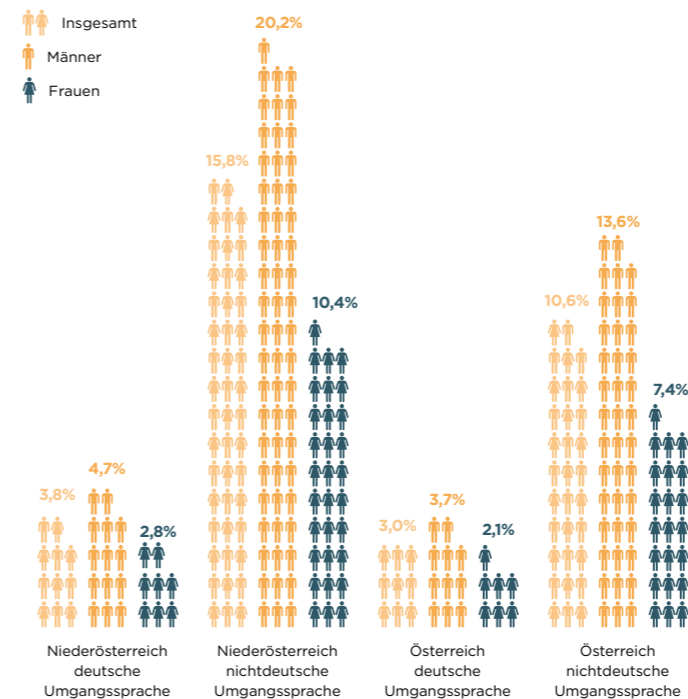
Im Schuljahr 2019/20 hatten 17,9% der Schüler/innen in Niederösterreich eine andere Umgangssprache als Deutsch. Im österreichweiten Durchschnitt hatten 26,9% aller Schüler/innen eine nichtdeutsche Umgangssprache, somit liegt Niederösterreich deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich in Niederösterreich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (25,9%), Berufsbildenden Mittleren Schulen (25,5%), Neuen Mittelschulen (22,7%), Volksschulen (21,6%) und Polytechnische Schulen (20,9%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 10,1% der Schüler/innen einer Allgemeinbildenden Höheren Schule (AHS) und lediglich 7,9% der Schüler/innen an einer Berufsschule eine andere Umgangssprache als Deutsch.

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/2020 nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
 1) Ohne Statutschulen, Bundessportakademien sowie Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
 2) Allgemeinbildende Höhere Schule
 3) Berufsbildende Mittlere Schule
 4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen ohne Pflichtschulabschluss bis zum Schuljahr 2018/19 nach Umgangssprache und Geschlecht



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
 Erfolgreicher Abschluss der 8. Schulstufe bestimmter Schultypen, der zum Besuch einer weiterführenden Ausbildung gem. § 28 Abs. 3 SchUG berechtigt. Anteil der 14-jährigen Schüler/innen im Schuljahr 2016/17, die bis zum Schuljahr 2018/19 die Sekundarstufe I nicht abgeschlossen haben.

Schüler/innen ohne Pflichtschulabschluss

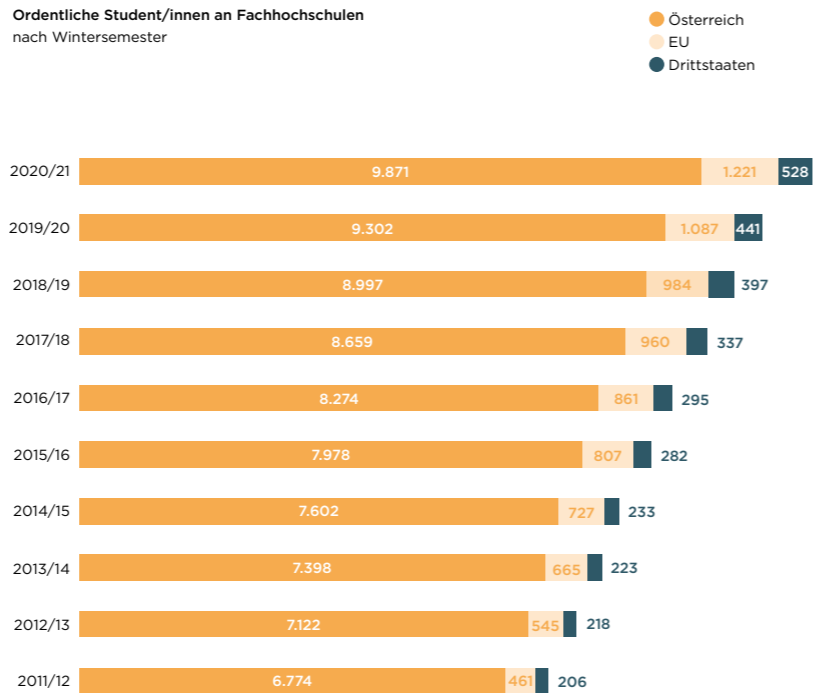
Analysiert man die Quote von Jugendlichen ohne Pflichtschulabschluss, so zeigen sich große Unterschiede sowohl nach Umgangssprache als auch nach Geschlecht. Bei Schüler/innen mit deutscher Umgangssprache lag der Anteil jener ohne Pflichtschulabschluss österreichweit bei 3,0%, in Niederösterreich bei 4,7%. In Anbetracht der Geschlechter zeigt sich, dass der Anteil bei Schülern in Niederösterreich mit 4,7% höher war als bei Schülerinnen mit 2,8%. Bei Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache war der Anteil ohne Pflichtschulabschluss in Niederösterreich höher (15,8%) als im österreichweiten Vergleich (10,6%). Während der Anteil bei Schülerinnen ohne Pflichtschulabschluss in Niederösterreich mit nichtdeutscher Umgangssprache bei 10,4% lag, war dieser bei Schülern mit 20,2% fast doppelt so hoch.

Jede/r zehnte Studierende aus EU-Staaten

Insgesamt gab es im Wintersemester 2020/21 rund 11.600 ordentliche Student/innen an Fachhochschulen in Niederösterreich. Bei 84,9% der Studierenden handelte es sich um österreichische Staatsangehörige, rund jede/r zehnte Student/in war Staatsbürger/in eines EU-Staates und 4,5% stammten aus Drittländern.

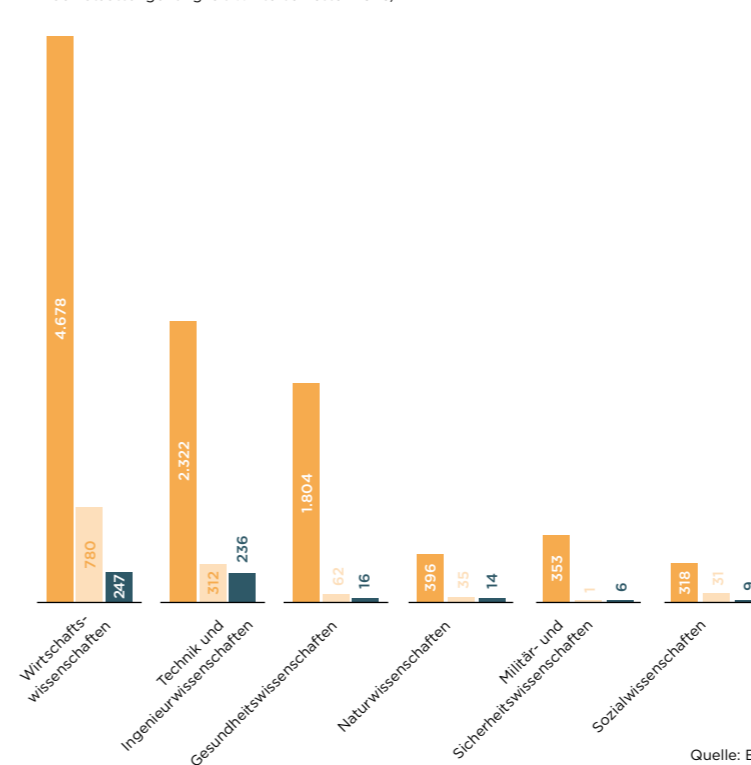
Im Vergleich der vergangenen zehn Jahre ist der Anteil der österreichischen Studierenden an den Fachhochschulen in Niederösterreich kontinuierlich gesunken: Handelte es sich im Wintersemester 2011/12 noch bei 91,0% um Österreicher/innen, sank der Anteil bis 2020/21 um 6,1 Prozentpunkte. Sowohl der Anteil von Staatsbürger/innen aus den EU-Staaten (2011/12: 6,2%; 2020/21: 10,5%) als auch aus Drittländern (2011/12: 2,8%; 2020/21: 4,5%) ist deutlich angestiegen.

Ordentliche Student/innen an Fachhochschulen nach Wintersemester



Quelle: BMBWF, unidata

Belegte ordentliche Studien nach Hauptstudienrichtung Fach 1 nach Staatsangehörigkeit Wintersemester 2020/21



Quelle: BMBWF, unidata

Wirtschaftswissenschaften und Technik am beliebtesten

Die gefragtesten Hauptstudienrichtungen an Fachhochschulen in Niederösterreich waren im Wintersemester 2020/21 die Wirtschaftswissenschaften, gefolgt von Technik und Ingenieurwissenschaften. Unter österreichischen Studierenden belegte mit 47,4% der größte Anteil ein Studium der Wirtschaftswissenschaften. Auch bei Student/innen aus EU-Staaten (63,9%) sowie Student/innen aus Drittländern (46,8%) war ein wirtschaftswissenschaftliches Studium am beliebtesten. 23,5% der Österreicher/innen, 25,6% der Studierenden aus EU-Staaten und 44,7% der Student/innen aus Drittländern waren in ein Studienfach von Technik und Ingenieurwissenschaften inskribiert.

Arbeit und Beruf

Besonders hoch war die Arbeitslosenquote in Niederösterreich mit 41,3% bei syrischen Staatsangehörigen. 9,0% der Österreicher/innen in Niederösterreich waren arbeitslos.

Arbeitslosenquote von Syrer/innen (links)
und Österreicher/innen (rechts)



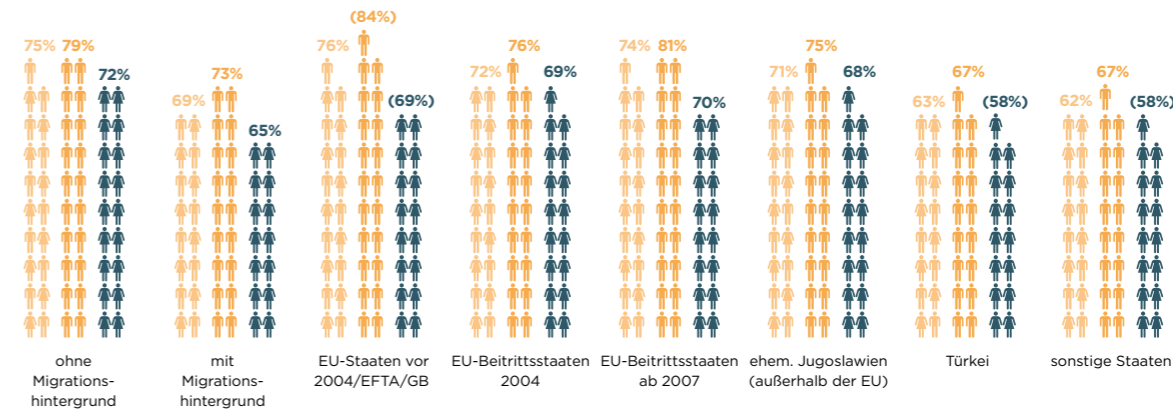
Erwerbstätigenquote

In Niederösterreich standen Personen mit Migrationshintergrund im Jahr 2020 in geringerem Maße im Erwerbsleben als Österreicher/innen. Insgesamt lag die Erwerbstätigenquote bei 74,1%. Während sie sich bei Personen ohne Migrationshintergrund bei 75,3% befand, war sie bei Personen mit Migrationshintergrund mit 68,6% geringer. Die Erwerbsbeteiligung von Frauen in Niederösterreich wies deutliche Unterschiede auf: Insgesamt waren 70,1% aller Frauen in Niederösterreich erwerbstätig, Frauen ohne Migrationshintergrund befanden sich mit 71,5%

überdurchschnittlich häufig im Berufsleben, Frauen mit Migrationshintergrund nur mit 64,5%. Besonders hoch unter den Frauen mit Migrationshintergrund war die Erwerbstätigenquote von Frauen mit Migrationshintergrund in den EU-Beitrittsstaaten ab 2007 mit 69,5% und den EU-Beitrittsstaaten 2004 mit 69,2%. Eine besonders niedrige Erwerbstätigenquote wiesen Frauen mit Migrationshintergrund in der Türkei auf (57,5%).



Erwerbstätigenquote 2019 der 15- bis 64-Jährigen 2020 nach Geschlecht und Migrationshintergrund



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung (Jahresdurchschnitt, Bevölkerung in Privathaushalten)
 (*) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen für Österreich (Niederösterreich 7.000) sind sehr stark zufallsbehaftet.

Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Im Jahresdurchschnitt 2020 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Niederösterreich bei 9,4% und damit unter dem österreichweiten Durchschnitt mit 9,9%. Während die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Niederösterreich bei 9,0% lag, betrug sie bei Ausländer/innen 11,4%. In Anbetracht der Geschlechter zeigt sich, dass die Arbeitslosenquote unter ausländischen Frauen mit 14,8% deutlich höher war als diejenige von ausländischen Männern (9,5%).

Bei syrischen Staatsbürger/innen war die Arbeitslosenquote mit 41,3% in Niederösterreich besonders hoch, gefolgt von russischen und kosovarischen Staatsangehörigen mit 26,4% bzw. 24,1%. Auch unter afghanischen (22,6%), serbischen (21,3%) und iranischen (20,8%) Staatsangehörigen befand sich die Arbeitslosenquote über 20%.

Arbeitslosenquote 2020

nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Österreicher/innen
 👤 Insgesamt 👤 Männer 👤 Frauen

Ausländer/innen
 👤 Insgesamt 👤 Männer 👤 Frauen

9,4%



Gesamt

Arbeitslosenquote 2020

nach Staatsangehörigkeit

9,0% 9,0% 8,9%



Österreicher/innen

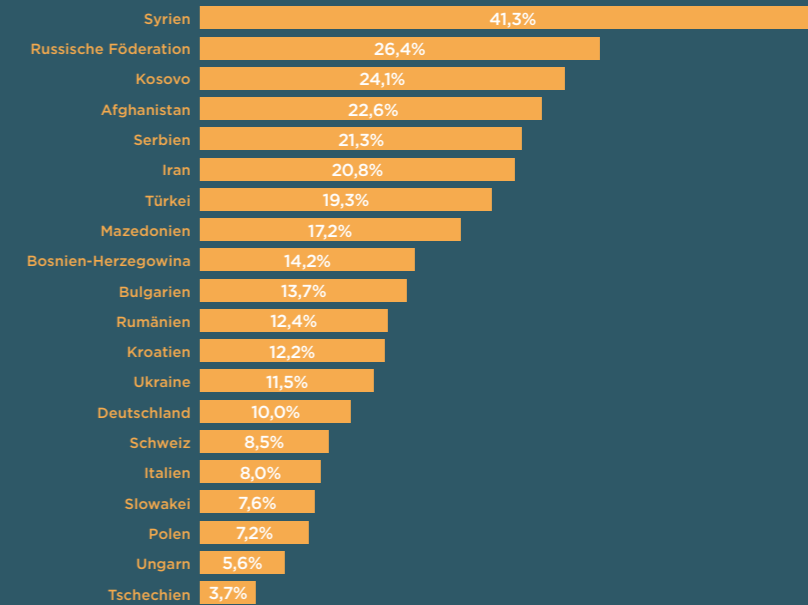
11,4%



Ausländer/innen

Quelle: AMS Österreich, Arbeitsmarktdaten, Jahresdurchschnitt

Top-20-Herkunftsländer

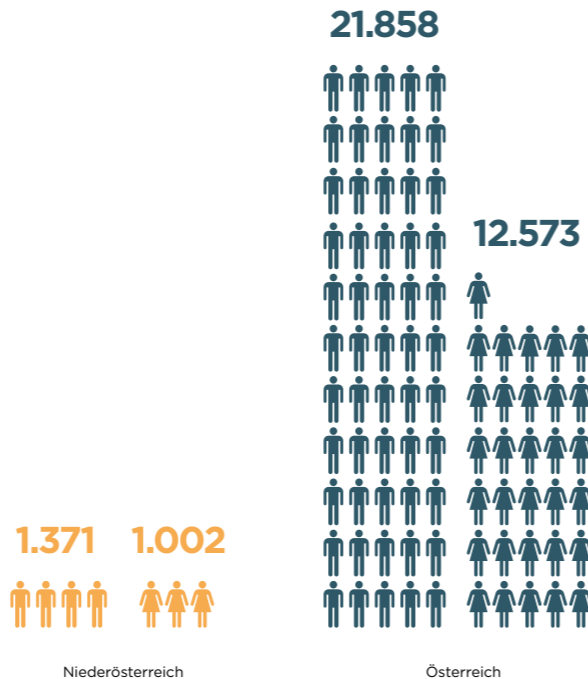


Quelle: AMS Österreich, Arbeitsmarktdaten, Jahresdurchschnitt

Arbeitslose Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte

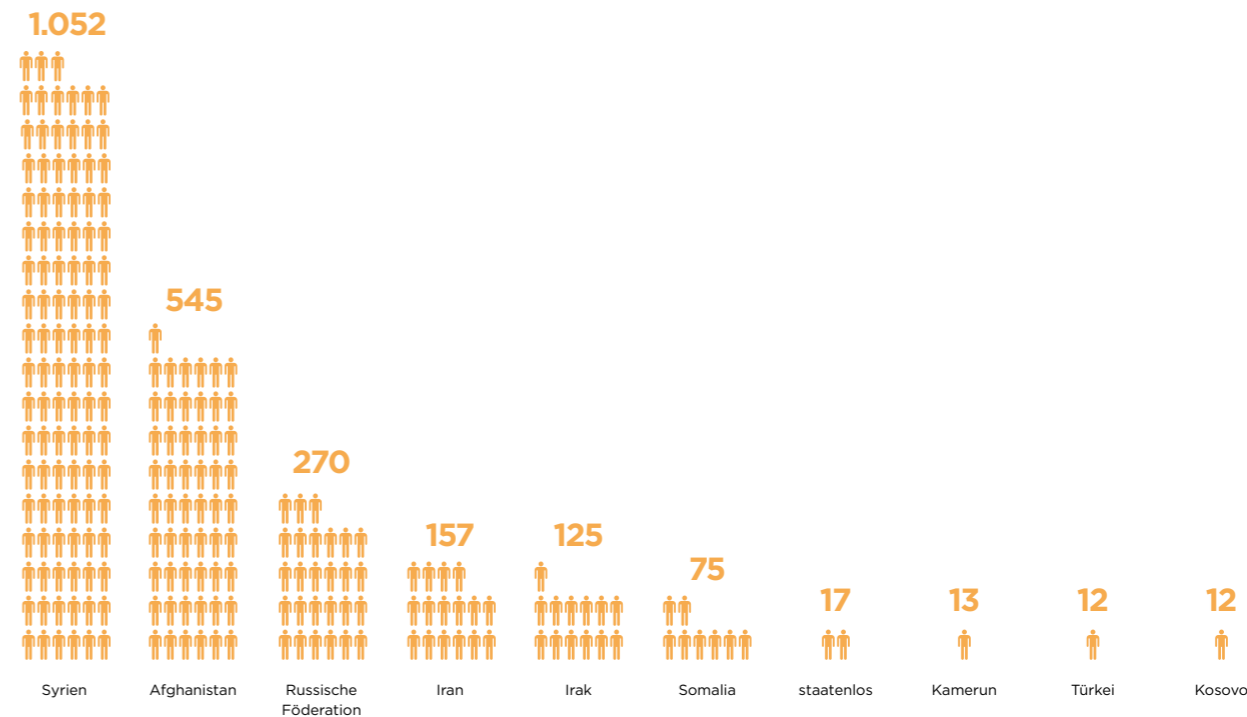
Im Jahresdurchschnitt 2020 befanden sich 6,9% aller als arbeitslos vorgemerkten oder sich in Schulung befindlichen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in Niederösterreich (2.400). Bei diesen handelte es sich bei 42,2% um Frauen. Die größte Gruppe der arbeitslos vorgemerkten oder sich in Schulung befindlichen Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten in Niederösterreich stammte aus Syrien (44,3%), gefolgt von afghanischen Asylberechtigten oder subsidiär Schutzberechtigten (23,0%) und Personen aus der Russischen Föderation (11,4%). Auf den Rängen vier und fünf folgten der Iran (6,6%) und der Irak (5,3%).

Arbeitslos vorgemerkte oder sich in Schulung befindliche Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte 2020 nach Geschlecht



Quelle: AMS Österreich, Arbeitsmarktdaten, Jahresdurchschnitt

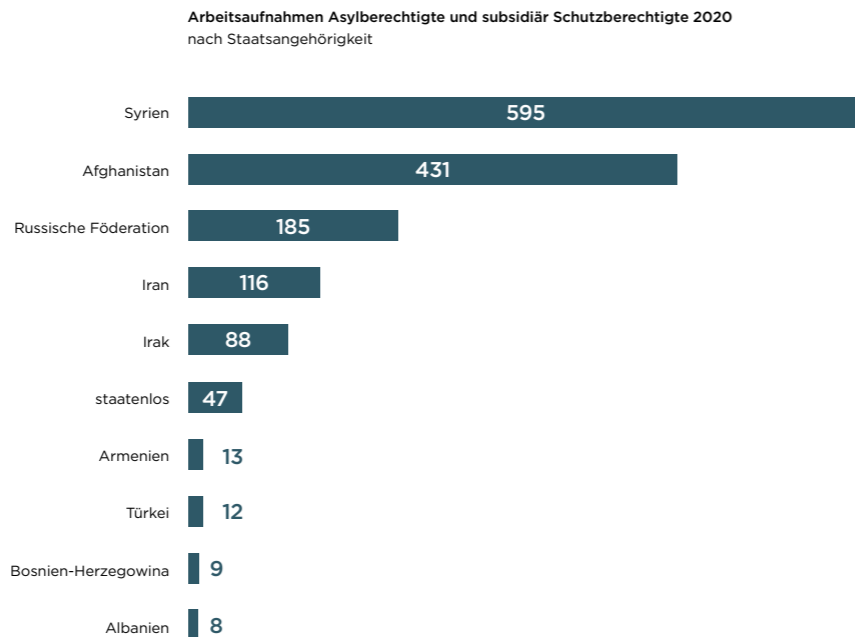
Arbeitslos vorgemerkte oder sich in Schulung befindliche Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte 2020 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: AMS Österreich, Arbeitsmarktdaten, Jahresdurchschnitt

Abgänge in Arbeit

Insgesamt sind beim Arbeitsmarktser-vice (AMS) knapp 1.600 Asylberech-tigte und subsidiär Schutzberechtig-te aus Niederösterreich verzeichnet, die als arbeitslos vorgemerkt waren oder sich in Schulung befanden und die im Jahr 2020 eine Arbeit aufnahmen. Mehr als drei Viertel von diesen stammten aus einem der folgenden drei Herkunftslän-der: Syrien (38,0%), Afghanistan (27,5%) und der Russischen Föderation (11,8%).



Quelle: AMS Österreich, Arbeitsmarktdaten, Jahressumme

Lehrlinge 2020 am Arbeitsort nach Staatsangehörigkeit



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik

Lehre

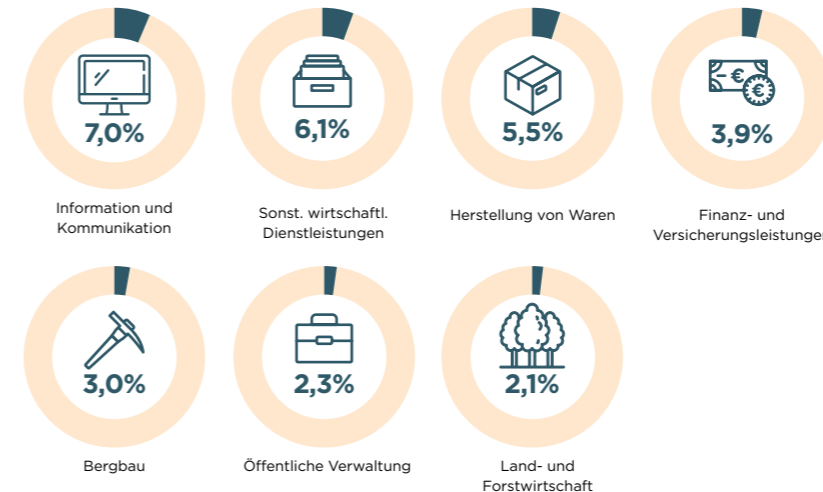
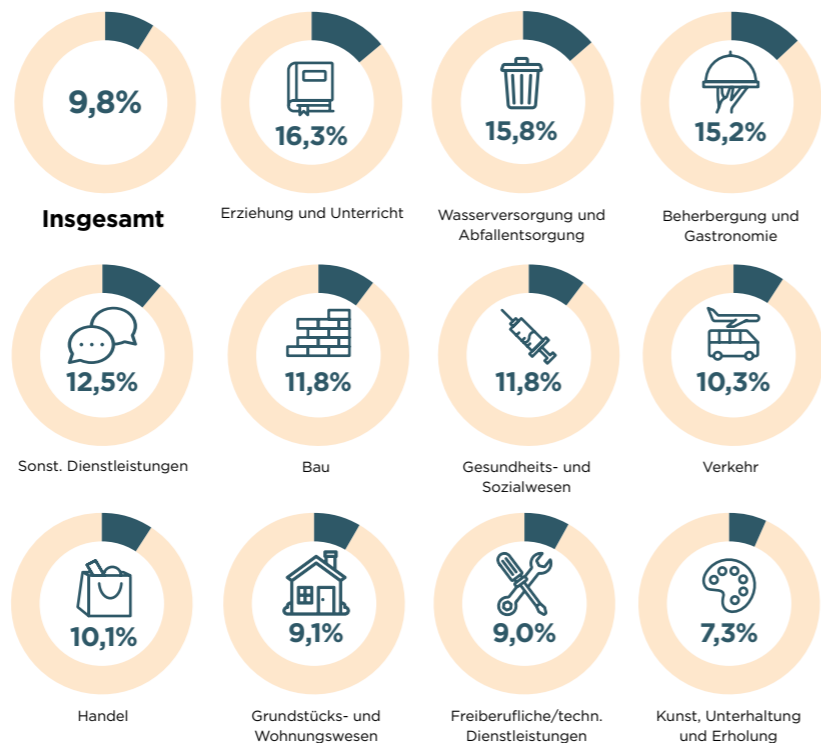
Rund 119.600 Personen waren im Jahr 2020 in Österreich in Ausbildung. Rund 15% der Lehrlinge absolvierten ihre Aus-bildung in einem Betrieb in Niederöster-reich. Von den knapp 16.800 Lehrlingen in Niederösterreich handelte es sich bei 9,8% (1.600) um ausländische Staats-angehörige. In Gesamtösterreich belief sich der Ausländeranteil bei Personen in Ausbildung auf 14,5%, somit lag der Aus-länderanteil bei Lehrlingen in Nieder-österreich unter dem österreichweiten Durchschnitt.

Der größte Anteil der Lehrlinge mit aus-ländischer Staatsbürgerschaft in Nie-derösterreich stammte aus dem ehe-maligen Jugoslawien (außerhalb der EU) (22,9%), gefolgt von Lehrlingen aus Afghanistan, Syrien und dem Irak (17,0%). 16,0% der ausländischen Lehr-linge waren Staatsbürger/innen aus EU-Beitrittsstaaten ab 2007.

Viele ausländische Lehrlinge im Bereich Erziehung und Unterricht

Ebenso wie im österreichweiten Durchschnitt (30,7%) absolvierte 2020 der höchste Anteil der Lehrlinge mit ausländischer Staatsangehörigkeit an allen Lehrlingen pro Branche eine Lehre im Bereich Erziehung und Unterricht (16,3%). Zudem gab es in den Bereichen Wasserversorgung und Abfallentsorgung (15,8%), Beherbergung und Gastronomie (15,2%), Bau (11,8%), Gesundheits- und Sozialwesen (11,8%), Verkehr (10,3%) und Handel (10,1%) überdurchschnittlich hohe Anteile von ausländischen Lehrlingen. Besonders wenige Lehrlinge mit ausländischer Staatsangehörigkeit waren im Sektor des Bergbaus (3,0%), der öffentlichen Verwaltung (2,3%) und in der Land- und Forstwirtschaft (2,1%).

Anteil der Lehrlinge ausländischer Staatsangehörigkeit (am Arbeitsort) 2020
in % an allen Lehrlingen pro Branche



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik

Soziales

Frauen, die in Österreich geboren wurden, bekamen durchschnittlich 1,49 Kinder. Frauen mit Geburtsland im ehemaligen Jugoslawien (außerhalb der EU) bzw. den EU-Beitrittsstaaten ab 2007 gebaren mit 2,41 überdurchschnittlich viele Kinder.

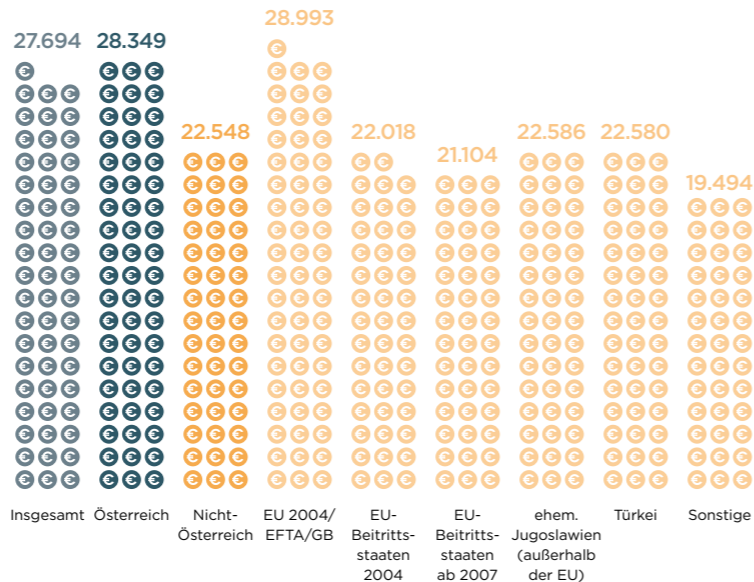
Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau im Verhältnis: Frauen mit Geburtsland im ehemaligen Jugoslawien (außerhalb der EU) bzw. den EU-Beitrittsstaaten ab 2007 (rechts) im Vergleich zu Frauen mit Geburtsland Österreich (links)



Nettojahreseinkommen 2019 nach Staatsangehörigkeit

Das mittlere Nettojahreseinkommen (Median) der ganzjährig unselbstständig Erwerbstätigen in Niederösterreich lag 2019 bei knapp 27.700 Euro und damit über dem österreichischen Durchschnittswert von rund 26.900 Euro. Österreicher/innen in Niederösterreich verdienten etwa 28.300 Euro. Das Nettojahreseinkommen von Ausländer/innen betrug durchschnittlich hingegen nur 22.500 Euro. Ausländische Staatsangehörige hatten in Niederösterreich somit lediglich 79,5% des Einkommens von Österreicher/innen zur Verfügung. Zuwander/innen aus den vor 2004 beigetretenen EU-Staaten/EFTA/GB verdienten mit knapp 29.000 Euro etwas mehr als Österreicher/innen, während das Nettojahreseinkommen von Staatsangehörigen aus den EU-Beitrittsstaaten ab 2007 nur rund 21.100 Euro betrug.

Nettojahreseinkommen* 2019 nach Staatsangehörigkeit



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Lohnsteuerdaten - Sozialstatistische Auswertungen. Ohne Personen mit Wohnsitz im Ausland. Ohne Lehrlinge. * Median der ganzjährig unselbstständig Erwerbstätigen

Anzahl der Personen nach Aufenthaltsrechtlichem Status in der Mindestsicherung im Jahresdurchschnitt 2020



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mindestsicherungsstatistik
1) vor allem österreichische Staatsangehörige

Mindestsicherung

Insgesamt bezogen im Jahresdurchschnitt 2020 rund 14.500 Personen Bedarfsorientierte Mindestsicherung oder Sozialhilfe in Niederösterreich, dies entspricht 7,0% aller Mindestsicherungsbezieher/innen in Österreich. Durchschnittlich erhielten die Bezieher/innen von Bedarfsorientierter Mindestsicherung oder Sozialhilfeleistungen in Niederösterreich 622 Euro.

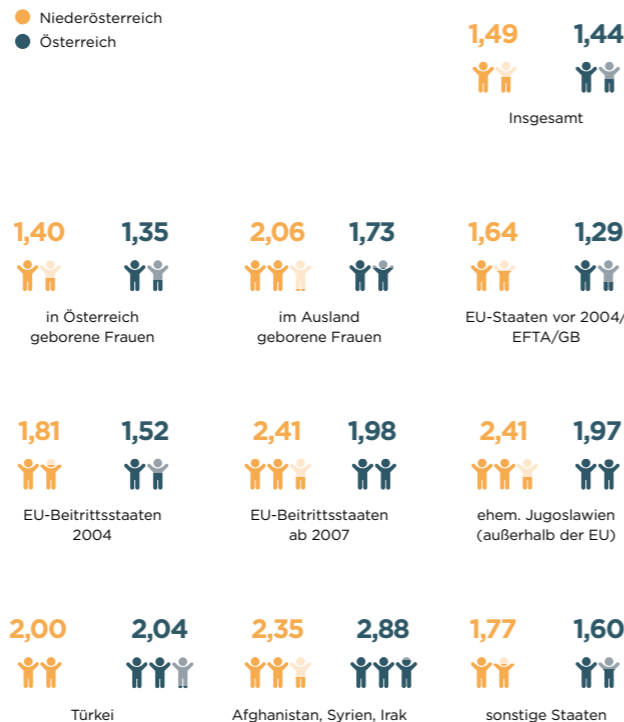
In Anbetracht des Aufenthaltsstatus zeigt sich, dass 35,0% der Bezieher/innen Asylberechtigte und 0,04% subsidiär Schutzberechtigte waren. 64,9% hatten den Aufenthaltsstatus „Sonstige“, hierbei handelte es sich vor allem um österreichische Staatsangehörige.

Kinderzahl

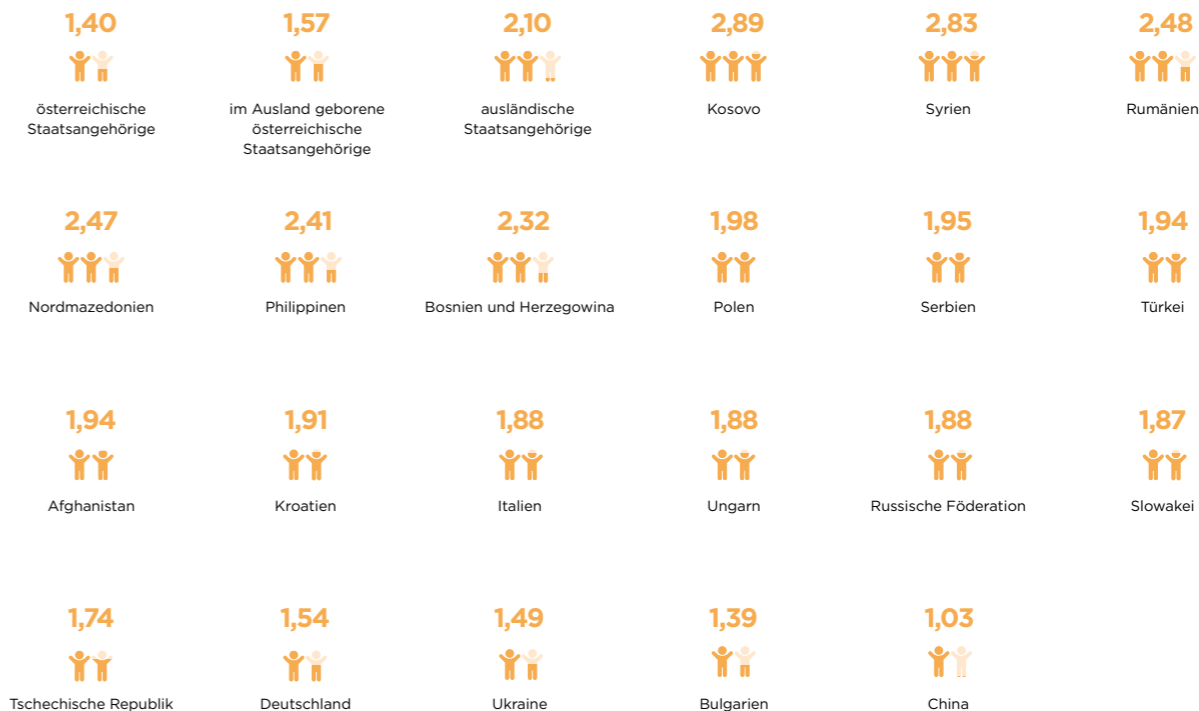
2020 betrug die durchschnittliche Kinderzahl pro Frau in Niederösterreich 1,49, während es sich im österreichweiten Durchschnitt um 1,44 Kinder handelte. In Österreich geborene Frauen im Bundesland Niederösterreich bekamen 1,40 Kinder, im Ausland geborene Frauen brachten durchschnittlich 2,06 Kinder zur Welt. Zwischen den im Ausland geborenen Müttern zeigen sich folgende Unterschiede: In der Türkei geborene Frauen bekamen 2020 2,00 Kinder und lagen damit deutlich über dem Durchschnitt in Niederösterreich, Frauen mit Geburtsort in Afghanistan, Syrien und im Irak gebären 2,35 Kinder. Frauen, die in EU-Staaten vor 2004/EFTA/GB geboren wurden, brachten hingegen mit nur 1,64 die wenigsten Kinder in Niederösterreich zur Welt. Frauen aus dem ehemaligen Jugoslawien (außerhalb der EU) und aus den EU-Beitrittsstaaten ab 2007 gebären mit durchschnittlich 2,41 am meisten Kinder.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Demographische Indikatoren

Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau 2020 nach Geburtsland der Mutter

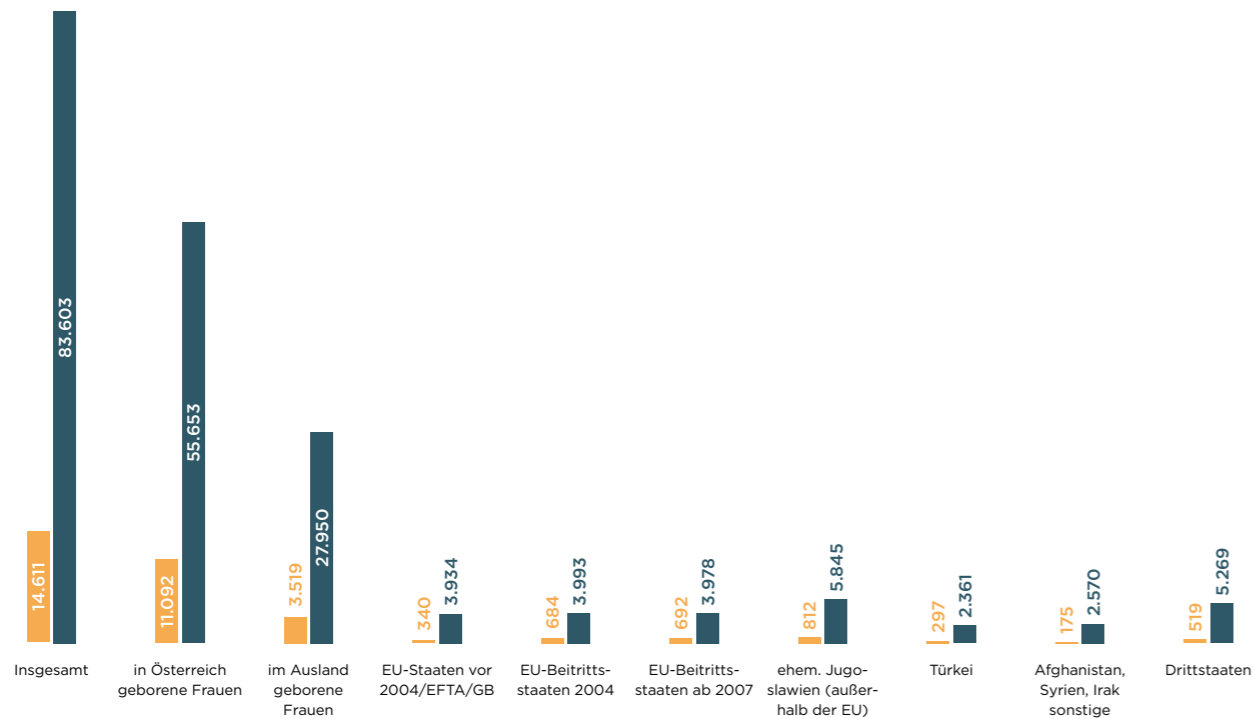


Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau 2020 nach Staatsangehörigkeit Top-20-Nationalitäten nach Geburtsland



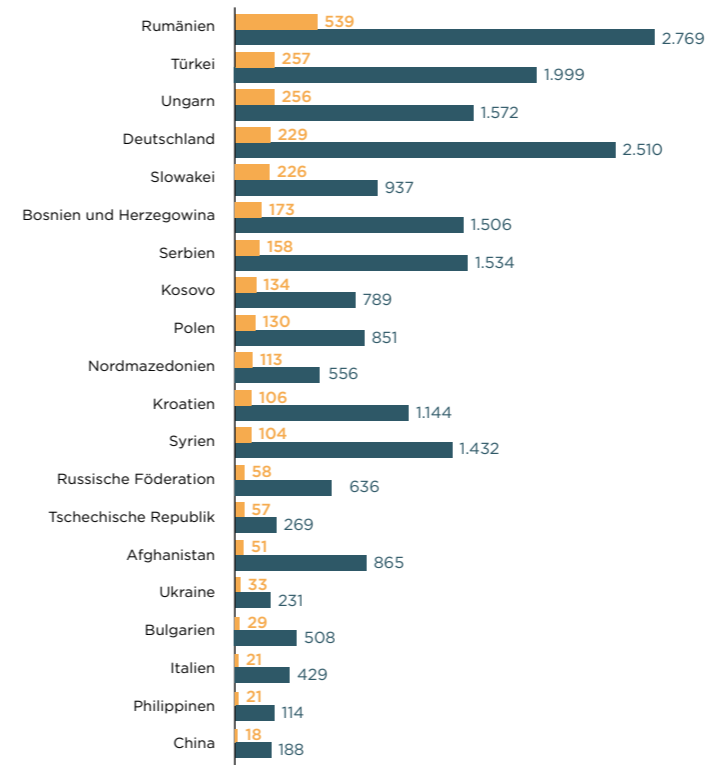
Geborene 2020
nach Geburtsland der Mutter

● Niederösterreich
● Österreich



Geborene 2020 in Niederösterreich
Top-20-Herkunftsländer nach Geburtsland der Mutter

● Niederösterreich
● Österreich



Geborene

2020 gab es in Niederösterreich insgesamt rund 14.600 Neugeburten, das heißt, 17,5% aller Kinder in Österreich wurden in Niederösterreich geboren. Bei 24,1% der Säuglinge in Niederösterreich hatte die Mutter einen ausländischen Geburtsort, davon wurde beinahe jede vierte Mutter im ehemaligen Jugoslawien geboren.

In Anbetracht der Top-20-Herkunftsländer in Niederösterreich zeigt sich, dass die meisten Mütter von Neugeborenen selbst einen Geburtsort in Rumänien (540), in der Türkei (260), in Ungarn (260) oder in Deutschland (230) haben.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Demographische Indikatoren

Eheschließungen nach Religionsbekenntnis

Im Jahr 2020 wurden österreichweit 39.662 Ehen geschlossen – 18,6% oder 7.370 davon in Niederösterreich. Bei 2.080 Hochzeiten in Niederösterreich gehörten beide Ehepartner dem katholischen Religionsbekenntnis an, dies entspricht 28,2% aller in Niederösterreich geschlossenen Ehen. 102 Ehen wurden von Personen eingegangen, die dem islamischen Glauben zugehörig waren. Bei 31 Eheschließungen handelte es sich um orthodoxe und altorientalische Ehepartner/innen. Interreligiöse Eheschließungen sind unter allen Konfessionen in der Minoranzzahl: Insgesamt heirateten 13 Katholikinnen einen Muslim.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen 2020

Gesamt

39.662



Österreich

7.370



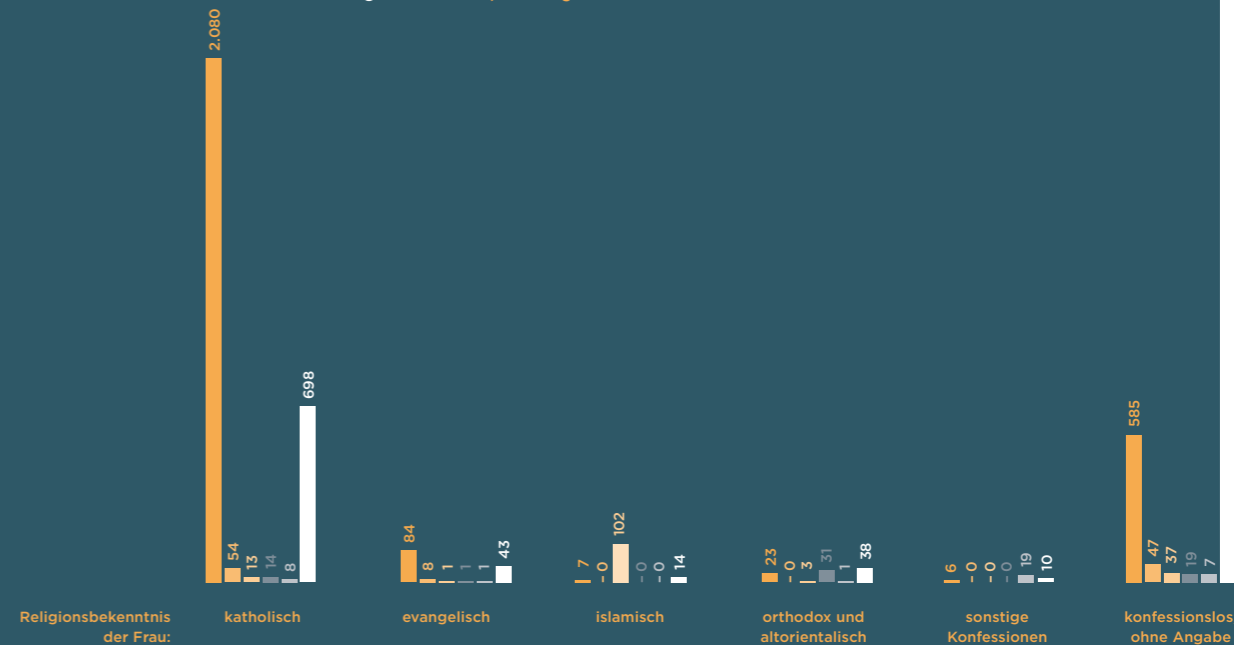
Niederösterreich

Eheschließungen 2020

nach Religionsbekenntnis

Religionsbekenntnis des Mannes:

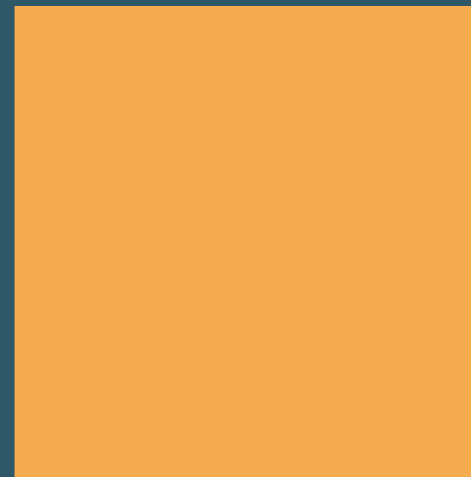
- katholisch
- evangelisch
- islamisch
- orthodox und altorientalisch
- sonstige Konfessionen
- konfessionslos; ohne Angabe



Wohnen und räumlicher Kontext

Während Personen ohne Migrationshintergrund 2020 durchschnittlich eine Wohnfläche pro Kopf von 51 m² zur Verfügung hatten, betrug diese bei Personen mit Migrationshintergrund in der Türkei lediglich 27 m².

Durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf von Personen mit türkischer Herkunft (links) im Vergleich zu Personen ohne Migrationshintergrund (rechts)



Wohnfläche pro Kopf

Im Jahr 2020 lag die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf in Niederösterreich bei rund 51 m², in Gesamtösterreich hingegen nur 45 m². Während sich in niederösterreichischen Haushalten, deren Haushaltsreferenzperson einen Migrationshintergrund aufwies, die Wohnfläche pro Kopf 14 m² unter dem Durchschnitt befand, war sie bei Personen ohne Migrationshintergrund um 3 m² darüber. Bei Personen mit Migrationshintergrund in den ehemaligen jugoslawischen Ländern (außerhalb der EU) und in der Türkei war die Wohnfläche pro Kopf in Niederösterreich mit 36 m² und 27 m² deutlich beengter.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus Wohnungserhebung, Bevölkerung in Privathaushalten

51 m²



Insgesamt

54 m²



ohne Migrationshintergrund

37 m²



mit Migrationshintergrund

35 m²



mit Migrationshintergrund,
1. Generation

45 m²



mit Migrationshintergrund,
2. Generation

51 m²



EU-Staaten vor 2004/EFTA/GB

40 m²



EU-Beitrittsstaaten
2004

36 m²



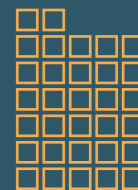
ehem. Jugoslawien
(außerhalb der EU)

27 m²



Türkei

32 m²



sonstige Staaten

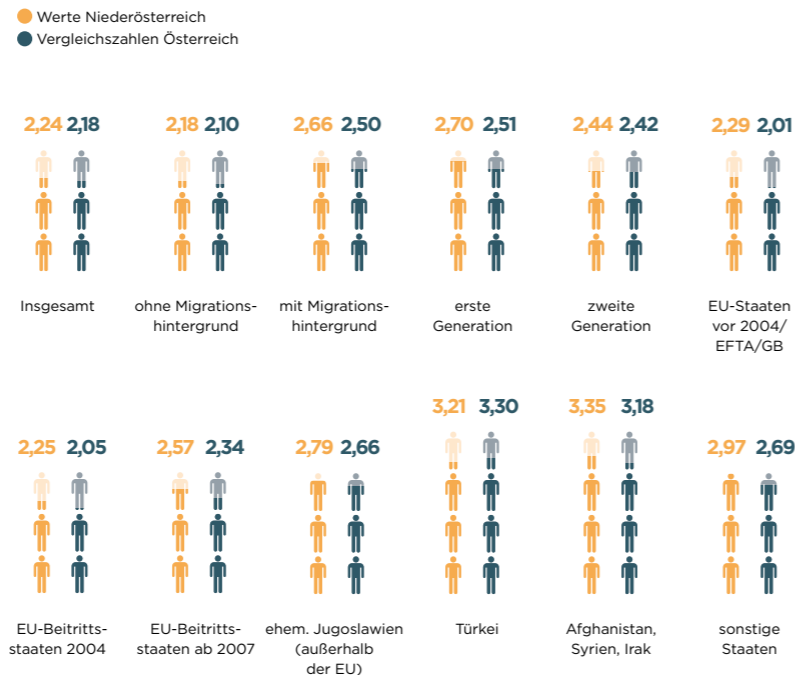
Wohnfläche in m²

nach Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson

Haushaltsgröße

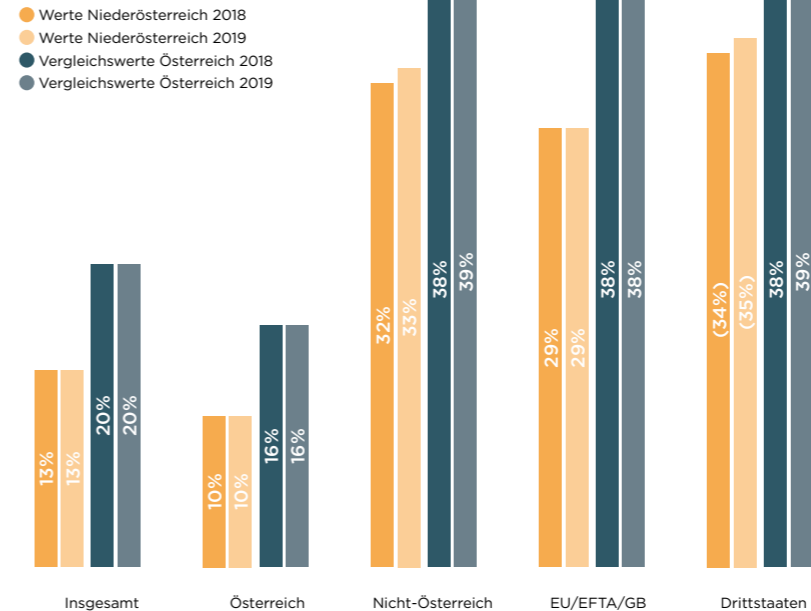
Im Schnitt wohnten 2020 in Niederösterreich in einem Haushalt 2,24 Personen, in Gesamtösterreich waren es 2,18 Personen. Die Bevölkerung ohne Migrationshintergrund in Niederösterreich wohnte dabei tendenziell in kleineren Haushalten (2,18 Personen) als diejenige mit Migrationshintergrund (2,66 Personen). Während sich die Haushaltsgröße bei Personen mit Migrationshintergrund in den EU-Staaten vor 2004/EFTA/GB mit 2,29 Personen etwas über dem Durchschnitt befand, lag diese bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in der Türkei sowie Afghanistan, Syrien und im Irak mit 3,21 bzw. 3,35 Personen deutlich darüber.

Durchschnittliche Haushaltsgröße 2020 nach Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus Wohnungserhebung, Bevölkerung in Privathaushalten.

Anteil der Haushalte mit Wohnkostenbelastung von über 25% des Haushaltseinkommens 2018/2019



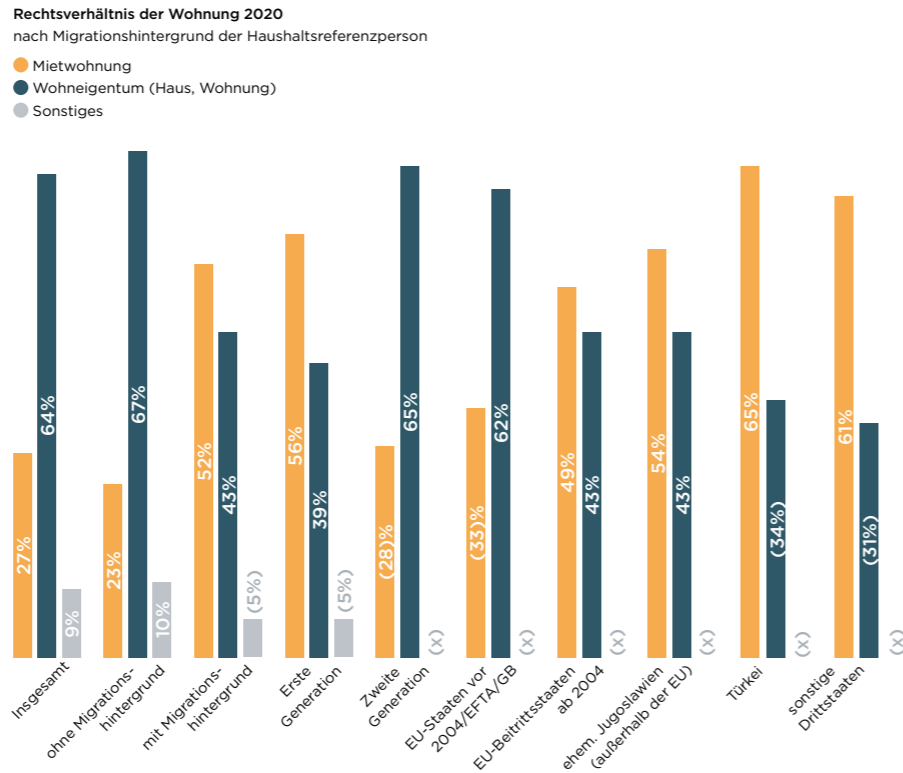
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, EU SILC (Querschnittsfiles). Ergebnisse beruhen auf Dreijahresdurchschnitten 2014–2015–2016 sowie 2015–2016–2017 und beziehen sich auf Personen im Alter von über 15 Jahren. Klammerung: Bei der Mikrozensus-Wohnungserhebung werden Österreich-Werte mit einer Besetzung von hochgerechnet unter 6.000 Hauptwohnsitzwohnungen in Klammern gesetzt. Dies entspricht etwa einer Schwankungsbreite von rund einem Drittel des Wertes und die Werte gelten als stark zufallsbehaftet.

Haushalte mit Wohnkostenbelastung von über 25% des Haushaltseinkommens

Die Wohnkostenbelastung ist der Anteil des Haushaltseinkommens, der für Wohnkosten ausgegeben wird. Im Durchschnitt betrug der Anteil von Haushalten mit einer Wohnkostenbelastung von einem Viertel des Haushaltseinkommens im Jahr 2019 13% in Niederösterreich, in Gesamtösterreich fiel die Belastung mit 20% deutlich höher aus. Während in Niederösterreich 33% der Personen mit Geburtsort im Ausland mehr als ein Viertel ihres Haushaltseinkommens für Wohnkosten aufwandten, entfiel bei nur 10% der im Inland Geborenen mehr als ein Viertel des Haushaltseinkommens auf die Wohnkosten.

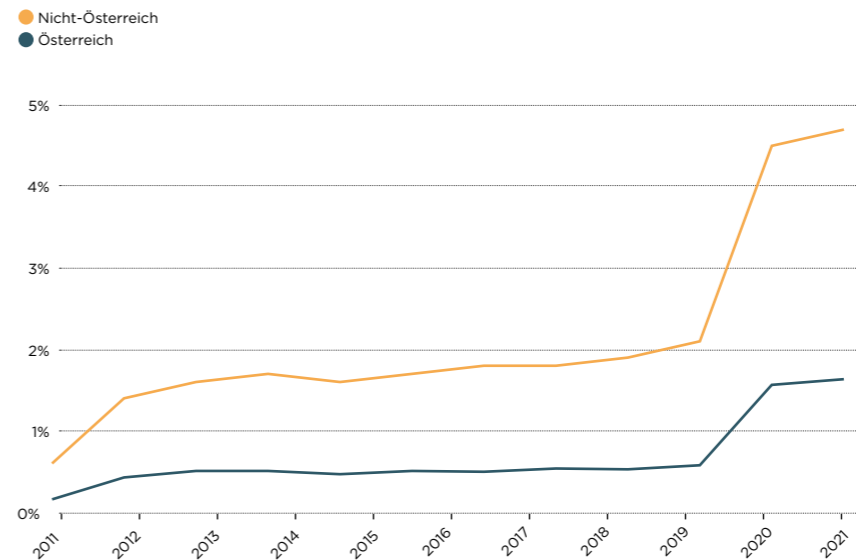
Rechtsverhältnis der Wohnung

Bewohnte im Jahr 2020 in Niederösterreich ein Großteil (67%) der Haushalte, bei denen die Haushaltsreferenzperson keinen Migrationshintergrund hatte, ein Eigenheim oder eine Eigentumswohnung, war der Anteil bei Haushalten mit Migrationshintergrund mit 43% deutlich geringer. Jedoch verfügten Zuwander/innen der zweiten Generation mit 65% deutlich häufiger über Wohneigentum als Zuwander/innen der ersten Generation (39%). Im Durchschnitt Österreichs lebten 56% der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund in Wohneigentum, bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund waren es 25%.



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Mikrozensus
Klammerung: Bei der Mikrozensus-Wohnungserhebung werden Österreich-Werte mit einer Besetzung von hochgerechnet unter 6.000 Hauptwohnsitzwohnungen in Klammern gesetzt. Dies entspricht etwa einer Schwankungsbreite von rund einem Drittel des Wertes und die Werte gelten als stark zufallsbehaftet. Werte unter hochgerechnet 3.000 Wohnungen (ab einer Schwankungsbreite von zirka der Hälfte des Wertes) werden unterdrückt und mit (x) dargestellt - sie gelten als statistisch nicht mehr interpretierbar. Für die Bundesländer gelten beim Mikrozensus jeweils eigene Grenzen (stark zufallsbehaftet: Niederösterreich 7.000; nicht mehr interpretierbar: Niederösterreich 3.000).

Gemeinden mit einem Zuwandereranteil von 25% und mehr sowie Anteil der Bevölkerung in diesen Gemeinden 2011-2021, nach Migrationshintergrund der Haushaltsreferenzperson



Anzahl der Gemeinden mit einem Zuwandereranteil von 25% und mehr 2011-2021



Bevölkerung in Gemeinden

In Österreich gab es am 1.1.2021 insgesamt 65 Gemeinden, in denen mehr als ein Viertel der Bevölkerung einen ausländischen Geburtsort hatte, davon waren 7 Gemeinden in Niederösterreich. 2020 waren es 6 Gemeinden, vor 10 Jahren gar nur 2. In der an der slowakischen Grenze gelegenen Gemeinde Wolfsthal hatten rund 44% der Einwohner/innen einen ausländischen Geburtsort, gefolgt von Hainburg a. d. Donau (40,0%), Berg (39,3%), Hirtenberg (30,7%) und Bad Deutsch-Altenburg (27,3%). In Schwechat und Raasdorf war dies bei 26,1% bzw. 25,3% der Einwohner/innen der Fall.

Zu Jahresbeginn 2021 lebten in diesen 7 Gemeinden fast 5% der im Ausland geborenen Einwohner/innen Niederösterreichs, aber nur 1,6% der in Österreich geborenen.

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

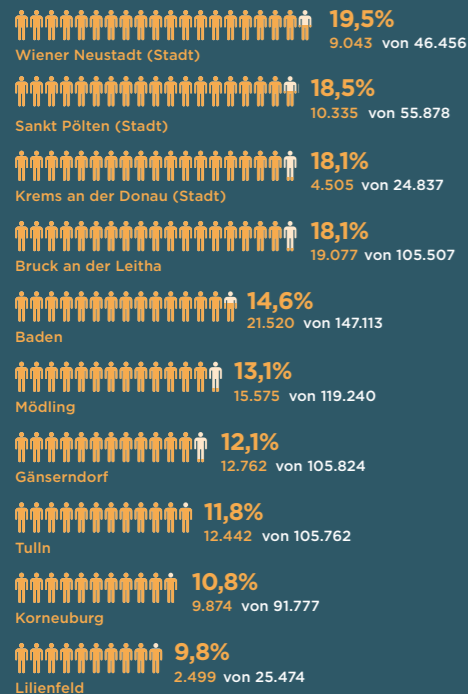
Bezirke

Im Folgenden werden alle Politischen Bezirke Niederösterreichs im Detail betrachtet. Die Bevölkerung des jeweiligen Bezirks wird sowohl nach Staatsangehörigkeit als auch nach Geburtsland aufgeschlüsselt. Weiters werden die Bereiche Arbeitsmarkt und Schule anhand von Arbeitslosenquoten und Anteil von Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache dargestellt.



Ausländische Bevölkerung

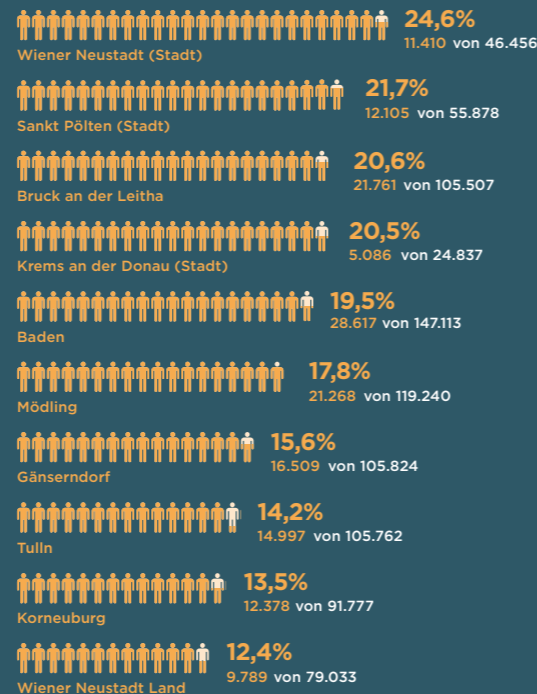
Top 10 niederösterreichische Gemeindebezirke am 1.1.2021



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung

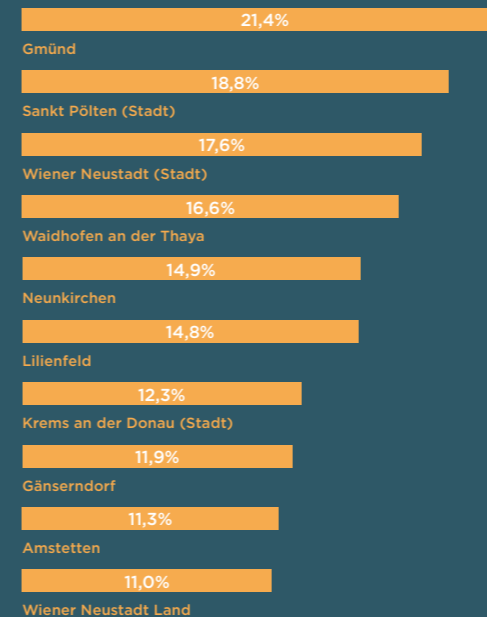
Top 10 niederösterreichische Gemeindebezirke am 1.1.2021



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Arbeitslosenquote

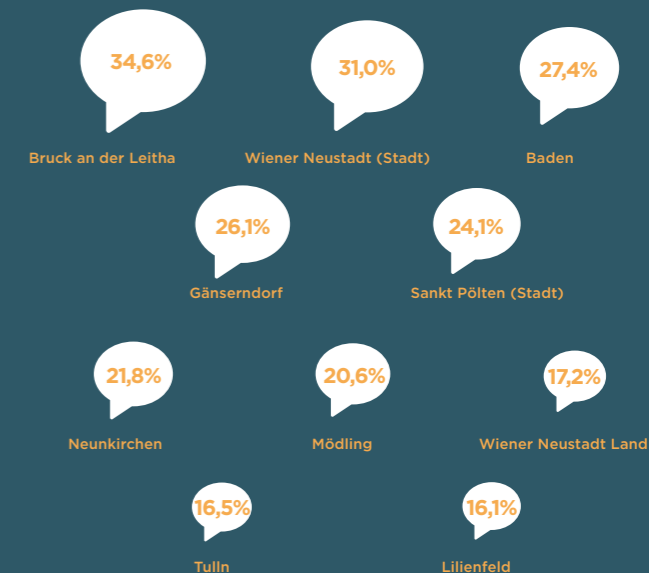
Arbeitslosenquote Top 10 niederösterreichische Bezirke am 31.10.2019 nach Staatsangehörigkeit Ausland



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: Top 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache

Top 10 niederösterreichische Gemeindebezirke 2019/20



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

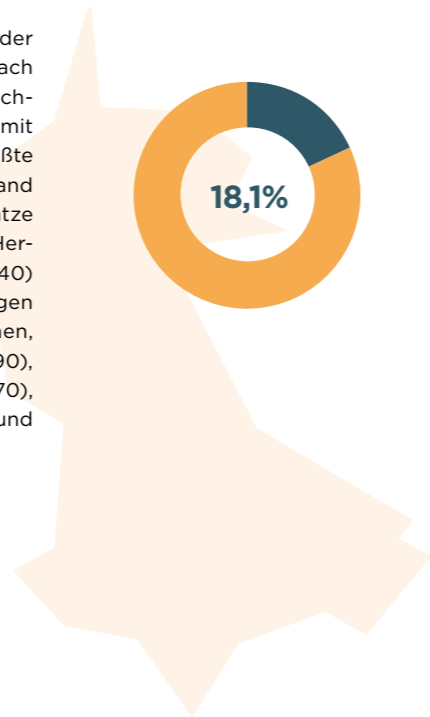
Krems an der Donau (Stadt) Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 4.500 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Krems an der Donau (Stadt), das entsprach 18,1% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.400 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (380). Die Plätze drei und vier belegten bosnische (290) und ungarische (260) Staatsbürger/innen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Nordmazedonien (170), Serbien (150), der Türkei (150), der Slowakei (130) und der Russischen Föderation (130) und Syrien (110).

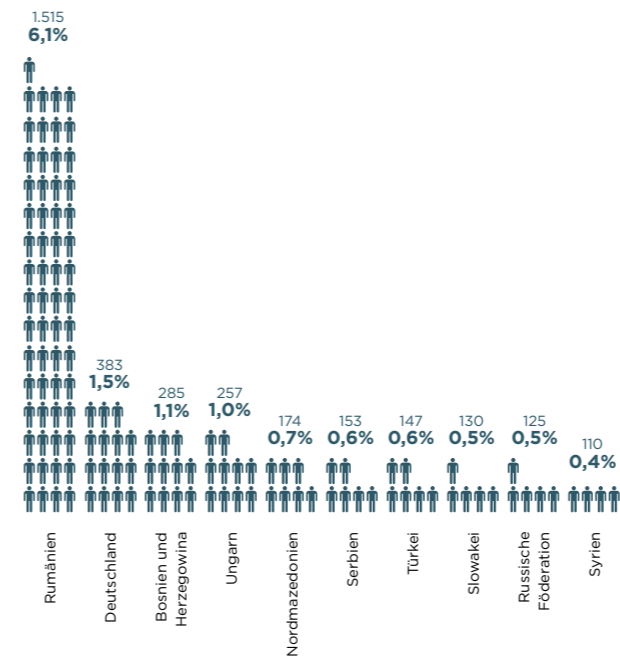
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten 5.100 Personen mit ausländischem Geburtsort in Krems an der Donau

(Stadt), das entsprach 20,5% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.400 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland geborenen Personen (470). Die Plätze drei und vier belegten in Bosnien-Herzegowina (420) und in Ungarn (240) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in der Türkei (210), Serbien (190), der Tschechischen Republik (170), Nordmazedonien (160), Polen (160) und der Slowakei (140) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

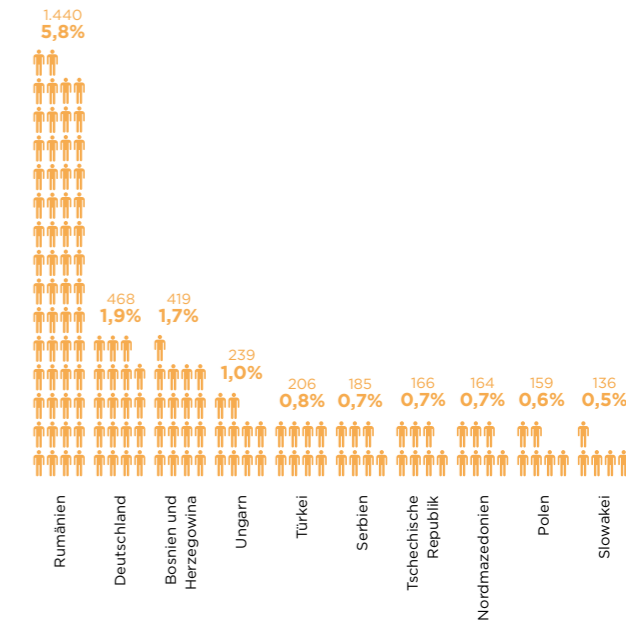


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

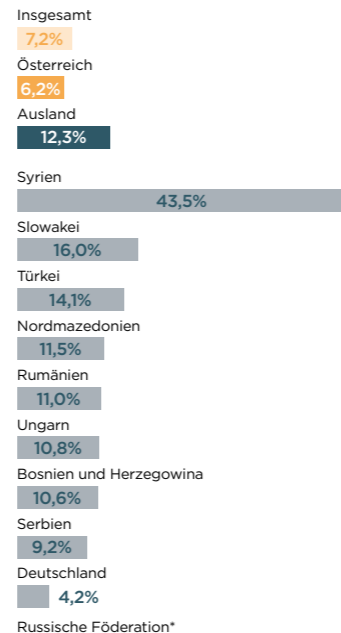


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Krems an der Donau (Stadt) bei 7,2%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Krems an der Donau (Stadt) auf 6,2% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 12,3%.

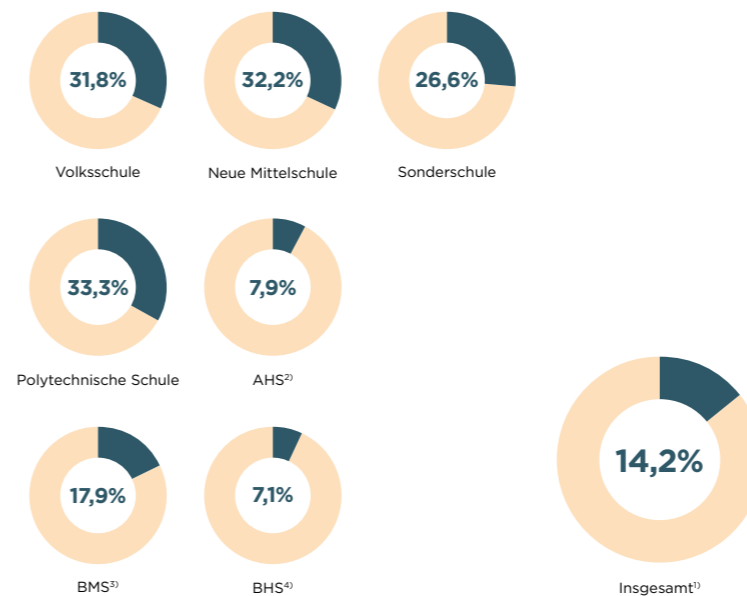
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 43,5% in Krems an der Donau (Stadt) besonders hoch, gefolgt von slowakischen (16,0%) und türkischen (14,1%) Staatsangehörigen.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10.
Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021
* Fallzahl zu gering für aussagekräftige Quote (< 30 Erwerbspersonen)

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik 1) Ohne Statutschulen, Bundessportakademien sowie Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule 3) Berufsbildende Mittlere Schule 4) Berufsbildende Höhere Schule

Wichtiger Hinweis: Aus Datenschutzgründen wurde mit der Methode „Target Swapping“ ein Teil der Daten verschutzt.
Daher sind insbesondere bei Zellbesetzungen ≤ 5 keine zuverlässigen Aussagen möglich.

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 14,2% der Schüler/innen in Krems an der Donau (Stadt) eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Polytechnischen Schulen (33,3%) und Neuen Mittelschulen (32,2%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache deutlich höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 7,9% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 7,1% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

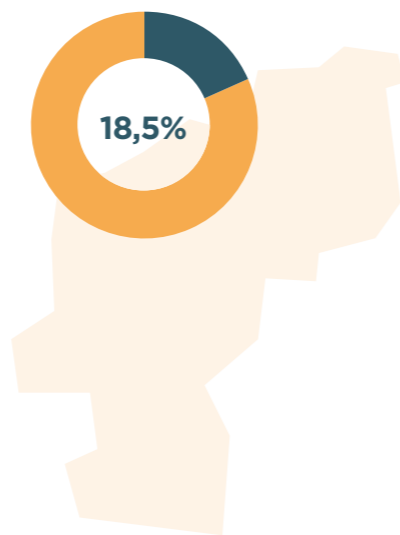
Sankt Pölten (Stadt) Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 10.300 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Sankt Pölten (Stadt), das entsprach 18,5% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 1.300 Staatsangehörige aus der Türkei die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft (910). Die Plätze drei und vier belegten syrische (870) und russische (780) Staatsbürger/innen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Bosnien-Herzegowina (750), Afghanistan (670), Deutschland (590), Ungarn (550), Nordmazedonien (540) und Serbien (340).

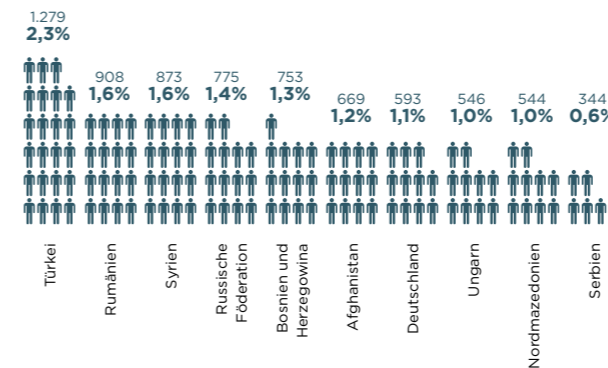
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 12.100 Personen mit ausländischem Geburtsort in Sankt Pölten (Stadt), das

entsprach 21,7% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 2.100 Personen mit Geburtsort in der Türkei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Bosnien-Herzegowina geborenen Personen (1.200). Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (950) und in Syrien (790) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Deutschland (750), der Russischen Föderation (660), Afghanistan (600), Nordmazedonien (520), Ungarn (500) und Serbien (390) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

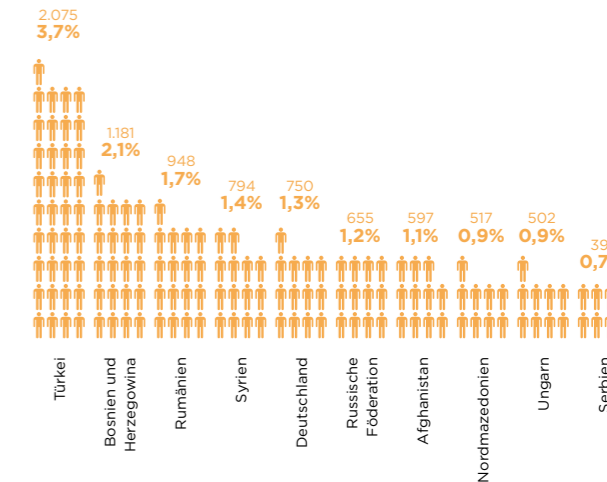


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

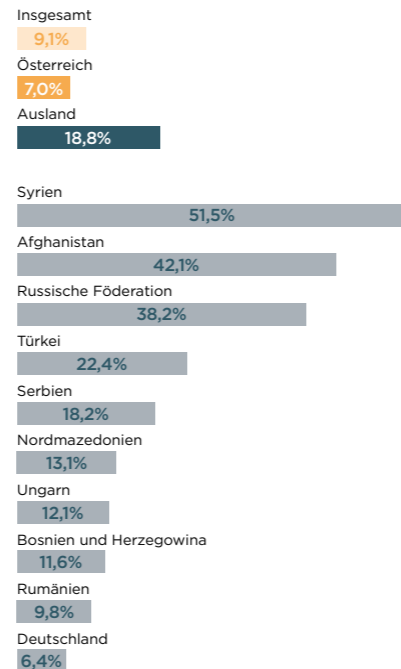


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Sankt Pölten (Stadt) bei 9,1%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Sankt Pölten (Stadt) auf 7,0% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 18,8%.

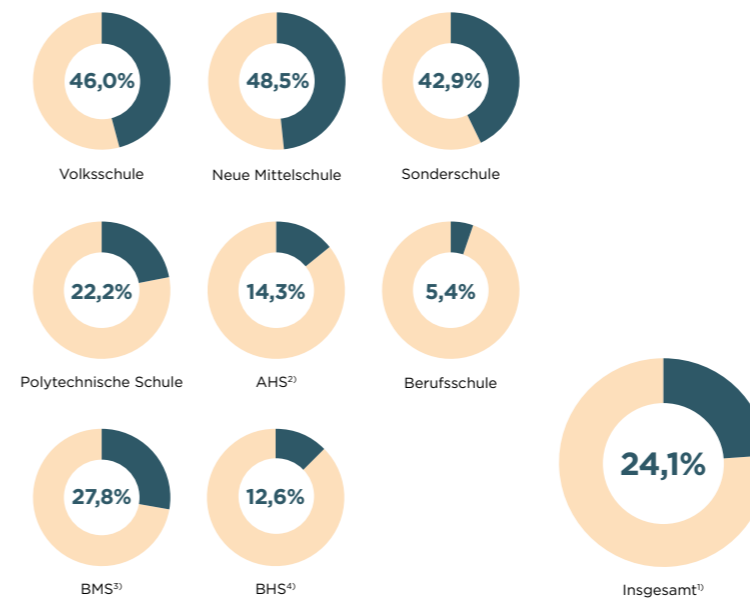
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 51,5% in Sankt Pölten (Stadt) besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus Afghanistan und der Russischen Föderation mit 42,1% bzw. 38,2%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 24,1% der Schüler/innen in Sankt Pölten (Stadt) eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Neuen Mittelschulen (48,5%) und Volksschulen (46,0%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache deutlich höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten 12,6% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen und nur 5,4% der Berufsschüler/innen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

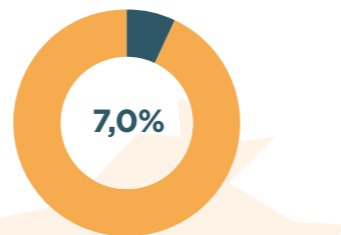
Waidhofen an der Ybbs (Stadt) Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 780 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Waidhofen an der Ybbs (Stadt), das entsprach 7,0% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 120 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit Staatsbürgerschaft Bosnien-Herzegowina (80). Die Plätze drei und vier belegten syrische (70) und rumänische (60) Staatsbürger/innen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Ungarn (50), Afghanistan (40), Kroatien (30), der Russischen Föderation (30) und dem Kosovo (30).

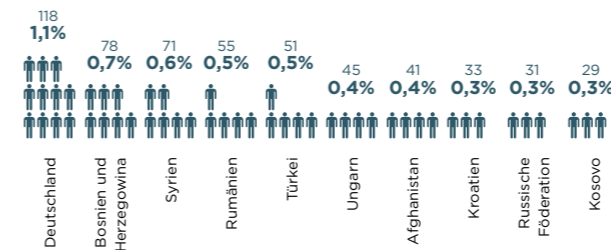
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 940 Personen mit ausländischem Geburtsort in Waidhofen an der Ybbs (Stadt), das entsprach 8,5% der

Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 160 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in Bosnien-Herzegowina geborenen Personen (110). Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (70) und der Türkei (60) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Syrien (60), Afghanistan (50), Ungarn (40), dem Kosovo (40), der Tschechischen Republik (30) und der Slowakei (30) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

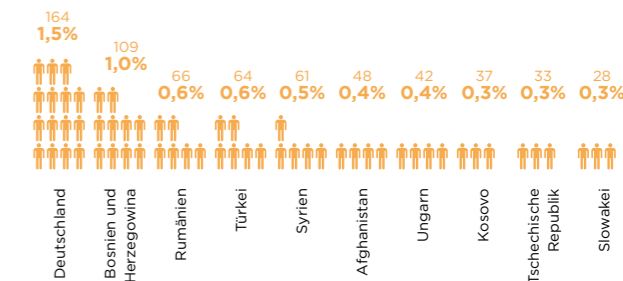


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

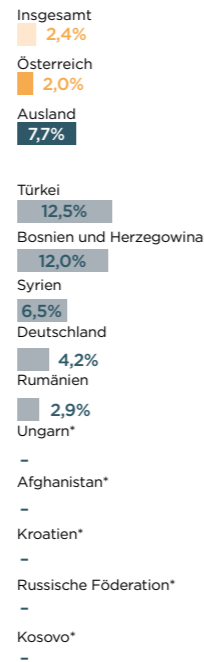


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Waidhofen an der Ybbs (Stadt) bei 2,4%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Waidhofen an der Ybbs (Stadt) auf 2,0% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 7,7%.

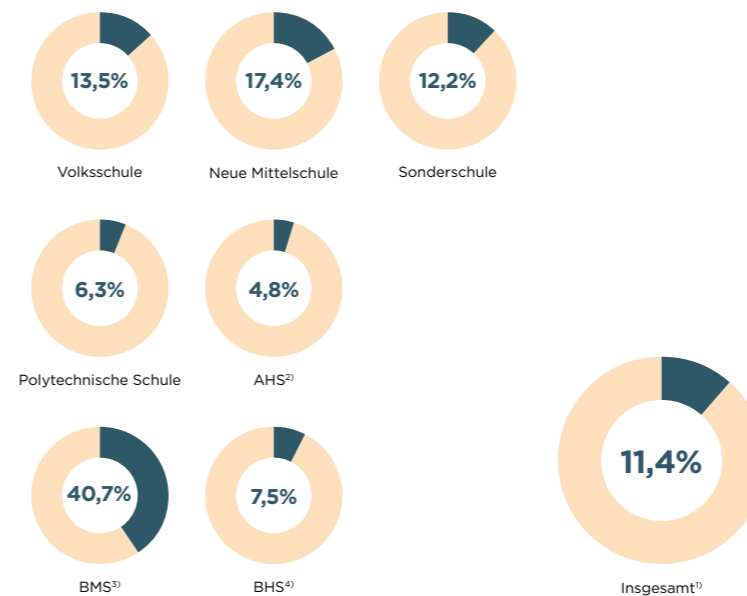
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 12,5% in Waidhofen an der Ybbs (Stadt) besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus Bosnien-Herzegowina mit 12,0% sowie Syrien mit 6,5%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



* Fallzahl zu gering für aussagekräftige Quote (< 30 Erwerbspersonen)
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10.
Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 11,4% der Schüler/innen in Waidhofen an der Ybbs (Stadt) eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (40,7%) und an Neuen Mittelschulen (17,4%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 6,3% der Schüler/innen an Polytechnischen Schulen und 4,8% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

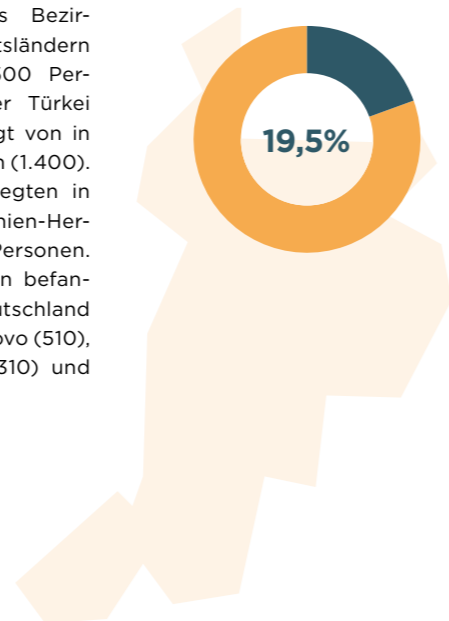
Wiener Neustadt (Stadt) Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 9.000 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Bezirk Wiener Neustadt (Stadt), das entsprach 19,5% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 1.800 türkische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft (1.200). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Ungarn (860) und Deutschland (580). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Serbien (500), Bosnien-Herzegowina (430), dem Kosovo (380), Syrien (380), der Slowakei (310) und Kroatien (310).

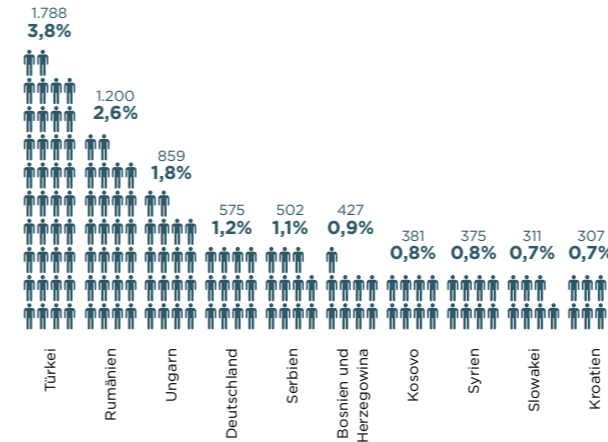
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 11.400 Personen mit ausländischem Geburtsort im Bezirk Wiener

Neustadt (Stadt), das entsprach 24,6% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 2.500 Personen mit Geburtsort in der Türkei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Rumänien geborenen Personen (1.400). Die Plätze drei und vier belegten in Ungarn (840) und in Bosnien-Herzegowina (760) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Deutschland (740), Serbien (690), dem Kosovo (510), Syrien (360), der Slowakei (310) und Polen (260) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

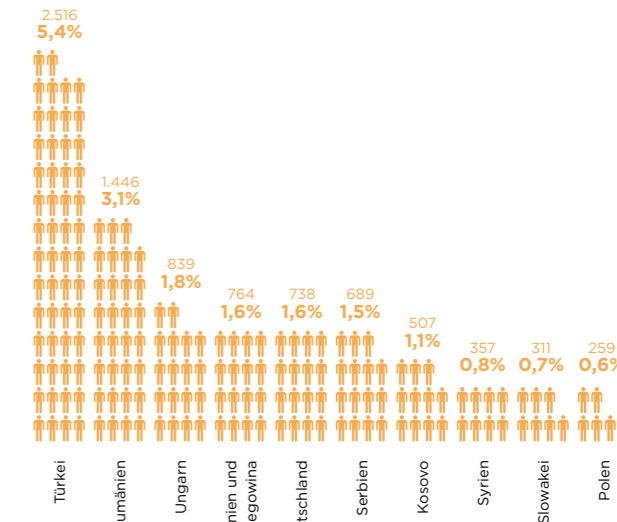


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

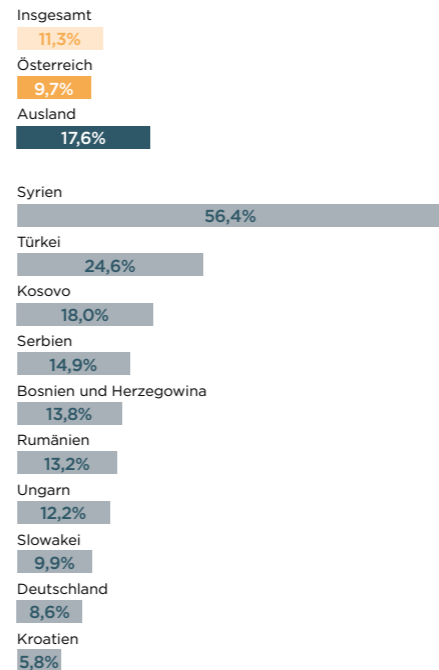


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Wiener Neustadt (Stadt) bei 11,3%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Wiener Neustadt (Stadt) auf 9,7% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 17,6%.

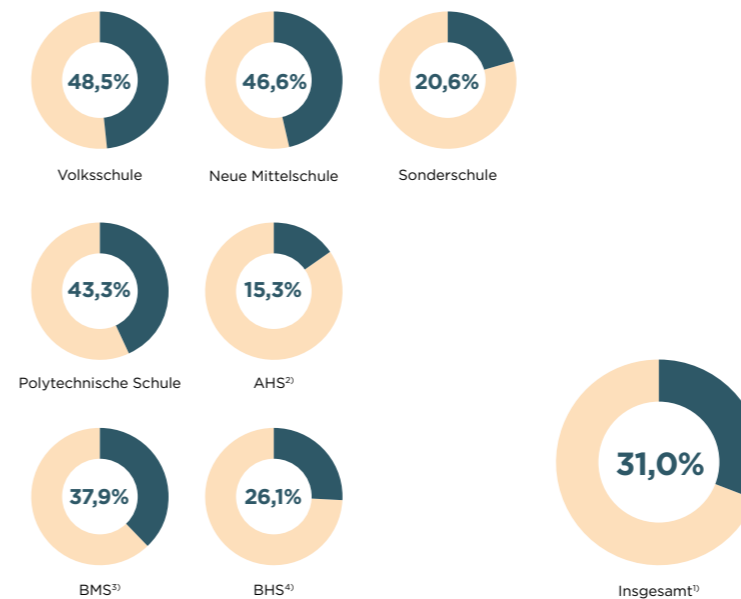
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 56,4% in Wiener Neustadt (Stadt) besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus der Türkei und dem Kosovo mit 24,6% bzw. 18,0%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 31,0% der Schüler/innen im Bezirk Wiener Neustadt (Stadt) eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Volksschulen (48,5%) und Neuen Mittelschulen (46,6%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache deutlich höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 20,6% der Schüler/innen an Sonderschulen und 15,3% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

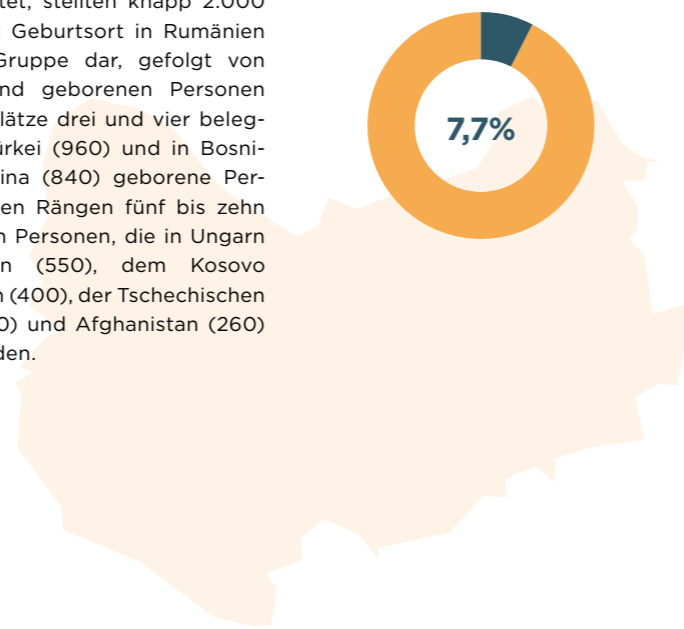
Amstetten Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 8.900 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Amstetten, das entsprach 7,7% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.900 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (920). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus der Türkei (780) und Ungarn (730). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Syrien (630), Bosnien-Herzegowina (570), dem Kosovo (370), Polen (320), Afghanistan (290) und Kroatien (290).

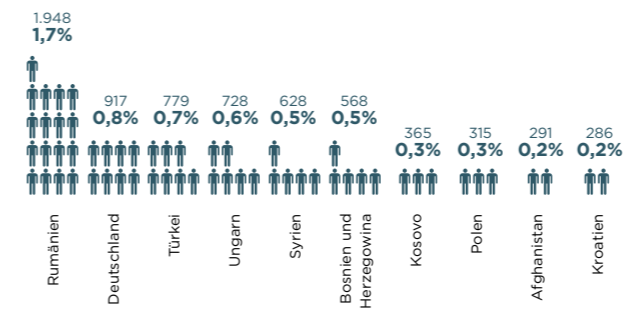
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten 10.200 Personen mit ausländischem Geburtsort in Amstetten, das entsprach 8,7% der Gesamtbevölkerung des

Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 2.000 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland geborenen Personen (1.100). Die Plätze drei und vier belegten in der Türkei (960) und in Bosnien-Herzegowina (840) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (640), Syrien (550), dem Kosovo (4.550), Polen (400), der Tschechischen Republik (290) und Afghanistan (260) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

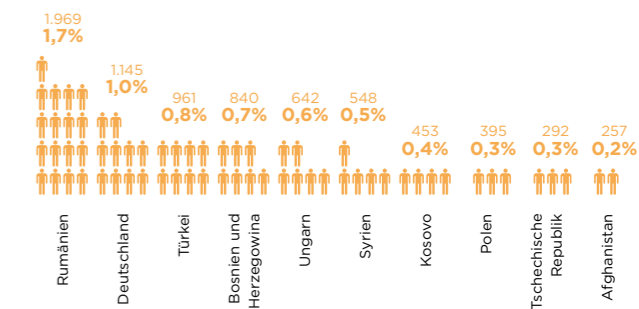


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

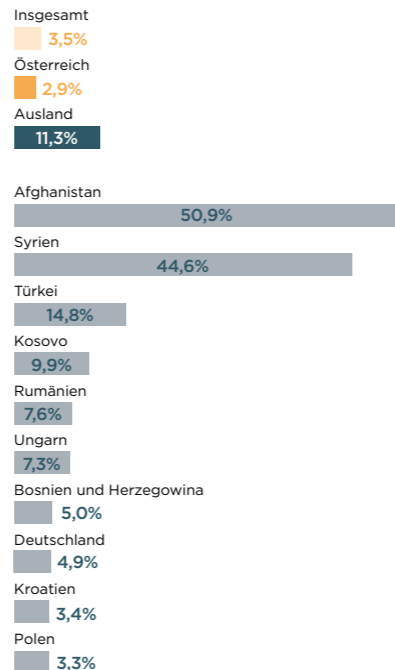


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Amstetten bei 3,5%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Amstetten auf 2,9% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 11,3%.

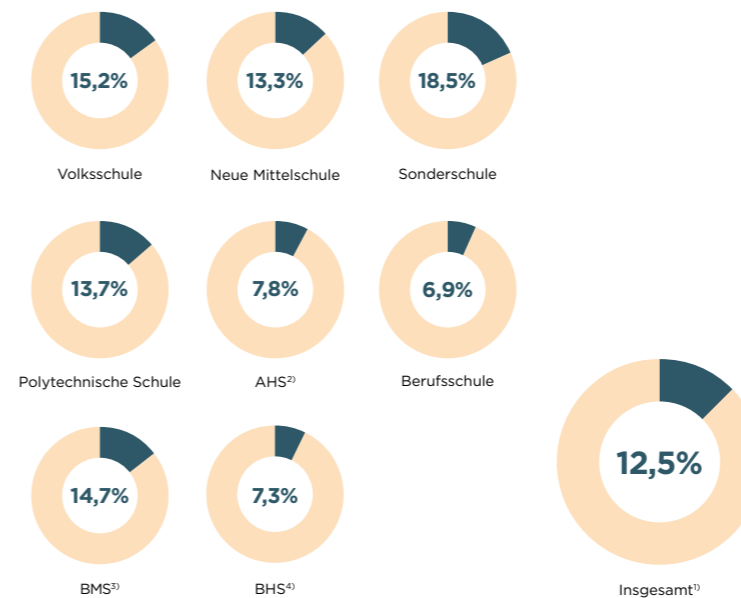
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei afghanischen Staatsbürger/innen mit 50,9% in Amstetten besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus Syrien und der Türkei mit 44,6% bzw. 14,8%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 12,5% der Schüler/innen im Bezirk Amstetten eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (18,5%) und Volksschulen (15,2%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 7,3% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen und 6,9% der Schüler/innen an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

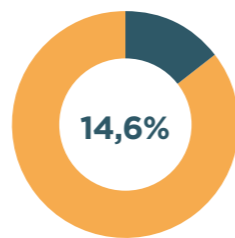
Baden Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 21.500 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Baden, das entsprach 14,6% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 2.500 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit türkischer Staatsbürgerschaft (2.500). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Rumänien (2.500) und Serbien (2.300). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Ungarn (1.700), Bosnien-Herzegowina (1.500), Kroatien (1.000), Polen (980), dem Kosovo (910) und der Slowakei (790).

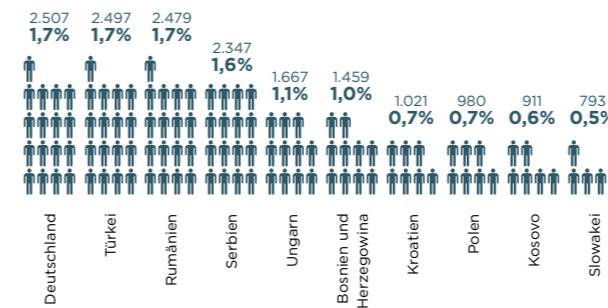
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 28.600 Personen mit ausländischem Geburtsort in Baden, das entsprach 19,5% der Gesamtbevölkerung

des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 3.400 Personen mit Geburtsort in der Türkei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Rumänien geborenen Personen (3.100). Die Plätze drei und vier belegten in Deutschland (2.900) und in Serbien (2.900) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Bosnien-Herzegowina (2.700), Ungarn (1.700), dem Kosovo (1.500), Polen (1.400), der Slowakei (860) und Kroatien (800) geboren wurden.

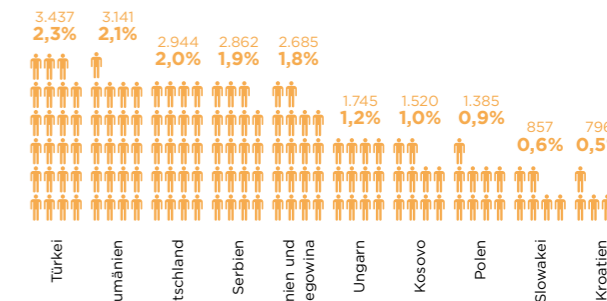
Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



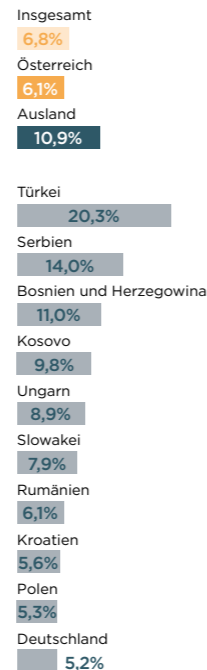
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Baden bei 6,8%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen im Bezirk Baden auf 6,1% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 10,9%.

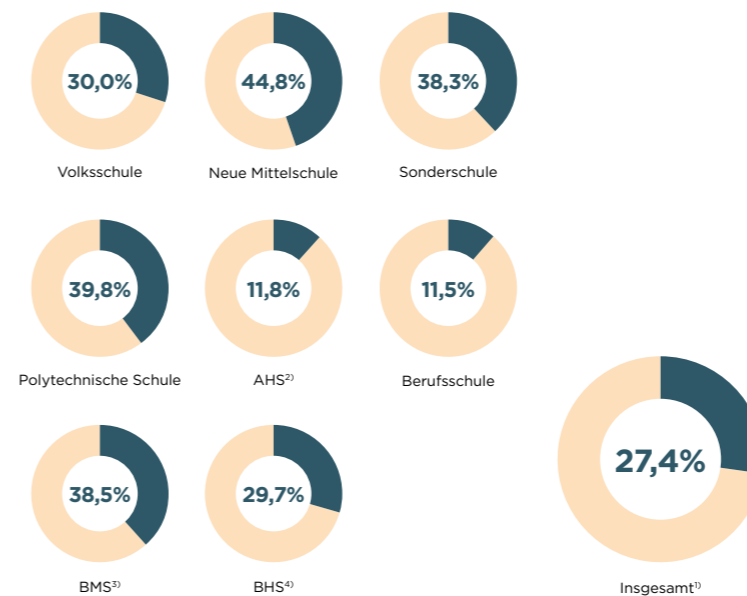
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 20,3% im Bezirk Baden besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus Serbien und Bosnien-Herzegowina mit 14,0% bzw. 11,0%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 27,4% der Schüler/innen im Bezirk Baden eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Neuen Mittelschulen (44,8%) und Polytechnischen Schulen (39,8%) war der Anteil der Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 11,8% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 11,5% der Schüler/innen an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

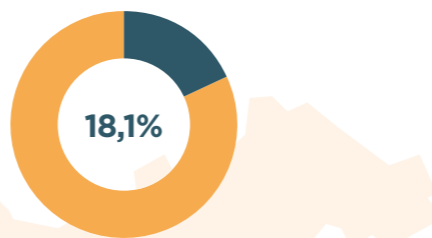
Bruck an der Leitha Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 19.100 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Bruck an der Leitha, das entsprach 18,1% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 4.100 Personen mit Geburtsort in der Slowakei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Serbien geborenen Personen (2.500). Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (2.400) und in der Türkei (1.900) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Bosnien-Herzegowina (1.700), Deutschland (1.600), Ungarn (1.500), Polen (1.000), der Tschechischen Republik (490) und Kroatien (430) geboren wurden.

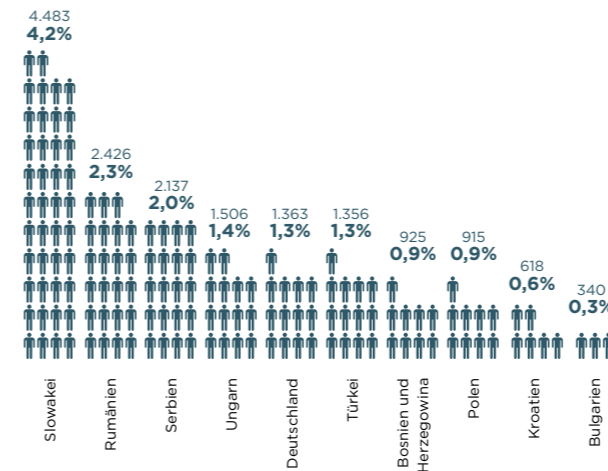
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 21.800 Personen mit ausländischem Geburtsort in Bruck an der Leitha, das entsprach 20,6% der

Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 4.100 Personen mit Geburtsort in der Slowakei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Serbien geborenen Personen (2.500). Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (2.400) und in der Türkei (1.900) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Bosnien-Herzegowina (1.700), Deutschland (1.600), Ungarn (1.500), Polen (1.000), der Tschechischen Republik (490) und Kroatien (430) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

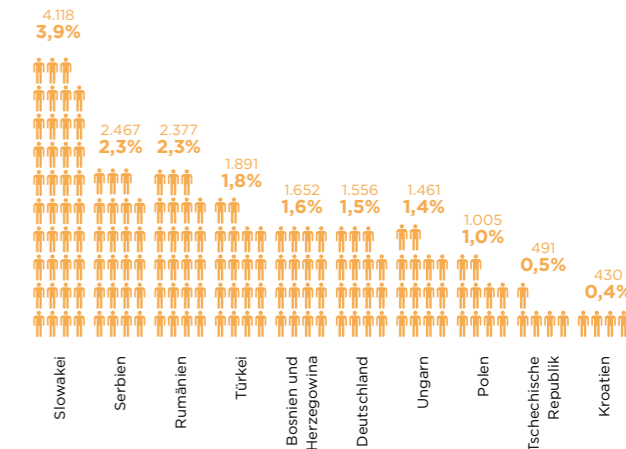


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

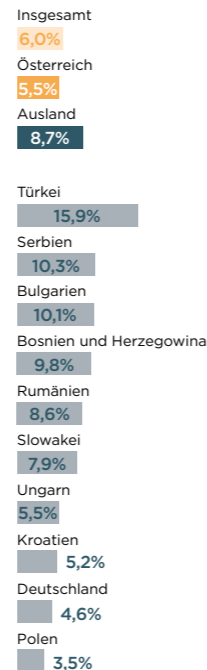


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Bruck an der Leitha bei 6,0%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen im Bezirk Bruck an der Leitha auf 5,5% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 8,7%.

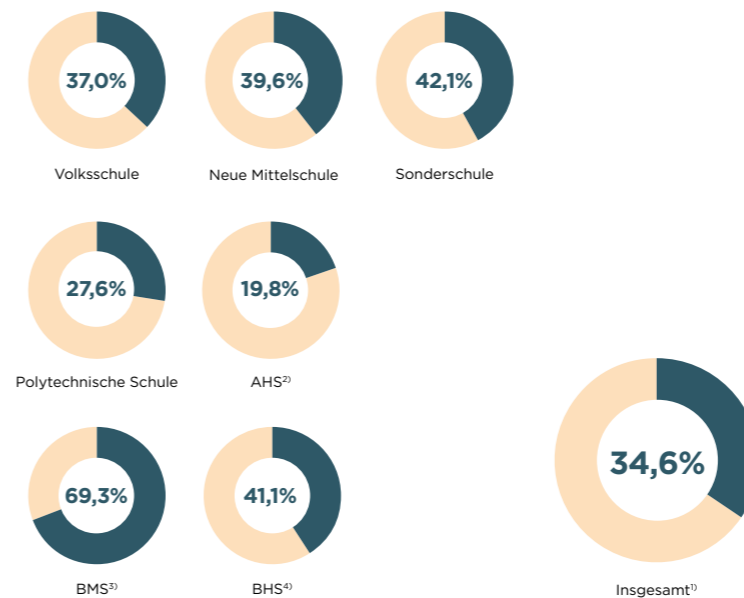
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 15,9% im Bezirk Bruck an der Leitha am höchsten, gefolgt von Staatsangehörigen aus Serbien und Bulgarien mit 10,3% bzw. 10,1%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 34,6% der Schüler/innen im Bezirk Bruck an der Leitha eine andere Umgangssprache als Deutsch. Das ist der höchste Wert in Niederösterreich. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (69,3%) und Sonderschulen (42,1%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache deutlich höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten 27,6% an Polytechnischen Schulen und 19,8% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

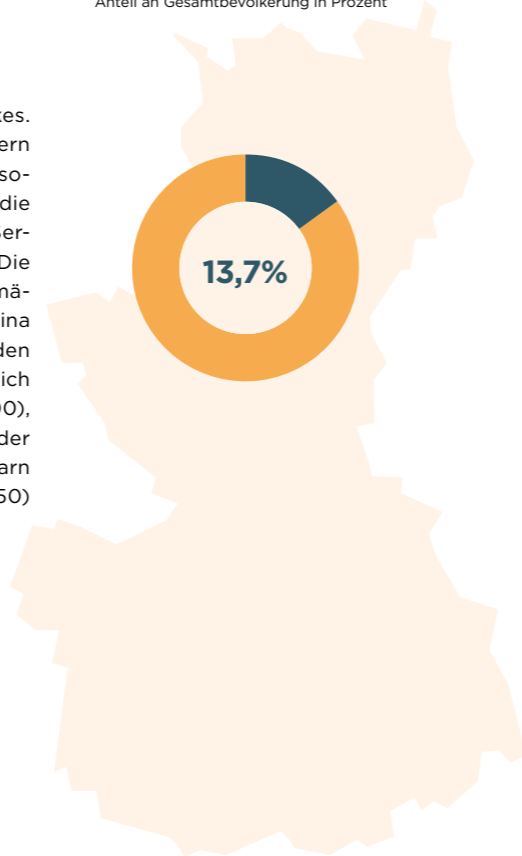
Gänserndorf Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 12.800 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Gänserndorf, das entsprach 13,7% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.900 Personen mit Geburtsort in der Türkei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Serbien geborenen Personen (1.800). Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (1.600) und Bosnien-Herzegowina (1.600) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Deutschland (1.400), der Slowakei (1.300), Polen (960), der Tschechischen Republik (750), Ungarn (580) und Nordmazedonien (550) geboren wurden.

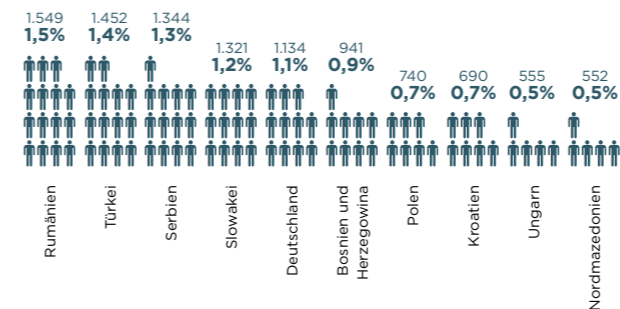
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 16.500 Personen mit ausländischem Geburtsort in Gänserndorf, das entsprach 15,6% der

Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.900 Personen mit Geburtsort in der Türkei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Serbien geborenen Personen (1.800). Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (1.600) und Bosnien-Herzegowina (1.600) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Deutschland (1.400), der Slowakei (1.300), Polen (960), der Tschechischen Republik (750), Ungarn (580) und Nordmazedonien (550) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

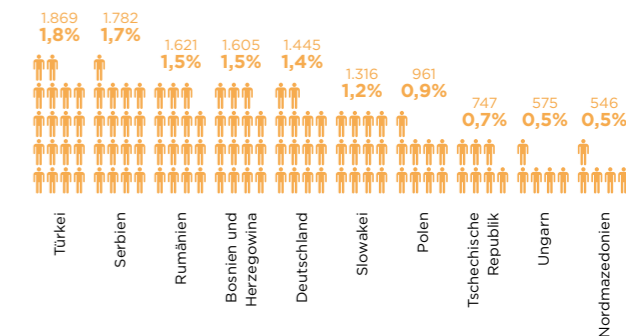


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

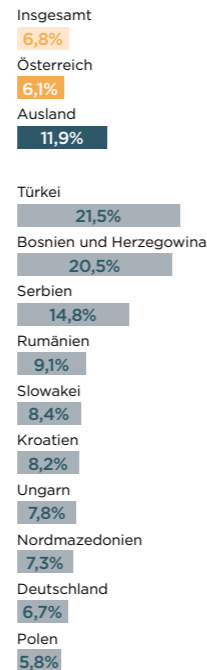


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Gänserndorf bei 6,8%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Gänserndorf auf 6,1% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 11,9%.

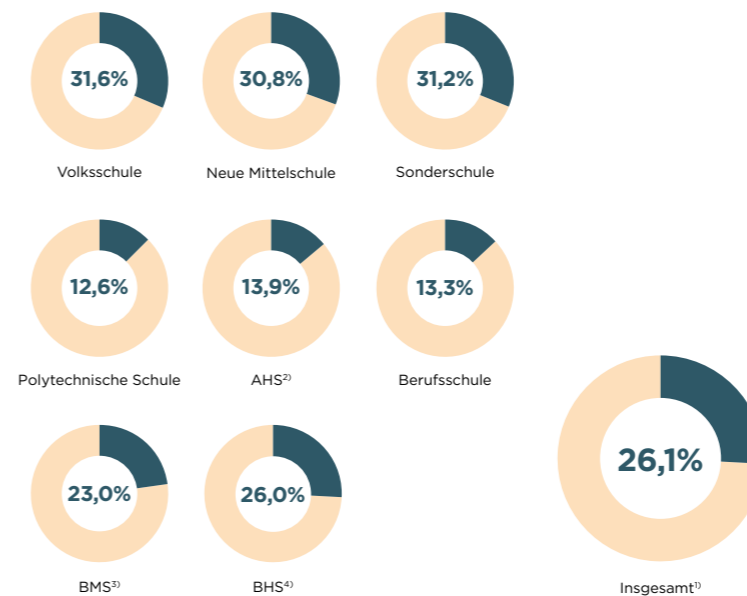
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei Staatsbürger/innen der Türkei mit 21,5% in Gänserndorf am höchsten, gefolgt von Staatsangehörigen aus Bosnien-Herzegowina und Serbien mit 20,5% bzw. 14,8%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 26,1% der Schüler/innen im Bezirk Gänserndorf eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Volksschulen (31,6%) und Sonderschulen (31,2%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 13,9% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 13,3% der Schüler/innen an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

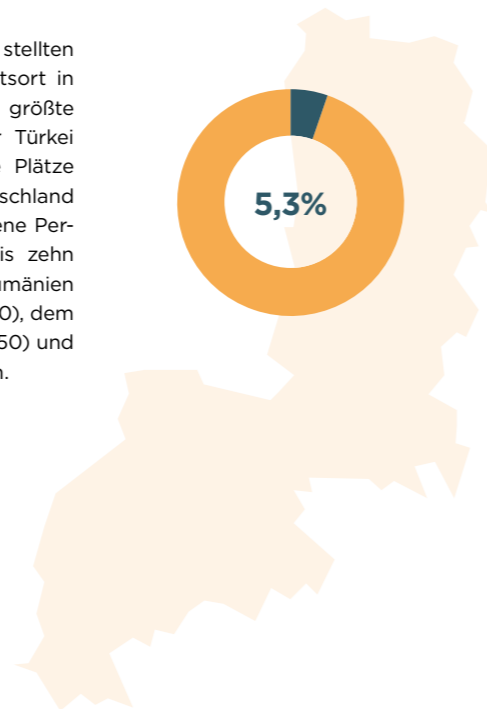
Gmünd Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 1.900 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Bezirk Gmünd, das entsprach 5,3% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 380 türkische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit tschechischer Staatsbürgerschaft (330). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Deutschland (280) und Syrien (210). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Rumänien (140), der Slowakei (70), dem Irak (60), Afghanistan (60), Polen (50) und der Russischen Föderation (30).

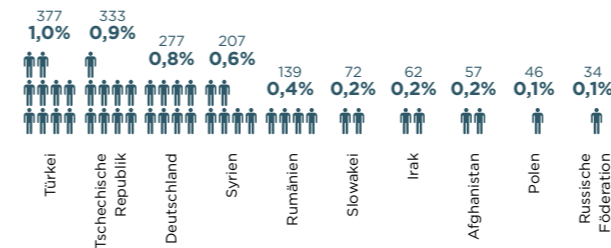
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 2.400 Personen mit ausländischem Geburtsort im Bezirk Gmünd, das entsprach 6,5% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen

Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 490 Personen mit Geburtsort in der Tschechischen Republik die größte Gruppe dar, gefolgt von in der Türkei geborenen Personen (450). Die Plätze drei und vier belegten in Deutschland (340) und in Syrien (190) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Rumänien (160), Polen (80), der Slowakei (70), dem Irak (50), Bosnien-Herzegowina (50) und Afghanistan (50) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

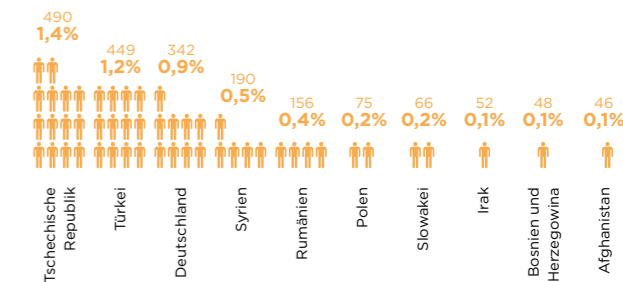


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

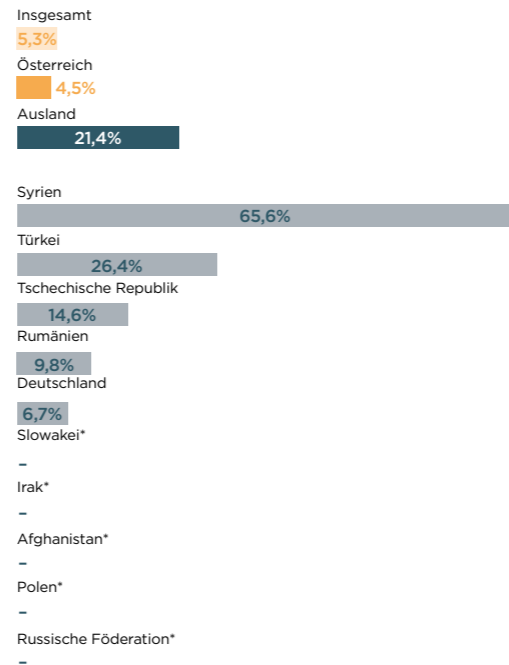


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen im Bezirk Gmünd bei 5,3%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Gmünd auf 4,5% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 21,4%. Das ist der höchste Wert in Niederösterreich.

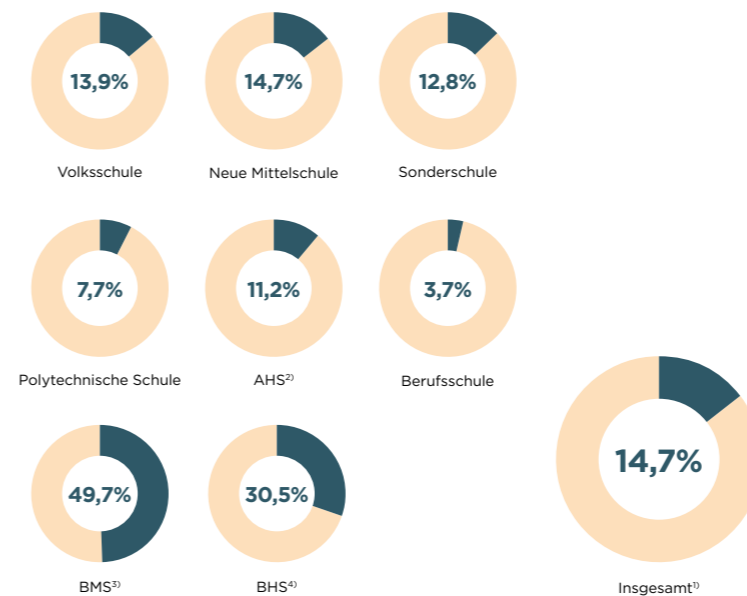
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 65,6% in Gmünd besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus der Türkei und der Tschechischen Republik mit 26,4% bzw. 14,6%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



* Fallzahl zu gering für aussagekräftige Quote (< 30 Erwerbspersonen)
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10.
Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 14,7% der Schüler/innen im Bezirk Gmünd eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (49,7%) und Berufsbildenden Höheren Schulen (30,5%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache deutlich höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 7,7% der Schüler/innen an Polytechnischen Schulen und 3,7% an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

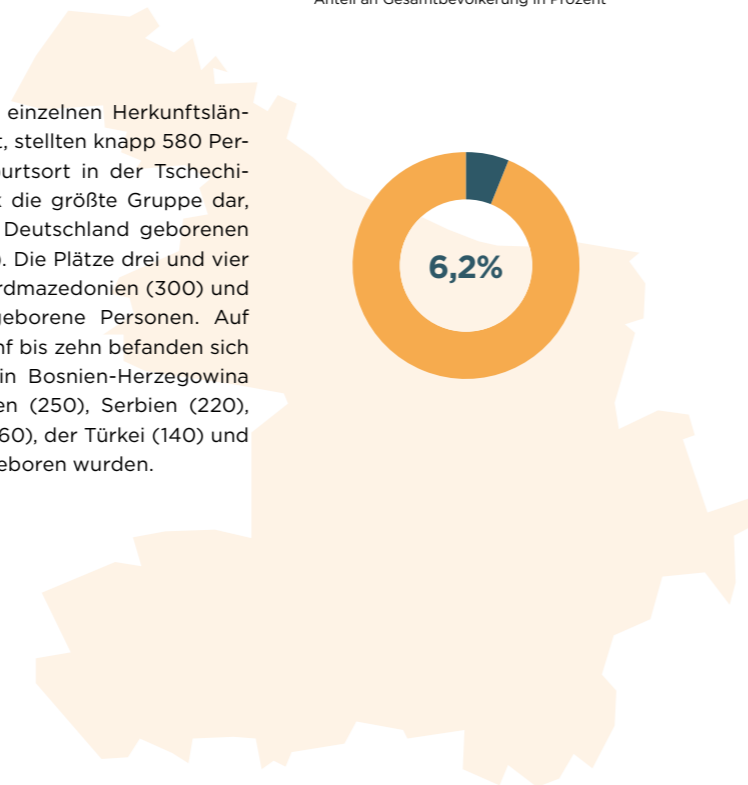
Hollabrunn Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 3.200 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Hollabrunn, das entsprach 6,2% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 440 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit Staatsbürgerschaft Nordmazedonien (330). Die Plätze drei und vier belegten Staatsangehörige aus der Tschechischen Republik (310) und Polen (250). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Rumänien (230), Serbien (180), Bosnien-Herzegowina (180), der Slowakei (160), Ungarn (130) und der Türkei (120).

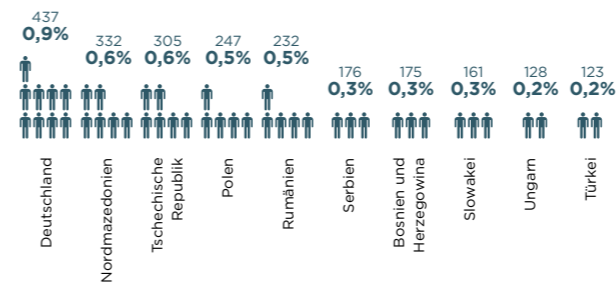
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 3.900 Personen mit ausländischem Geburtsort in Hollabrunn, das entsprach 7,6% der Gesamtbevölkerung des

Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 580 Personen mit Geburtsort in der Tschechischen Republik die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland geborenen Personen (520). Die Plätze drei und vier belegten in Nordmazedonien (300) und Polen (300) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Bosnien-Herzegowina (250), Rumänien (250), Serbien (220), der Slowakei (160), der Türkei (140) und Ungarn (130) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

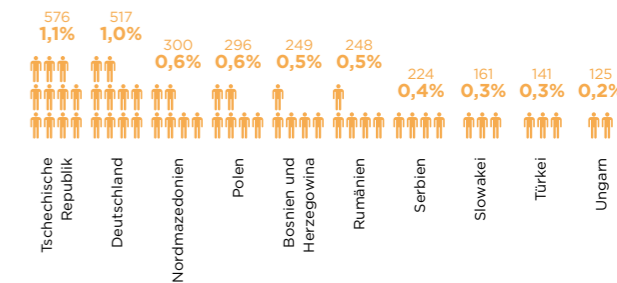


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

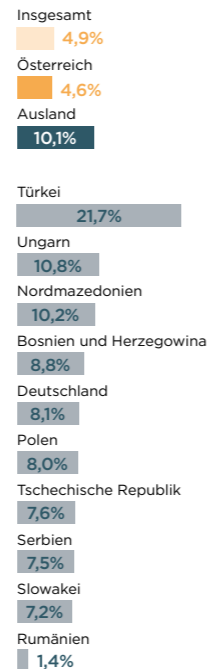


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Hollabrunn bei 4,9%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Hollabrunn auf 4,6% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 10,1%.

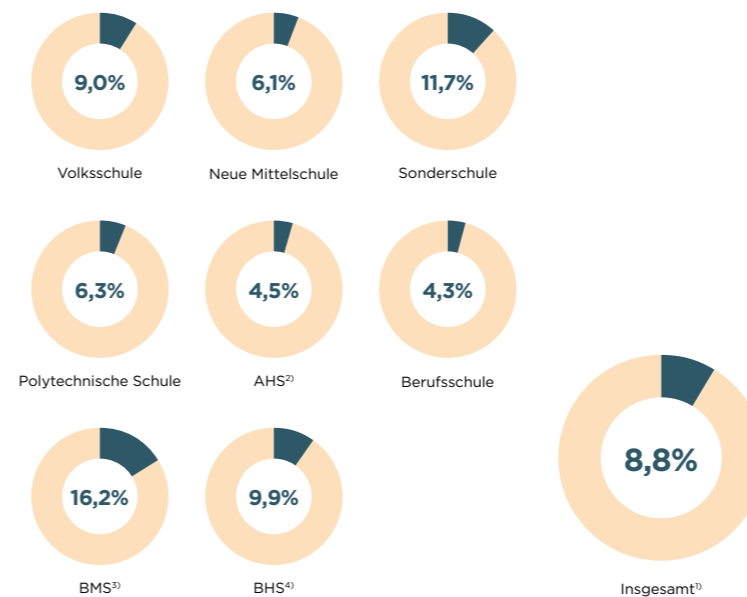
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 21,7% in Hollabrunn besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus Ungarn und Nordmazedonien mit 10,8% bzw. 10,2%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

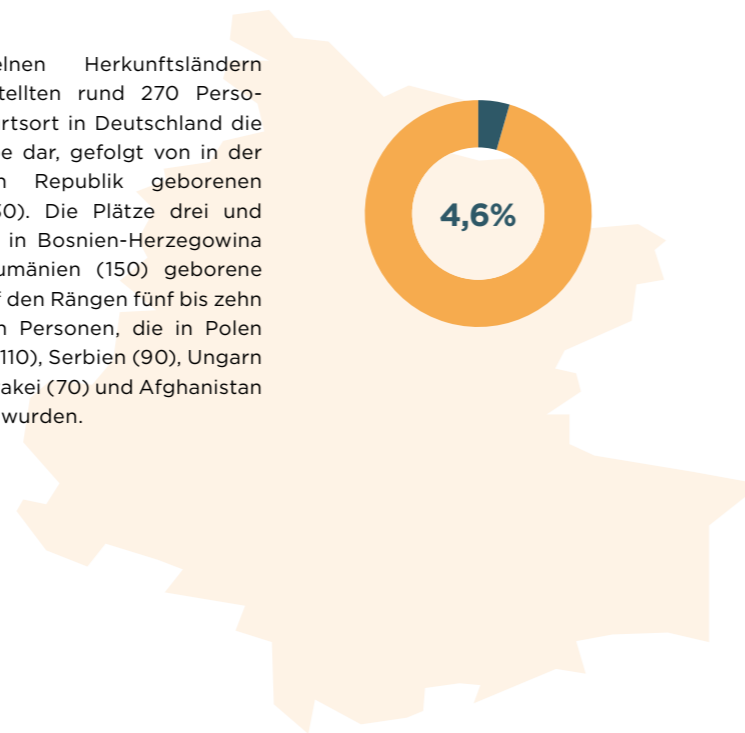
Im Schuljahr 2019/20 hatten 8,8% der Schüler/innen im Bezirk Hollabrunn eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (16,2%) und Sonderschulen (11,7%) war der Anteil der Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache deutlich höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 4,5% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 4,3% der Schüler/innen an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

Horn Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 1.400 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Horn, das entsprach 4,6% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 200 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft (120). Die Plätze drei und vier belegten in Bosnien-Herzegowina (100) und Rumänien (150) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Polen (120), Syrien (110), Serbien (90), Ungarn (70), der Slowakei (70) und Afghanistan (50) geboren wurden.

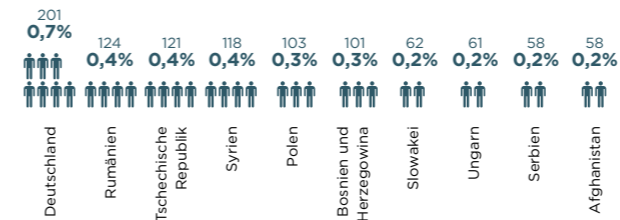
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 1.900 Personen mit ausländischem Geburtsort in Horn, das entsprach 6,1% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent



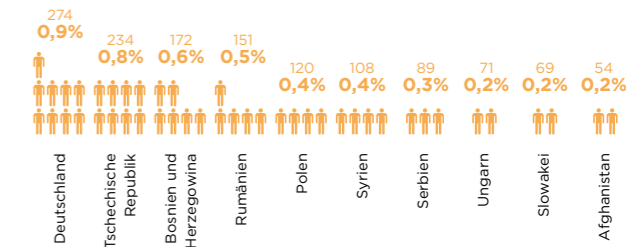
Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 270 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in der Tschechischen Republik geborenen Personen (230). Die Plätze drei und vier belegten in Bosnien-Herzegowina (170) und Rumänien (150) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Polen (120), Syrien (110), Serbien (90), Ungarn (70), der Slowakei (70) und Afghanistan (50) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

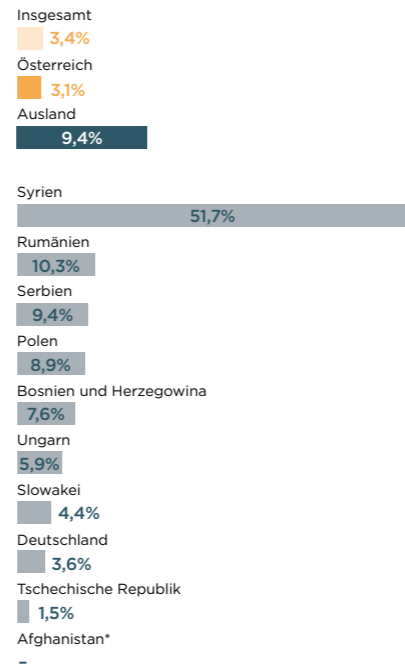


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Horn bei 3,4%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Horn auf 3,1% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 9,4%.

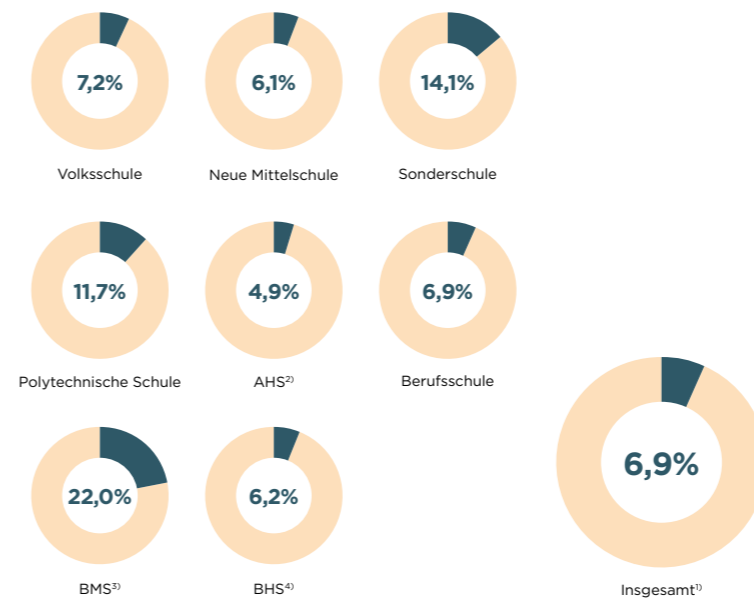
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 51,7% in Horn besonders hoch, gefolgt von rumänischen und serbischen Staatsangehörigen mit 10,3% bzw. 9,4%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



* Fallzahl zu gering für aussagekräftige Quote (< 30 Erwerbspersonen)
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10.
Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 6,9% der Schüler/innen im Bezirk Horn eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (22,0%) und Sonderschulen (14,1%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 6,1% der Schüler/innen an Neuen Mittelschulen und 4,9% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

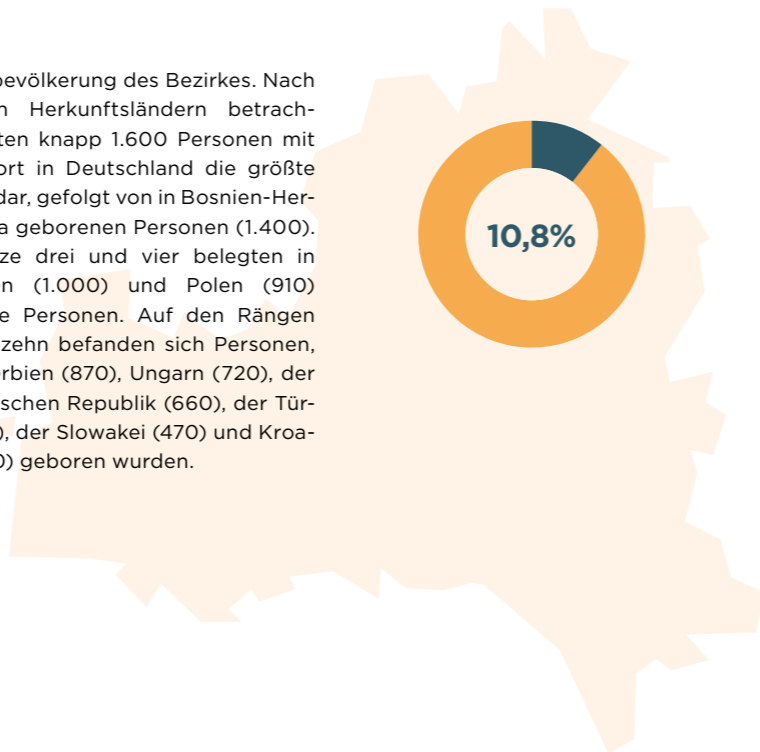
Korneuburg Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 9.900 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Bezirk Korneuburg, das entsprach 10,8% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.300 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft (980). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Bosnien-Herzegowina (810) und Ungarn (750). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Polen (740), Serbien (670), Kroatien (620), der Slowakei (450), der Türkei (440) und Nordmazedonien (310).

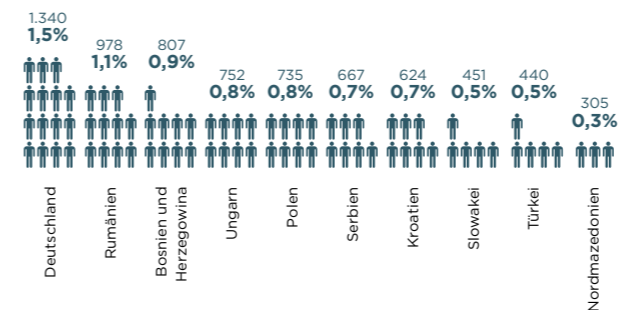
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 12.400 Personen mit ausländischem Geburtsort im Bezirk Korneuburg, das entsprach 13,5% der

Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 1.600 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in Bosnien-Herzegowina geborenen Personen (1.400). Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (1.000) und Polen (910) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Serbien (870), Ungarn (720), der Tschechischen Republik (660), der Türkei (590), der Slowakei (470) und Kroatien (360) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

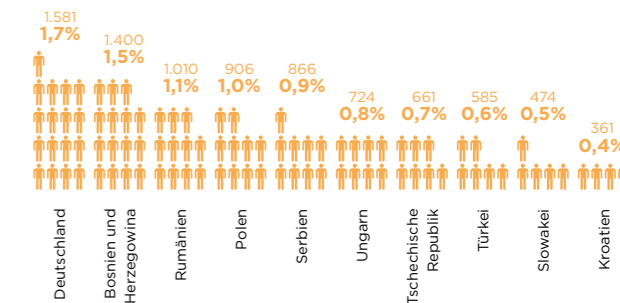


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

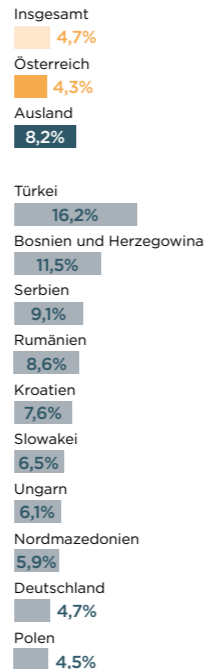


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Korneuburg bei 4,7%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Korneuburg auf 4,3% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 8,2%.

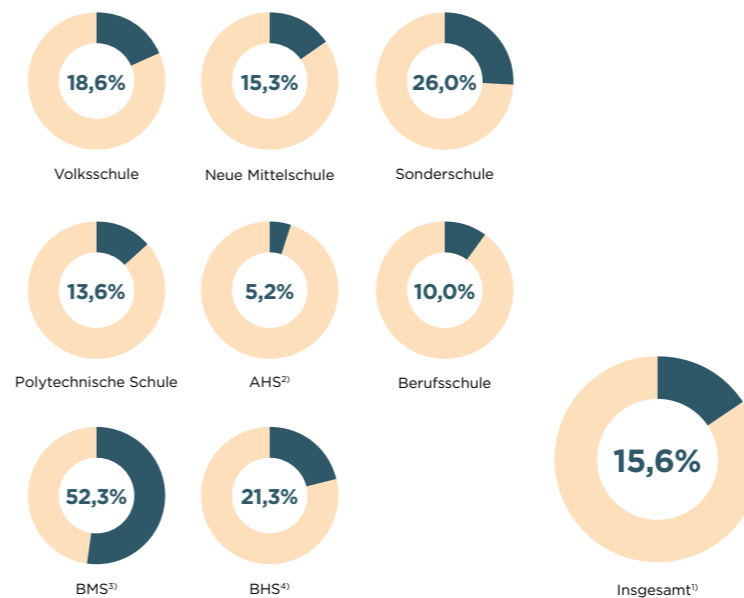
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 16,2% in Korneuburg besonders hoch, gefolgt von bosnischen und serbischen Staatsangehörigen mit 11,5% bzw. 9,1%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 15,6% der Schüler/innen im Bezirk Korneuburg eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (52,3%) und Sonderschulen (26,0%) war der Anteil der Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 10,0% der Schüler/innen an Berufsschulen und 5,2% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

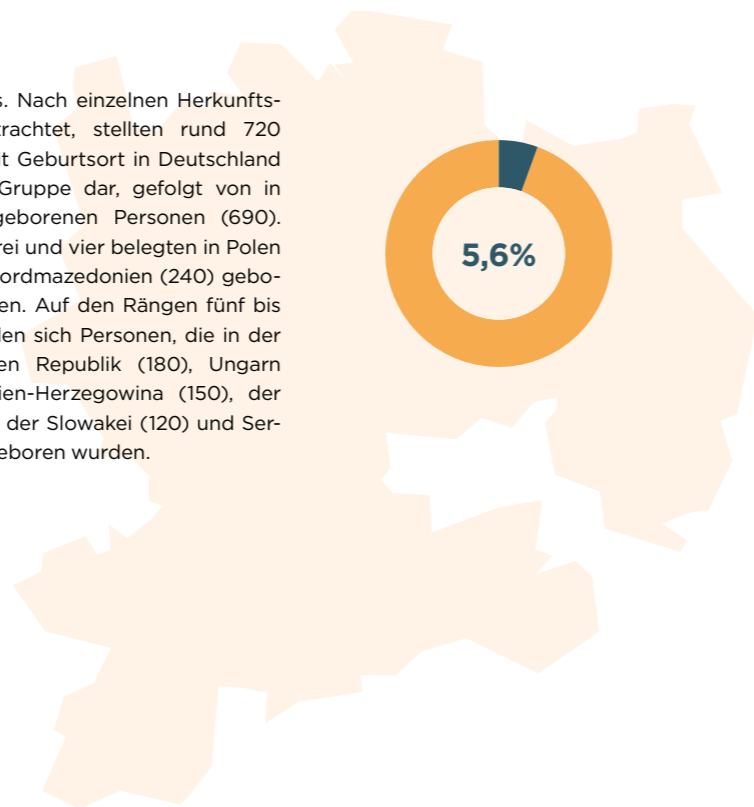
Krems Land Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 3.200 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Bezirk Krems Land, das entsprach 5,6% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 630 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (570). Die Plätze drei und vier belegten in Polen (250) rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (570). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsbürger/innen aus Nordmazedonien (290) und Polen (250). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Ungarn (180), der Türkei (120), der Slowakei (120), Bosnien-Herzegowina (100), der Tschechischen Republik (90) und Serbien (60).

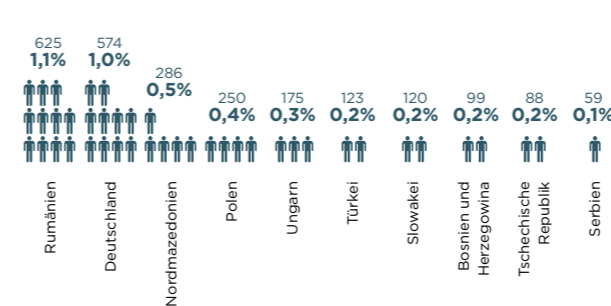
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 3.800 Personen mit ausländischem Geburtsort im Bezirk Krems Land, das entsprach 6,8% der Gesamtbevölkerung

des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 720 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in Rumänien geborenen Personen (690). Die Plätze drei und vier belegten in Polen (320) und Nordmazedonien (240) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in der Tschechischen Republik (180), Ungarn (180), Bosnien-Herzegowina (150), der Türkei (120), der Slowakei (120) und Serbien (100) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

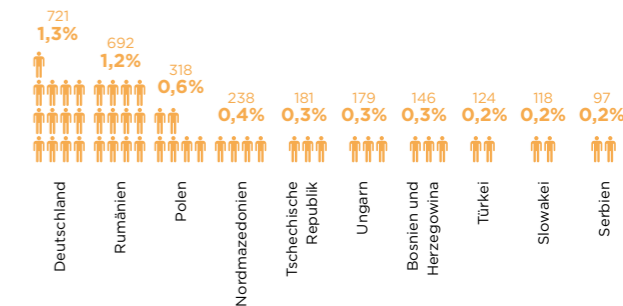


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

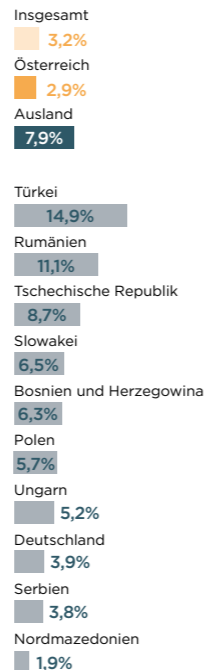


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Krems Land bei 3,2%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Krems Land auf 2,9% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 7,9%.

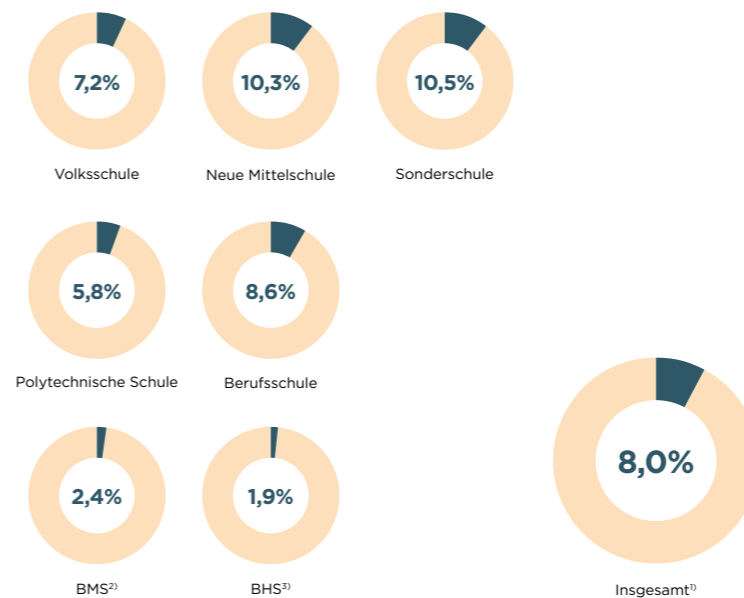
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 14,9% in Krems Land besonders hoch, gefolgt von Staatsangehörigen aus Rumänien und der Tschechischen Republik mit 11,5% bzw. 8,7%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Berufsbildende Mittlere Schule
3) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 8,0% der Schüler/innen im Bezirk Krems Land eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (10,5%) und Neuen Mittelschulen (10,3%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 2,4% der Schüler/innen an Berufsbildenden Mittleren Schulen und 1,9% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

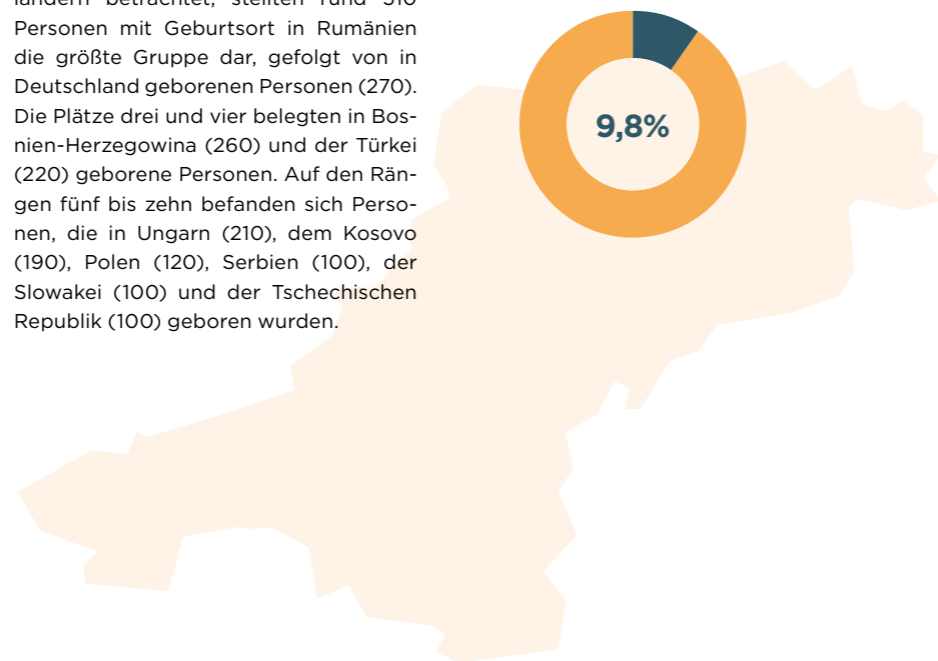
Lilienfeld Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 2.500 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Lilienfeld, das entsprach 9,8% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 480 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit ungarischer Staatsbürgerschaft (260). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Deutschland (200) und der Türkei (180). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Kroatien (170), Bosnien-Herzegowina (130), dem Kosovo (130), Syrien (110), der Russischen Föderation (100) und der Slowakei (100).

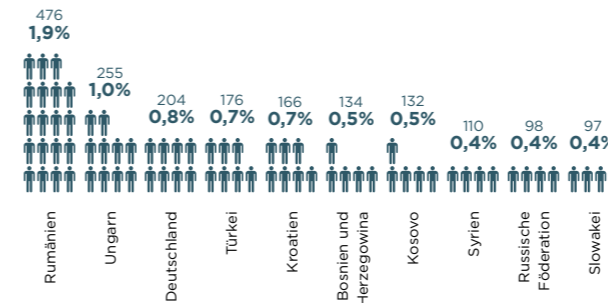
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 2.900 Personen mit ausländischem Geburtsort in Lilienfeld, das entsprach 11,5% der Gesamtbevölkerung

des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 510 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland geborenen Personen (270). Die Plätze drei und vier belegten in Bosnien-Herzegowina (260) und der Türkei (224) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (210), dem Kosovo (191), Polen (116), Serbien (99), Slowakei (99) und der Tschechischen Republik (98) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

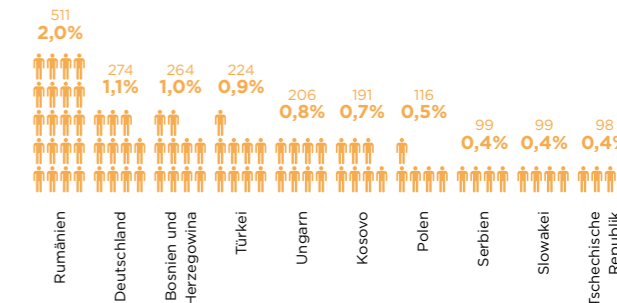


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

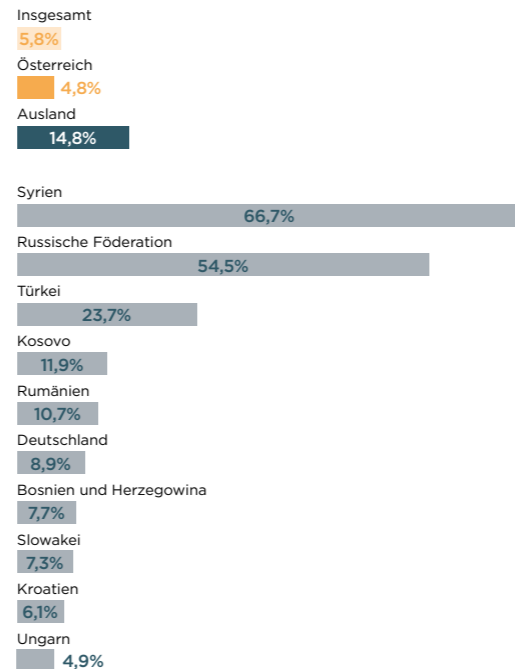


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Lilienfeld bei 5,8%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Lilienfeld auf 4,8% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 14,8%.

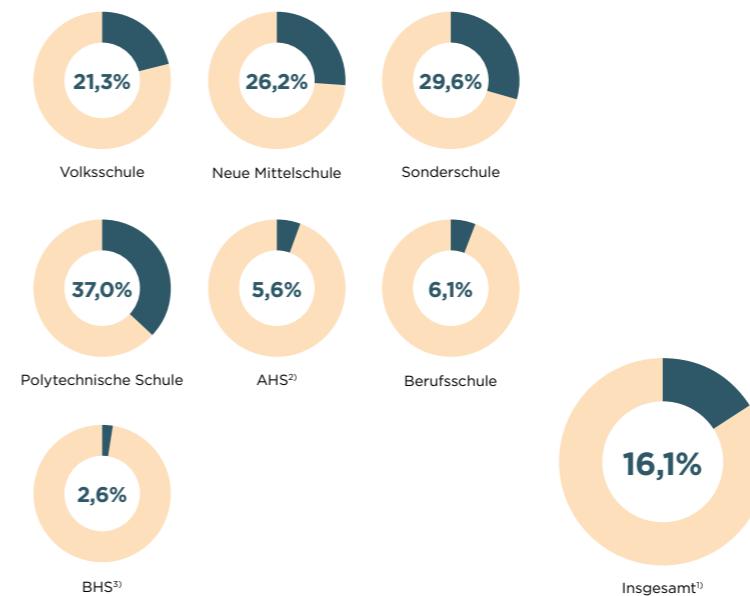
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 66,7% in Lilienfeld besonders hoch, gefolgt von Staatsbürger/innen aus der Russischen Föderation und der Türkei mit 54,5% bzw. 23,7%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 16,1% der Schüler/innen im Bezirk Lilienfeld eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Polytechnischen Schulen (37,0%) und Sonderschulen (29,6%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache viel höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 5,6% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 2,6% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

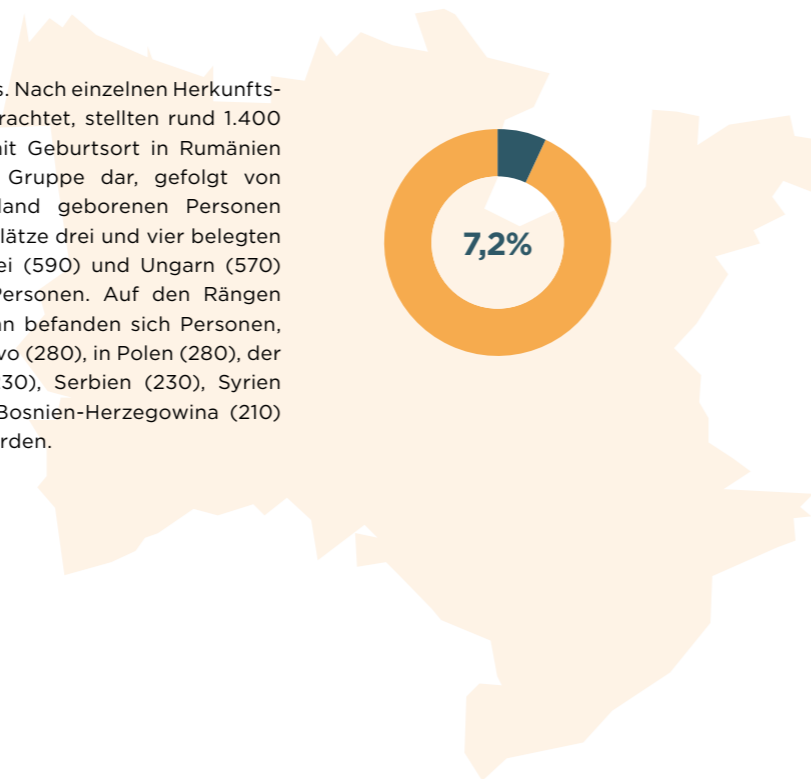
Melk Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten rund 5.600 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Melk, das entsprach 7,2% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 1.400 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit Staatsbürgerschaft Ungarn (700). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Deutschland (590) und der Türkei (560). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus dem Kosovo (240), der Slowakei (240), Syrien (230), Polen (220), Afghanistan (130) und der Russischen Föderation (130).

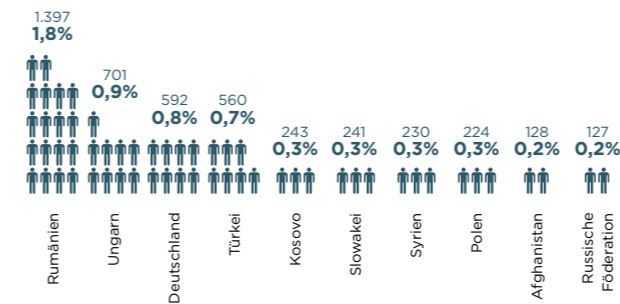
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 6.400 Personen mit ausländischem Geburtsort in Melk, das entsprach 8,1% der Gesamtbevölkerung

des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.400 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland geborenen Personen (760). Die Plätze drei und vier belegten in der Türkei (590) und Ungarn (570) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die im Kosovo (280), in Polen (280), der Slowakei (230), Serbien (230), Syrien (220) und Bosnien-Herzegowina (210) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

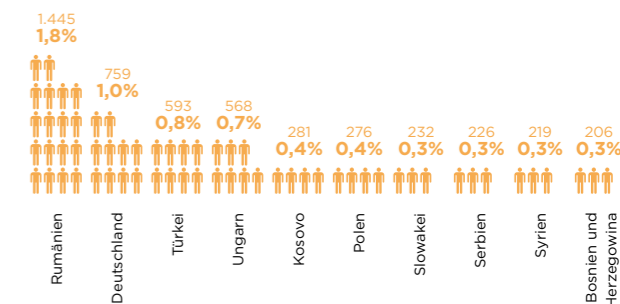


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

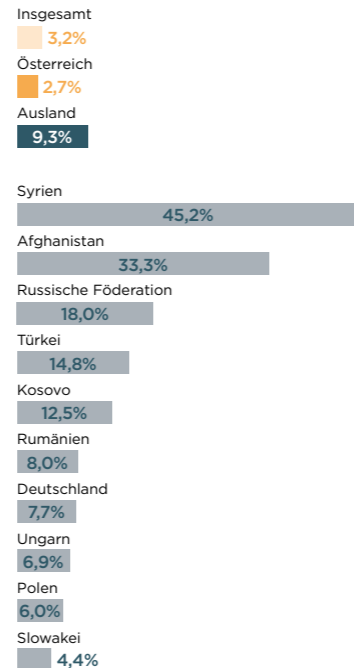


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Melk bei 3,2%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in diesem Bezirk auf 2,7% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 9,3%.

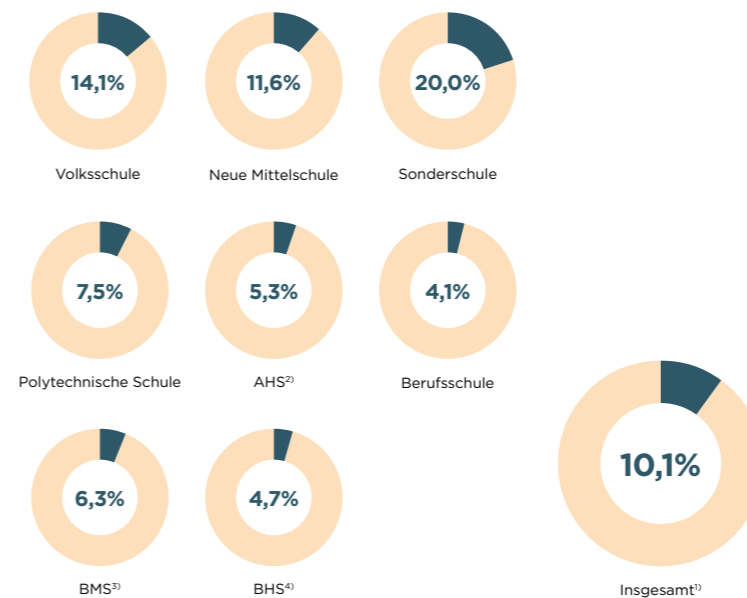
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen und afghanischen Staatsbürger/innen mit 45,2% bzw. 33,3% in Melk besonders hoch, gefolgt von russischen Staatsbürger/innen mit 18,0%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 10,1% der Schüler/innen im Bezirk Melk eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (20,0%) und Volksschulen (14,1%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 4,7% an Berufsbildenden Höheren Schulen und 4,1% der Schüler/innen an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

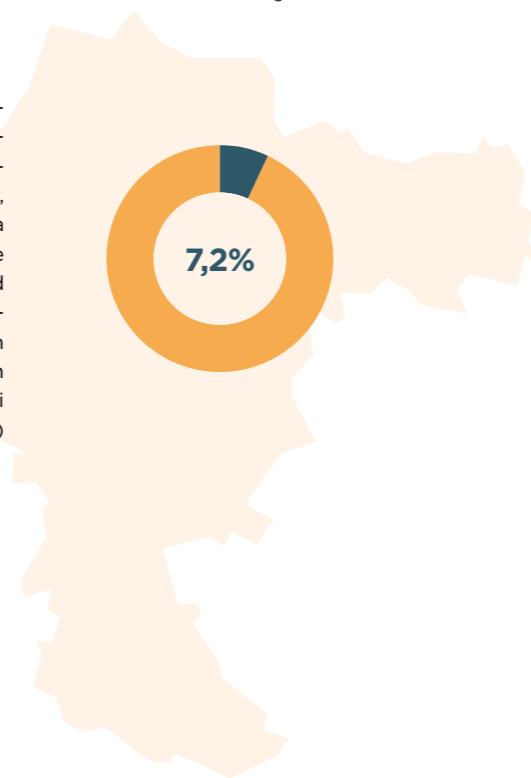
Mistelbach Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 5.500 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Mistelbach, das entsprach 7,2% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten 780 bosnische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (670). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus der Tschechischen Republik (530) und Polen (420). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Rumänien (410), der Türkei (380), der Slowakei (300), Serbien (260), Ungarn (200) und dem Kosovo (160).

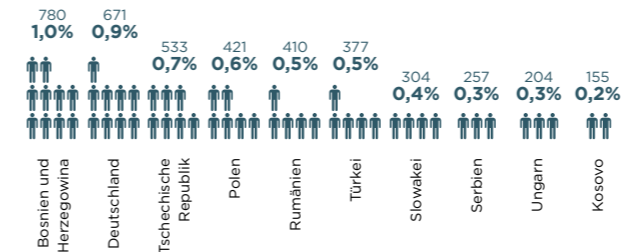
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 6.700 Personen mit ausländischem Geburtsort in Mistelbach, das entsprach 8,9% der Gesamtbevölkerung des

Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 960 Personen mit Geburtsort in der Tschechischen Republik die größte Gruppe dar, gefolgt von in Bosnien-Herzegowina geborenen Personen (910). Die Plätze drei und vier belegten in Deutschland (780) und Polen (530) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Rumänien (430), der Türkei (370), der Slowakei (320), Serbien (310), dem Kosovo (240) und Ungarn (190) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

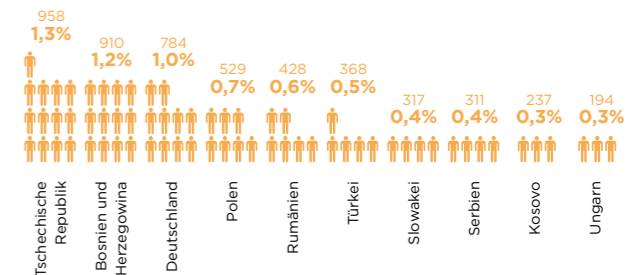


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

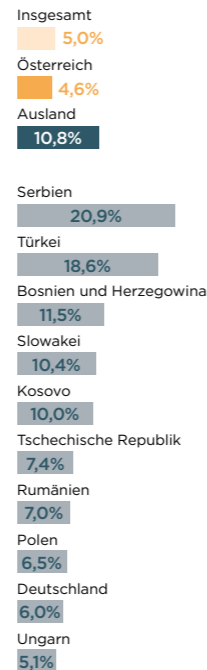


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Mistelbach bei 5,0%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Mistelbach auf 4,6% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 10,8%.

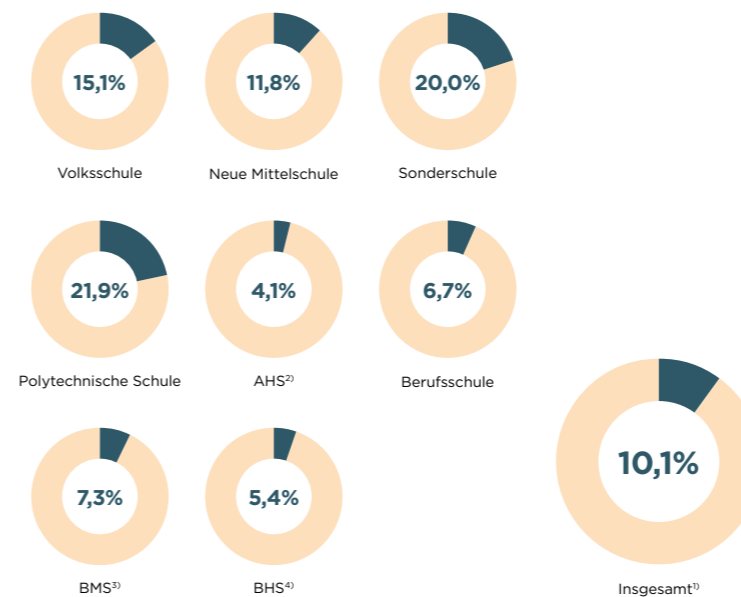
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei serbischen Staatsbürger/innen mit 20,9% in Mistelbach am höchsten, gefolgt von türkischen und bosnischen Staatsbürger/innen mit 18,6% und 11,5%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 10,1% der Schüler/innen im Bezirk Mistelbach eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Polytechnischen Schulen (21,9%) und Sonderschulen (20,0%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 5,4% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen und 4,1% an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

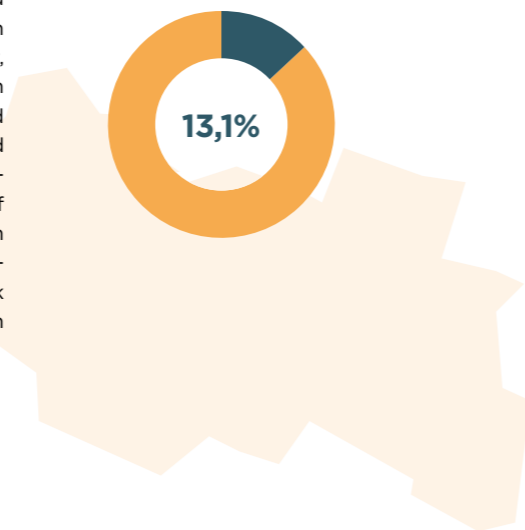
Mödling Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 15.600 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Mödling, das entsprach 13,1% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 2.700 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft (1.900). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Serbien (1.400) und Ungarn (1.300). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Polen (870), Kroatien (750), Bosnien-Herzegowina (740), der Slowakei (690), der Türkei (600) und Bulgarien (310).

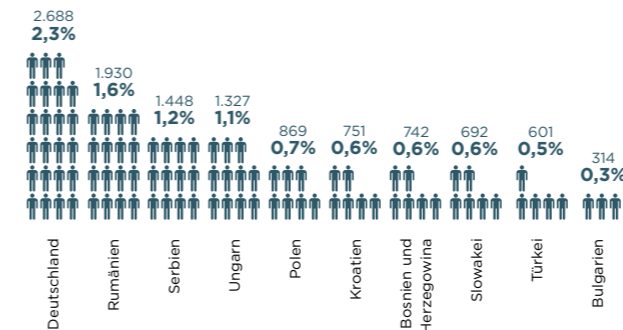
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 21.300 Personen mit ausländischem Geburtsort in Mödling, das entsprach 17,8% der Gesamtbevölkerung

des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 3.300 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in Rumänien geborenen Personen (2.100). Die Plätze drei und vier belegten in Serbien (1.800) und Bosnien-Herzegowina (1.600) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (1.500), Polen (1.200), der Türkei (960), der Tschechischen Republik (840), der Slowakei (810) und Kroatien (590) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

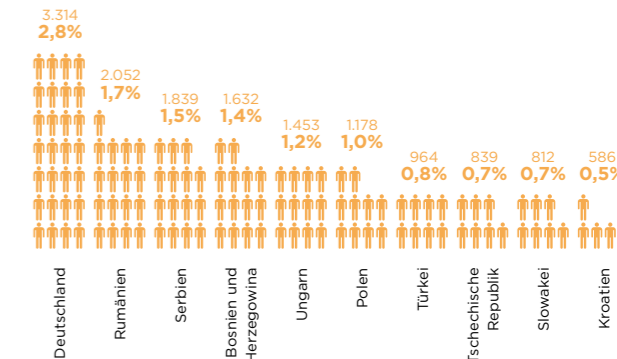


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

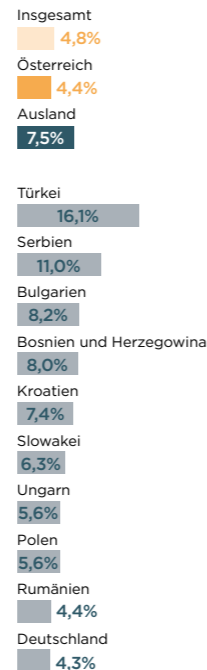


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Mödling bei 4,8%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Mödling auf 4,4% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 7,5%.

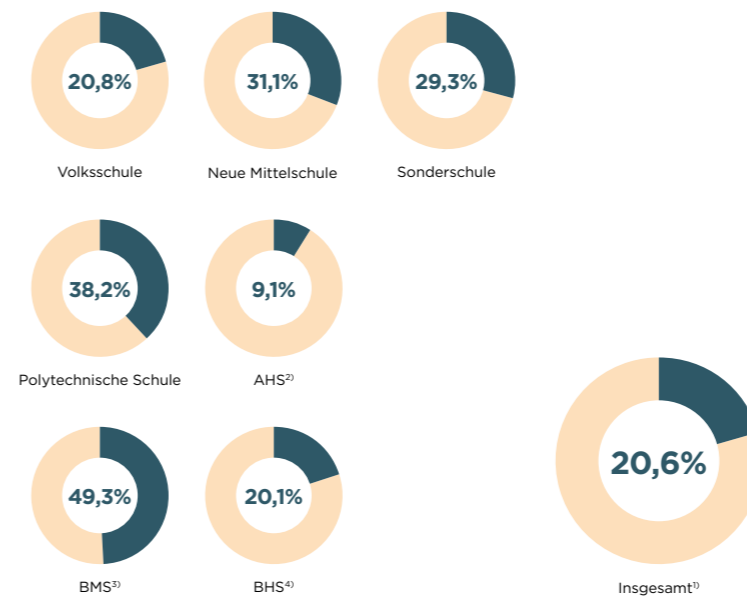
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 16,1% in Mödling am höchsten, gefolgt von serbischen und bulgarischen Staatsbürger/innen mit 11,0% und 8,2%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 20,6% der Schüler/innen im Bezirk Mödling eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (49,3%) und Polytechnischen Schulen (38,2%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache viel höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten 20,1% an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

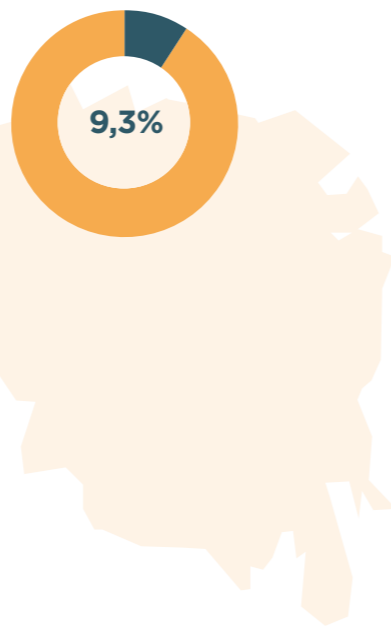
Neunkirchen Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 8.000 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Neunkirchen, das entsprach 9,3% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.200 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit türkischer Staatsbürgerschaft (1.000). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Deutschland (800) und Ungarn (760). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Nordmazedonien (720), Syrien (320), der Slowakei (320), Polen (290), dem Kosovo (260) und Kroatien (240).

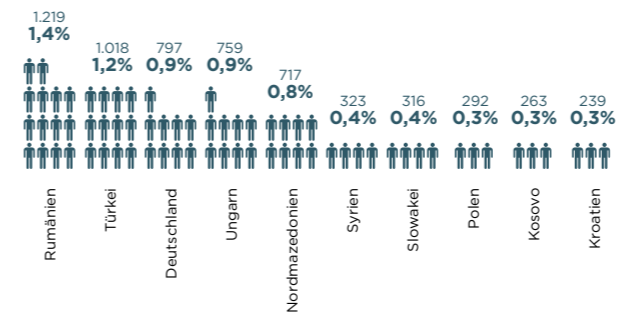
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 10.600 Personen mit ausländischem Geburtsort in Neunkirchen, das entsprach 12,2% der

Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 2.000 Personen mit Geburtsort in der Türkei die größte Gruppe dar, gefolgt von in Rumänien geborenen Personen (1.500). Die Plätze drei und vier belegten in Deutschland (1.100) und Ungarn (790) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Nordmazedonien (630), im Kosovo (420), in Polen (410), Bosnien-Herzegowina (360), der Slowakei (330) und Serbien (320) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

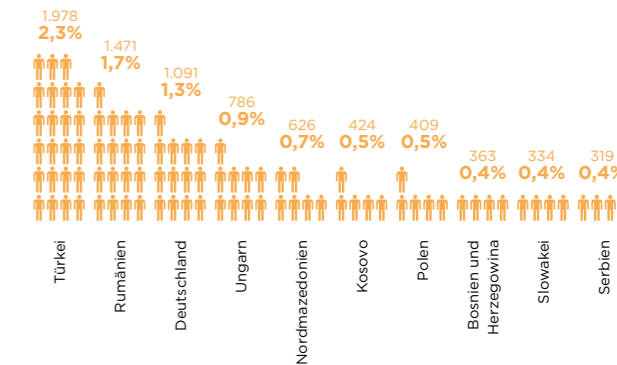


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

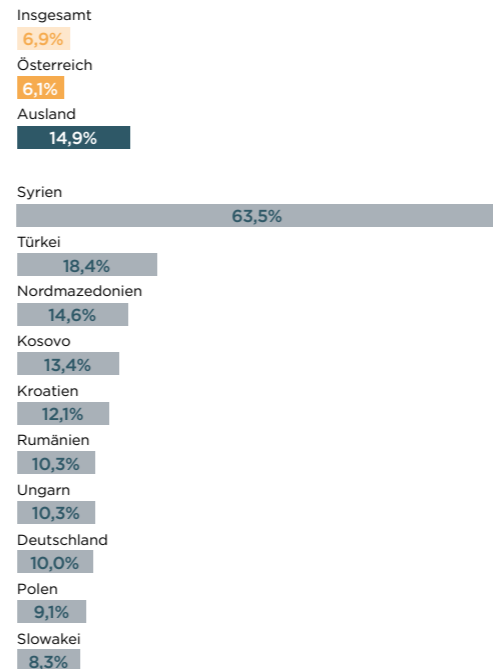


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Neunkirchen bei 6,9%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Neunkirchen auf 6,1% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 14,9%.

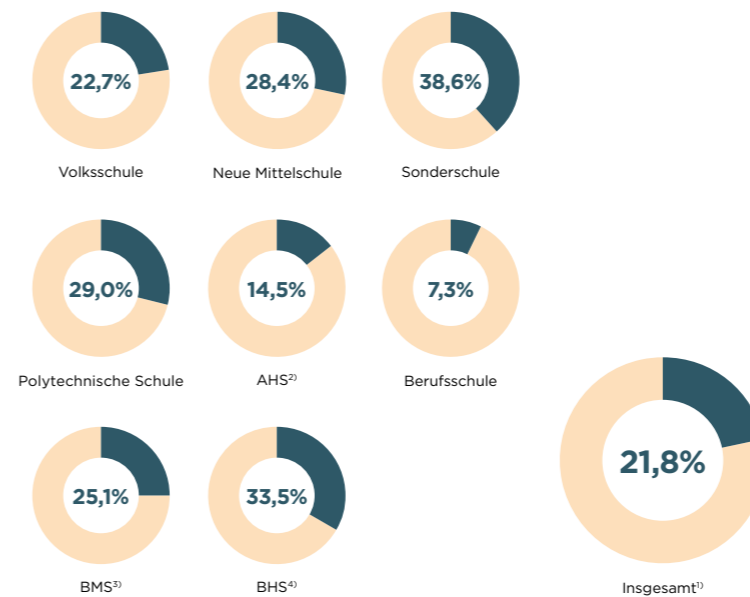
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 63,5% in Neunkirchen besonders hoch, gefolgt von türkischen und nordmazedonischen Staatsbürger/innen mit 18,4% und 14,6%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 21,8% der Schüler/innen im Bezirk Neunkirchen eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (38,6%) und Berufsbildenden Höheren Schulen (33,5%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 14,5% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 7,3% an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

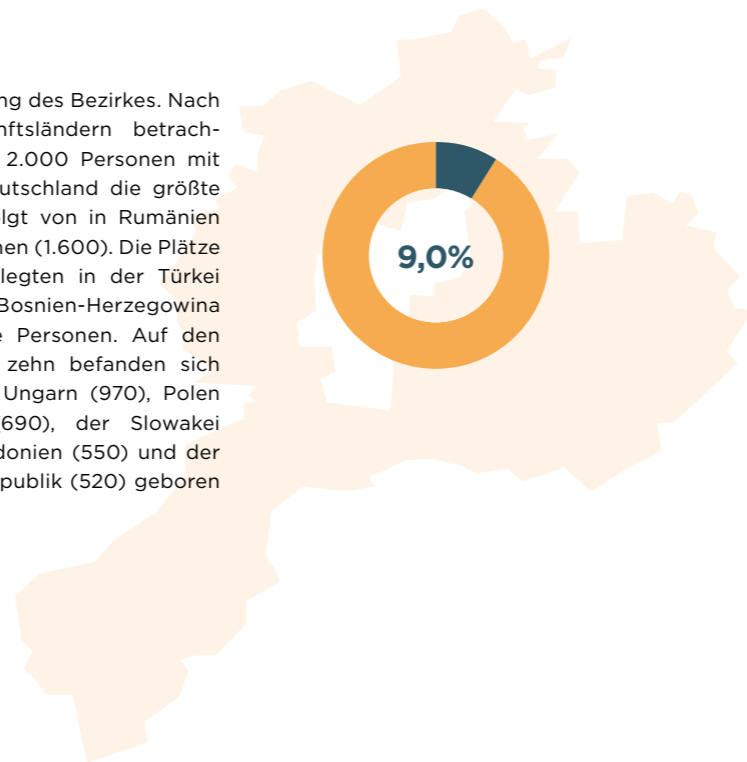
Sankt Pölten Land Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 11.900 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Bezirk Sankt Pölten Land, das entsprach 9,0% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.700 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft (1.600). Die Plätze drei und vier belegten in der Türkei (1.300) und Bosnien-Herzegowina (1.200) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (970), Polen (910), Serbien (690), der Slowakei (570), Nordmazedonien (550) und der Tschechischen Republik (520) geboren wurden.

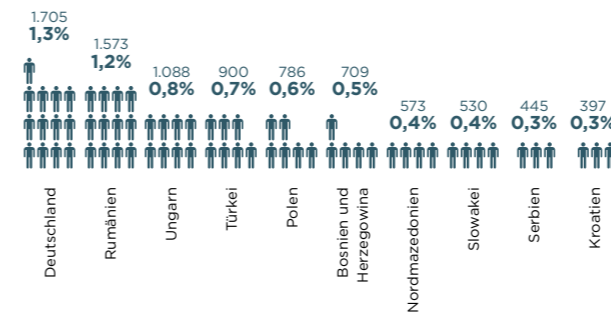
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 14.900 Personen mit ausländischem Geburtsort im Bezirk Sankt Pölten Land, das entsprach 11,2% der

Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 2.000 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in Rumänien geborenen Personen (1.600). Die Plätze drei und vier belegten in der Türkei (1.300) und Bosnien-Herzegowina (1.200) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (970), Polen (910), Serbien (690), der Slowakei (570), Nordmazedonien (550) und der Tschechischen Republik (520) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

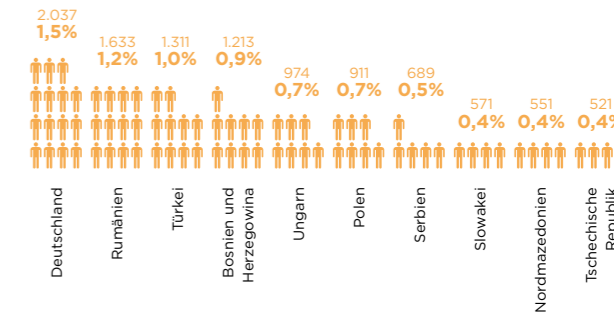


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

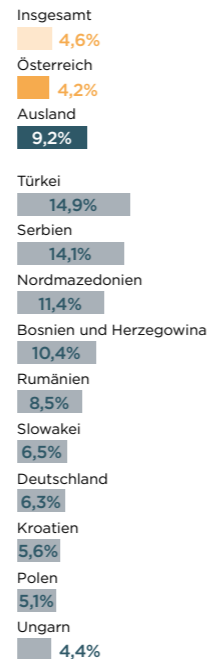


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt in Sankt Pölten Land bei 4,6%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Sankt Pölten Land auf 4,2% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 9,2%.

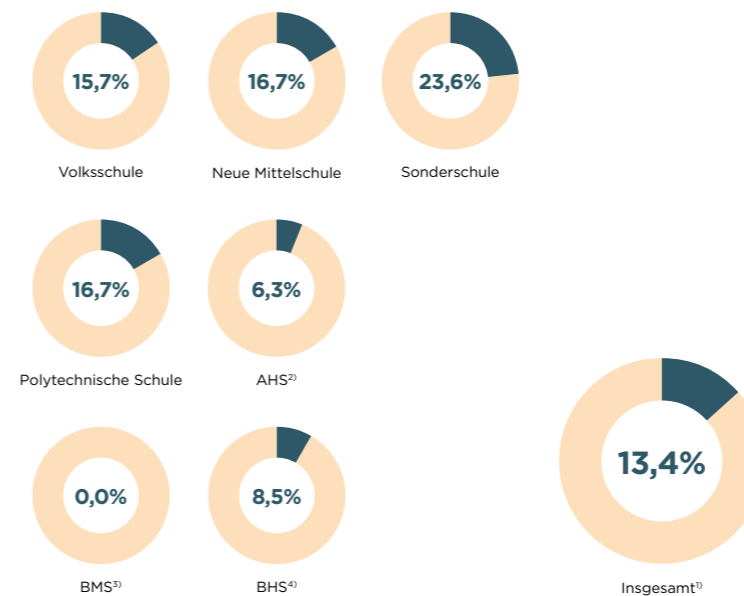
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 14,9% in Sankt Pölten Land besonders hoch, gefolgt von serbischen und nordmazedonischen Staatsbürger/innen mit 14,1% und 11,4%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 13,4% der Schüler/innen im Bezirk Sankt Pölten Land eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (23,6%), Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen (je 16,7%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 8,5% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen und 6,3% an Allgemeinbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

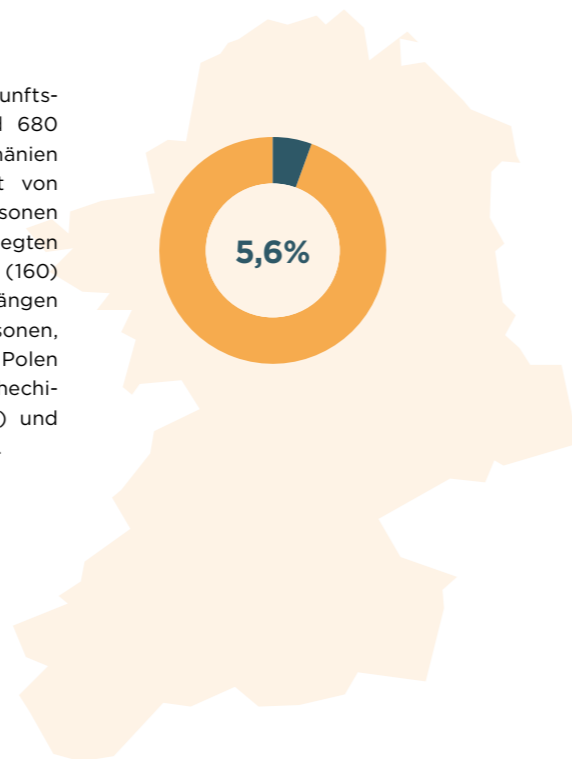
Scheibbs Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 2.300 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Scheibbs, das entsprach 5,6% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 680 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von 610 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit ungarischer Staatsbürgerschaft (380). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Deutschland (300) und der Slowakei (110). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus der Türkei (110), Polen (100), Afghanistan (90), Syrien (80), Bosnien-Herzegowina (70) und dem Kosovo (50).

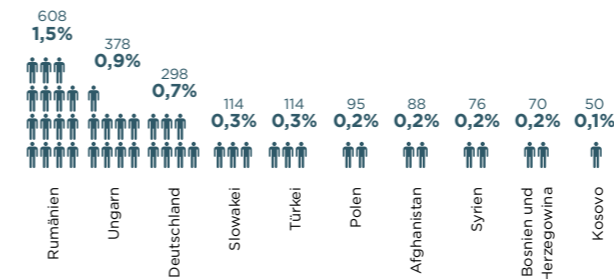
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 2.700 Personen mit ausländischem Geburtsort in Scheibbs, das entsprach 6,5% der Gesamtbevölkerung

des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 680 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland geborenen Personen (350). Die Plätze drei und vier belegten in Ungarn (290) und in der Türkei (160) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Bosnien-Herzegowina (140), Polen (120), der Slowakei (100), der Tschechischen Republik (80), Syrien (70) und Afghanistan (70) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

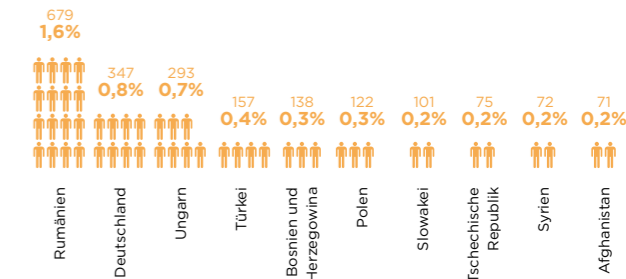


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

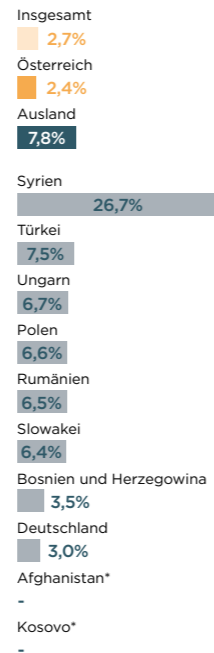


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Scheibbs bei 2,7%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Scheibbs auf 2,4% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 7,8%.

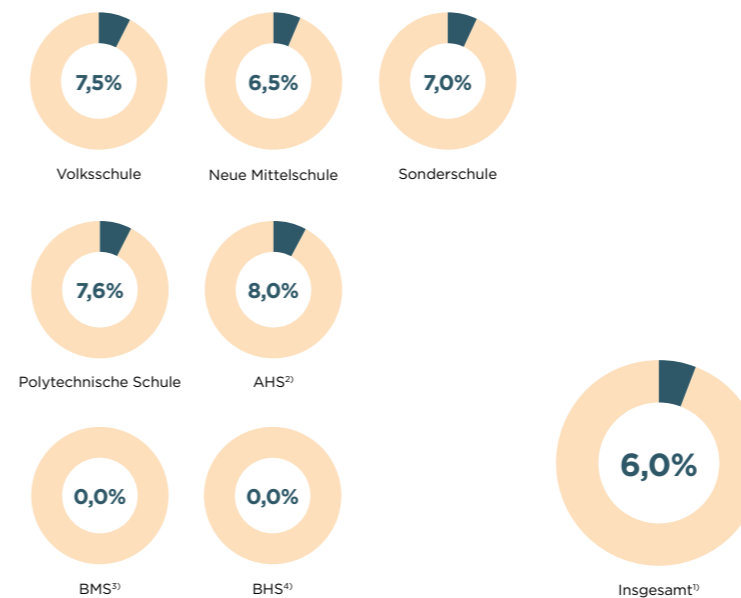
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei syrischen Staatsbürger/innen mit 26,7% in Scheibbs besonders hoch, gefolgt von türkischen und ungarischen Staatsbürger/innen mit 7,5% und 6,7%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



* Fallzahl zu gering für aussagekräftige Quote (< 30 Erwerbspersonen)
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10.
Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 6,0% der Schüler/innen im Bezirk Scheibbs eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Allgemeinbildenden Höheren Schulen (8,0%) und Polytechnischen Schulen (7,6%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten je 0% der Schüler/innen an Berufsbildenden Mittleren Schulen und Berufsbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

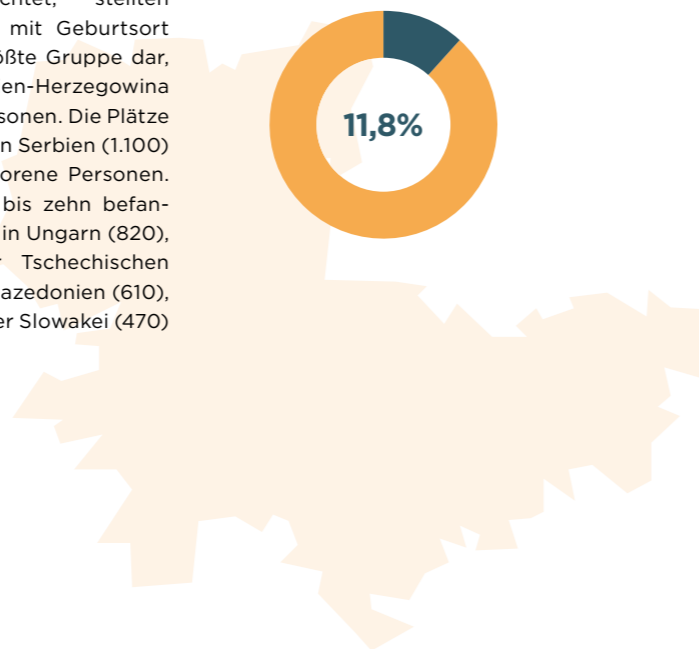
Tulln Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 12.400 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Bezirk Tulln, das entsprach 11,8% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten knapp 2.000 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit bosnischer Staatsbürgerschaft (1.100). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Kroatien (990) und Polen (960). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Ungarn (880), Serbien (820), Nordmazedonien (640), Rumänien (640), der Türkei (450) und der Slowakei (440).

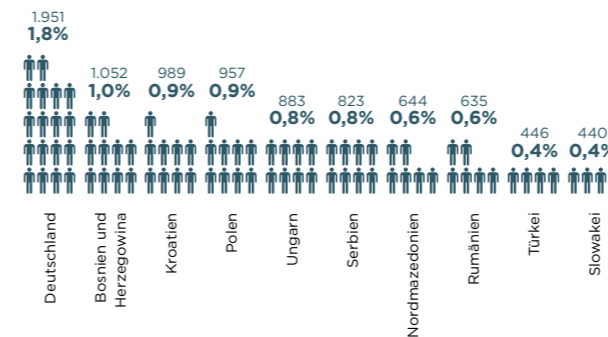
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 15.000 Personen mit ausländischem Geburtsort in Tulln, das entsprach 14,2% der Gesamtbevölkerung

des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 2.200 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in Bosnien-Herzegowina (1.800) geborenen Personen. Die Plätze drei und vier belegten in Serbien (1.100) und Polen (1.100) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (820), Rumänien (770), der Tschechischen Republik (630), Nordmazedonien (610), der Türkei (530) und der Slowakei (470) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

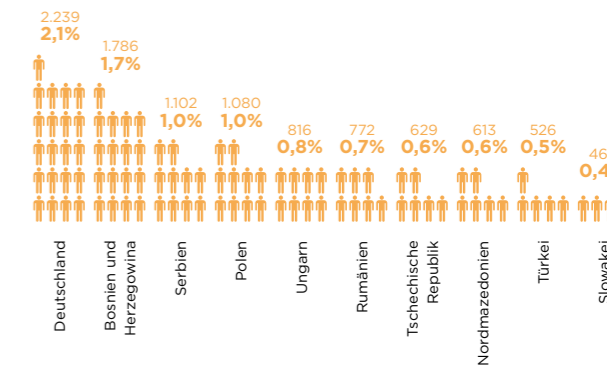


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

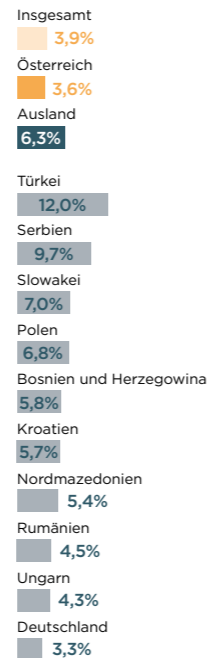


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Tulln bei 3,9%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen im Bezirk Tulln auf 3,6% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 6,3%.

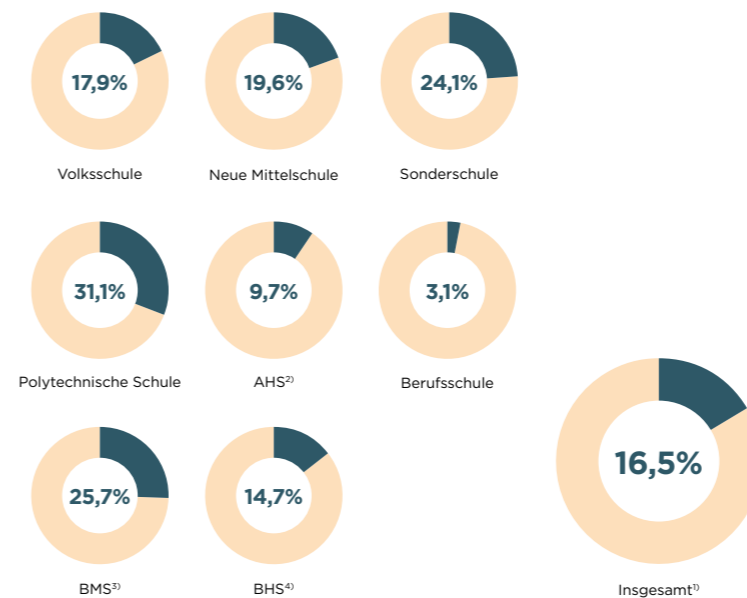
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 12,0% in Tulln besonders hoch, gefolgt von serbischen und slowakischen Staatsbürger/innen mit 9,7% und 7,0%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 16,5% der Schüler/innen im Bezirk Tulln eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Polytechnischen Schulen (31,1%), Berufsbildenden Mittleren Schulen (25,7%), Sonderschulen (24,1%), Neuen Mittelschulen (19,6%) und Volksschulen (17,9%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 9,7% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 3,1% an Berufsschulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

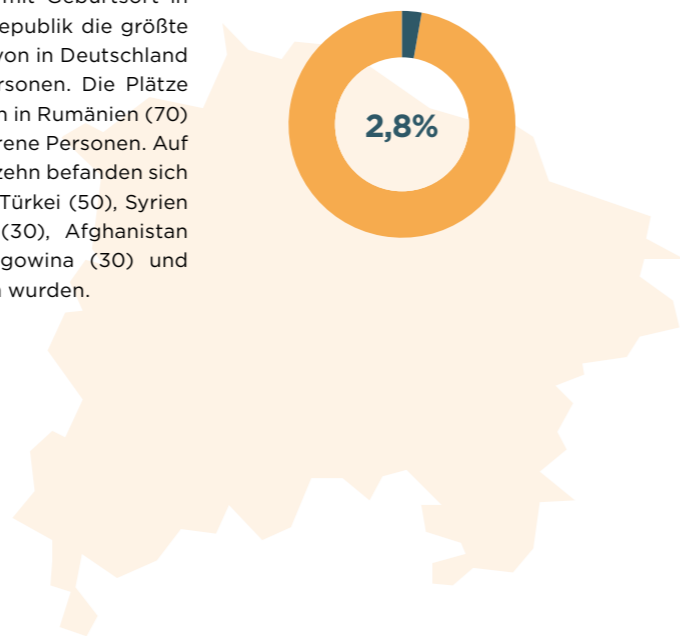
Waidhofen an der Thaya Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 720 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Waidhofen an der Thaya, das entsprach 2,8% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 130 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit tschechischer Staatsbürgerschaft (80). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Rumänien (70) und Syrien (50). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Afghanistan (40), Polen (40), der Türkei (40), Ungarn (30), der Slowakei (30) und dem Irak (30).

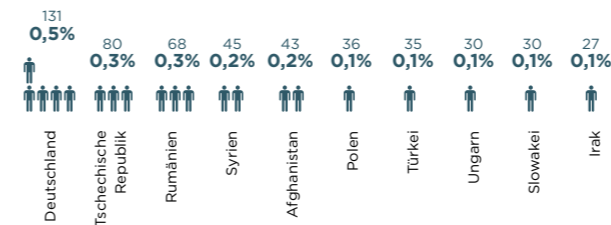
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 1.000 Personen mit ausländischem Geburtsort in Waidhofen an der Thaya, das entsprach 4,0% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen

Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 200 Personen mit Geburtsort in der Tschechischen Republik die größte Gruppe dar, gefolgt von in Deutschland (180) geborenen Personen. Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (70) und Polen (50) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in der Türkei (50), Syrien (50), der Slowakei (30), Afghanistan (30), Bosnien-Herzegowina (30) und Ungarn (30) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

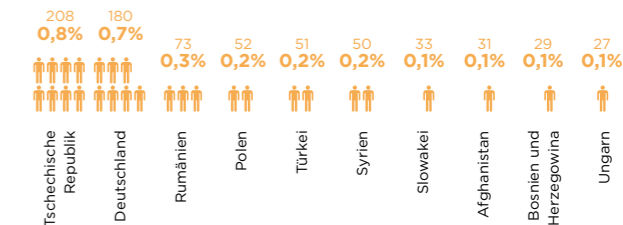


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

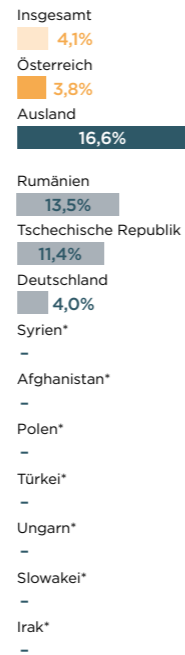


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Waidhofen an der Thaya bei 4,1%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Waidhofen an der Thaya auf 3,8% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 16,6%.

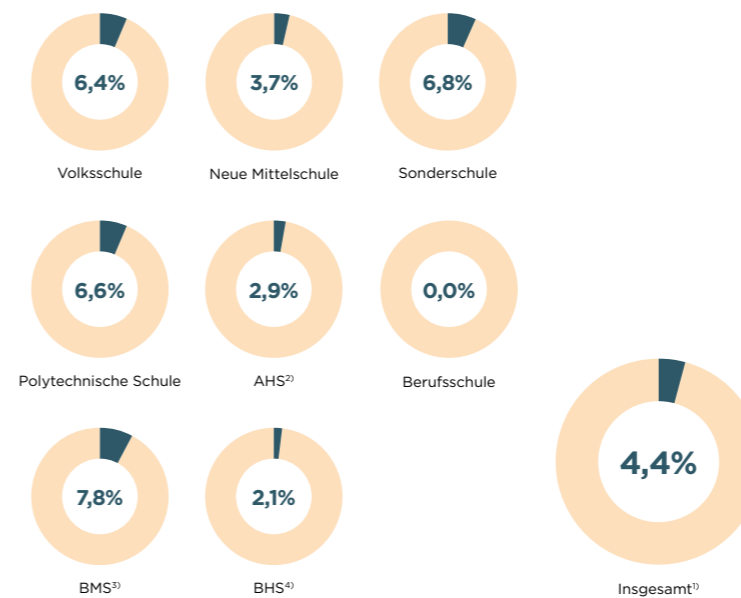
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei rumänischen Staatsbürger/innen mit 13,5% in Waidhofen an der Thaya am höchsten, gefolgt von tschechischen und deutschen Staatsbürger/innen mit 11,4% und 4,0%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



* Fallzahl zu gering für aussagekräftige Quote (< 30 Erwerbspersonen)
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10.
Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 4,4% der Schüler/innen in Waidhofen an der Thaya eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Berufsbildenden Mittleren Schulen (7,8%), Sonderschulen (6,8%), Polytechnischen Schulen (6,6%) und Volksschulen (6,4%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 2,9% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 2,1% an Berufsbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

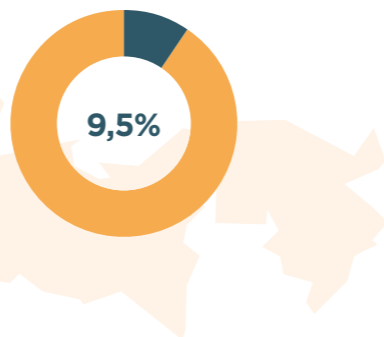
Wiener Neustadt Land Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 7.500 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit im Bezirk Wiener Neustadt Land, das entsprach 9,5% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.400 rumänische Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit türkischer Staatsbürgerschaft (1.200). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Deutschland (840) und Ungarn (740). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus Kroatien (460), Bosnien-Herzegowina (450), Serbien (370), Polen (280), der Slowakei (260) und dem Kosovo (180).

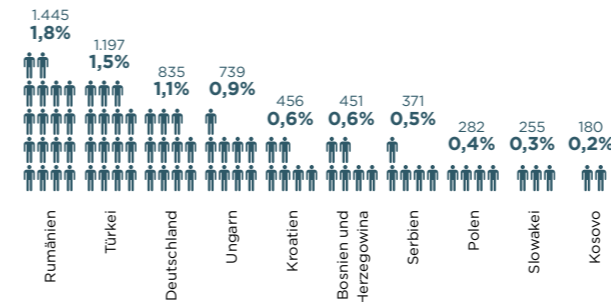
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten knapp 9.800 Personen mit ausländischem Geburtsort im Bezirk Wiener Neustadt Land, das entsprach 12,4%

der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten rund 1.600 Personen mit Geburtsort in Rumänien die größte Gruppe dar, gefolgt von in der Türkei (1.600) geborenen Personen. Die Plätze drei und vier belegten in Deutschland (1.100) und Bosnien-Herzegowina (870) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (780), Serbien (550), Polen (370), dem Kosovo (330), der Slowakei (300) und Kroatien (260) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

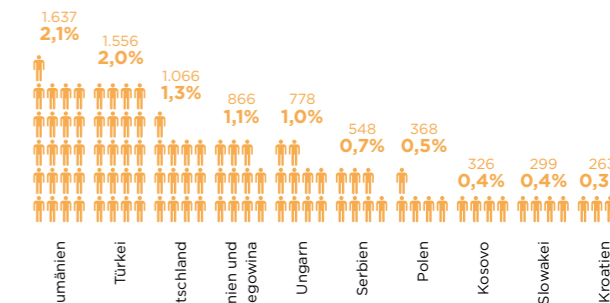


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

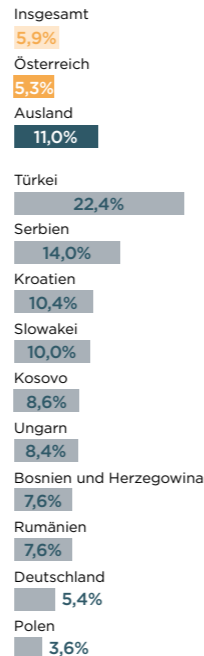


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Wiener Neustadt Land bei 5,9%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Wiener Neustadt Land auf 5,3% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 11,0%.

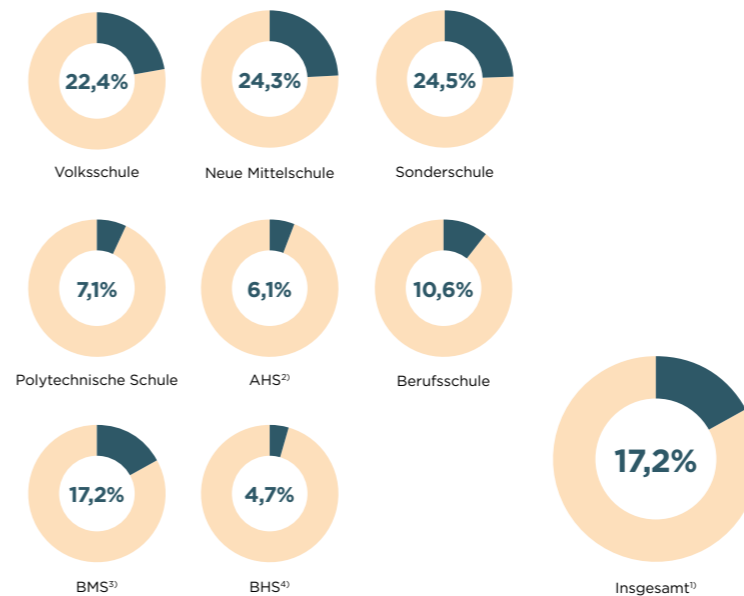
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei türkischen Staatsbürger/innen mit 22,4% in Wiener Neustadt Land besonders hoch, gefolgt von serbischen und kroatischen Staatsbürger/innen mit 14,0% und 10,4%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10. Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 17,2% der Schüler/innen im Bezirk Wiener Neustadt Land eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (24,5%), Neuen Mittelschulen (24,3%) und Volksschulen (22,4%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 6,1% der Schüler/innen an Allgemeinbildenden Höheren Schulen und 4,7% an Berufsbildenden Höheren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

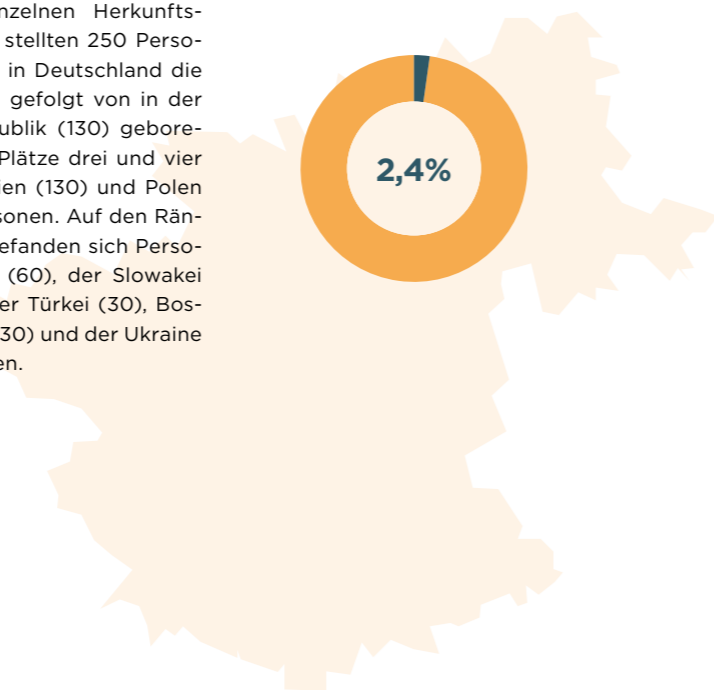
Zwettl Bevölkerung

Mit dem Stichtag 1.1.2021 lebten 990 Personen mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit in Zwettl, das entsprach 2,4% der Gesamtbevölkerung des Bezirkes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten 210 deutsche Staatsangehörige die größte Gruppe dar, gefolgt von Personen mit rumänischer Staatsbürgerschaft (130). Die Plätze drei und vier belegten rumänische Staatsbürgerinnen (130). Die Plätze drei und vier belegten Staatsbürger/innen aus Polen (80) und der Tschechischen Republik (70). Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Staatsangehörige aus der Slowakei (60), Ungarn (50), Syrien (40), der Türkei (40), Afghanistan (40) und der Ukraine (20).

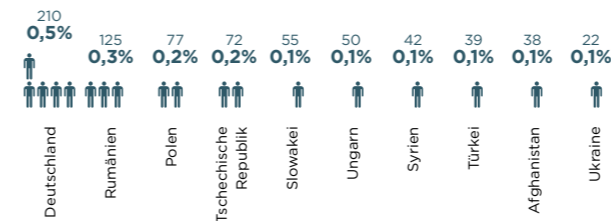
Betrachtet man die Bevölkerung des Bezirkes nach dem Geburtsort, lebten rund 1.200 Personen mit ausländischem Geburtsort in Zwettl, das entsprach 3,0% der Gesamtbevölkerung des

Bezirktes. Nach einzelnen Herkunftsländern betrachtet, stellten 250 Personen mit Geburtsort in Deutschland die größte Gruppe dar, gefolgt von in der Tschechischen Republik (130) geborenen Personen. Die Plätze drei und vier belegten in Rumänien (130) und Polen (110) geborene Personen. Auf den Rängen fünf bis zehn befanden sich Personen, die in Ungarn (60), der Slowakei (50), Syrien (40), der Türkei (30), Bosnien-Herzegowina (30) und der Ukraine (30) geboren wurden.

Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Anteil an Gesamtbevölkerung in Prozent

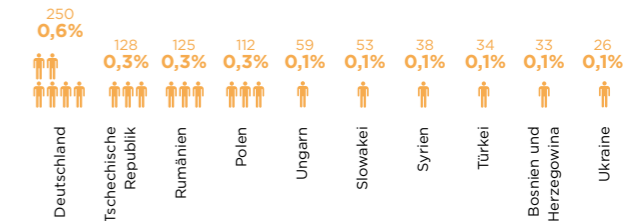


Ausländische Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes

Im Ausland geborene Bevölkerung am 1.1.2021
Top-10-Herkunftsländer

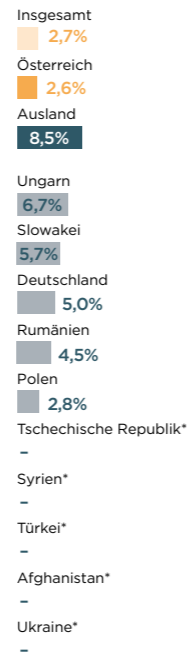


Arbeitslosenquote unter Migrant/innen

Am 31.10.2019 lag die Arbeitslosenquote bei unselbstständig Erwerbstätigen insgesamt im Bezirk Zwettl bei 2,7%. Während sich die Arbeitslosenquote bei österreichischen Staatsangehörigen in Zwettl auf 2,6% belief, betrug sie bei Ausländer/innen 8,5%.

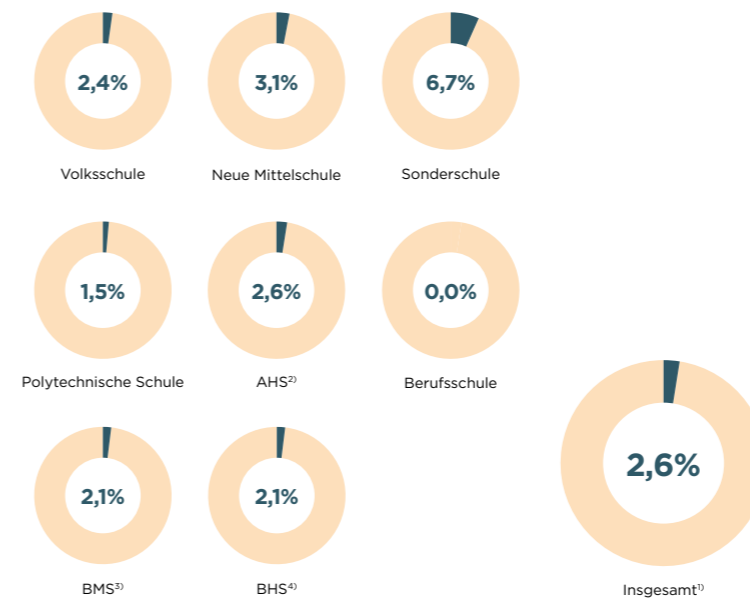
Betrachtet man die Topherkunftsländer im Bezirk, so war die Arbeitslosenquote bei ungarischen Staatsbürger/innen mit 6,7% in Zwettl am höchsten, gefolgt von slowakischen und deutschen Staatsbürger/innen mit 5,7% und 5,0%.

Arbeitslosenquote 31.10.2019
nach Staatsangehörigkeit und Top-10-Herkunftsländer



* Fallzahl zu gering für aussagekräftige Quote (< 30 Erwerbspersonen)
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019, Stichtag 31.10.
Herkunftsländer: TOP 10 vom 1.1.2021

Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache 2019/20
nach Schultyp



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik
1) ohne Schulen mit ausländischem Lehrplan, ohne Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
2) Allgemeinbildende Höhere Schule
3) Berufsbildende Mittlere Schule
4) Berufsbildende Höhere Schule

Schüler/innen mit nicht-deutscher Umgangssprache

Im Schuljahr 2019/20 hatten 2,6% der Schüler/innen im Bezirk Zwettl eine andere Umgangssprache als Deutsch. Aufgeteilt auf die einzelnen Schultypen zeigt sich, dass Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache andere Wege durch das Schulsystem nehmen. An Sonderschulen (6,7%) und Neuen Mittelschulen (3,1%) war der Anteil der Schüler/innen mit nichtdeutscher Umgangssprache höher als im Durchschnitt. Im Gegensatz dazu hatten nur 2,1% der Schüler/innen an Berufsbildenden Höheren Schulen und an Berufsbildenden Mittleren Schulen eine andere Umgangssprache als Deutsch.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und

Redaktionsadresse

Österreichischer Integrationsfonds (ÖIF) – Fonds zur Integration von Flüchtlingen und Migrant/innen
Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

T +43(0)1/710 12 03-0

E mail@integrationsfonds.at

Verlags- und Herstellungsort

Schlachthausgasse 30, 1030 Wien

Daten

STATISTIK AUSTRIA

AMS Österreich

Layout und Gestaltung

Matthias Moser – Aston Matters Grafik Design

Druck

Gerin Druck GmbH

Lektorat

Mag. Michaela Kapusta – Lettera Lektorat

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums können unter www.integrationsfonds.at/impressum abgerufen werden.

Haftungsausschluss

Die Inhalte dieses Mediums wurden mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert und erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte wird keine Haftung übernommen. Weder der Österreichische Integrationsfonds noch andere an der Erstellung dieses Mediums Beteiligte haften für Schäden jedweder Art, die durch die Nutzung, Anwendung und Weitergabe der dargebotenen Inhalte entstehen. Sofern dieses Medium Verweise auf andere Medien Dritter enthält, auf die der Österreichische Integrationsfonds keinen Einfluss ausübt, ist eine Haftung für die Inhalte dieser Medien ausgeschlossen. Für die Richtigkeit der Informationen in Medien Dritter ist der jeweilige Medieninhaber verantwortlich. Die Beiträge dieser Publikation geben die Meinungen und Ansichten der Autoren wieder und

stehen nicht für inhaltliche, insbesondere politische Positionen der Herausgeber oder des Österreichischen Integrationsfonds.

Urheberrecht

Alle in diesem Medium veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technische mögliche oder erst in Hinkunft möglich werdende Art der Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Verwertung untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.

© 2022 Österreichischer Integrationsfonds

